

# **RHEINISCHES ZAHNÄRZTE BLATT**



Nr. 11 · November 2005 · F 5892

Vertrieb: **VVA** Vereinigte Verlagsanstalten GmbH  
Höherweg 278 · 40231 Düsseldorf  
Postvertriebsstück F 5892 · Entgelt bezahlt

A young boy with dark hair and a wide, joyful smile is the central focus. He is surrounded by large, vibrant pieces of fabric in yellow, red, blue, and green, which appear to be draped around him, creating a festive and colorful atmosphere.

**2. Wahlbekanntmachung  
zur Kammerwahl**

„Was unsere Leistung betrifft,  
legen wir zusammen noch einen drauf.“



Es ist soweit: Die erfolgreichen Unternehmen Hager Dental, Henry Schein DentConcept und demedis dental depot schließen sich als Henry Schein Dental Depot zusammen.

Was bedeutet das für Sie? Ganz einfach: Persönliche und individuelle Betreuung mit jetzt noch größerer Leistungsvielfalt. Und vieles mehr.

Mehr Produkte, mehr Service, mehr Kundennähe.

Und Ihre persönlichen Ansprechpartner bleiben die gleichen.

HAGER DENTAL + HENRY SCHEIN<sup>®</sup> DENTCONCEPT<sup>SM</sup> + demedis dental depot =

HENRY SCHEIN<sup>®</sup>  
DENTAL DEPOT

**Erfolg verbindet.**



## Buntes Farbenspiel

Die Woche nach der Bundestagswahl war durch ein buntes Farbenspiel geprägt. Den Vertretern von Gelb, Grün, Rot und Schwarz wurde die Regierungsbildung in den verschiedensten Kombinationen von der Ampel bis zur so genannten „Jamaica-Koalition“ zugetraut. Die meisten der andiskutierten Kombinationen waren jedoch nur von theoretischer Natur. Dazu zählte sicherlich auch die Idee einer gemeinsamen Regierung von CDU, FDP und Bündnis-Grünen.

Bedauerlicherweise findet sich nun die FDP nicht in einer Regierungskoalition wieder. Sie ist die einzige Partei, welche die Finanzierung des Gesundheitswesens auf eine neue private Basis stellen will und mit der dringend notwendigen Rücklagenbildung wenigstens beginnen möchte. Von einem sich jetzt abzeichnenden schwarz-roten Regierungsbündnis ist dahingehend wenig bis gar nichts zu erhoffen. Bereits im Vorfeld der Koalitionsverhandlungen wurde deutlich, dass CDU/CSU und SPD eine große Finanzreform der Gesetzlichen Krankenversicherung zurückstellen wollen, sind doch beide Modelle der Bürgerversicherung und Kopfpauschale als unvereinbar einzustufen.

Übrig bleiben wird ein Herumdoktern am therapieresistenten System der GKV, wobei man seitens der großen Koalition die Auffassung vertritt, es sei noch ein nicht unerhebliches Einsparpotenzial im System vorhanden. Um dies zu erschließen, soll der Wettbewerb unter den Kassen gefördert werden – einhergehend mit einer weiteren Entmachtung der körperschaftlichen Strukturen. Schnell spricht man wieder von Einzelverträgen, Rücknahme des Sicherstellungsauftrages, Förderung von integrierter Versorgung. Außerdem ist eine Lockerung der Grenzen zwischen GKV und PKV angedacht, was für unseren Bereich eine Annäherung von Bema und GOZ zur Folge haben könnte.

Ob die Zahnheilkunde bei den in Aussicht gestellten Reformvorhaben eine Sonderrolle spielen wird, mag derzeit keiner prognostizieren wollen. Entscheidende Schritte in die richtige Richtung sind aber in keinem Fall zu erwarten. Diese Befürchtung teilt FDP-Gesundheitspolitiker Detlef Parr, der sich in dieser Ausgabe den Fragen der RZB-Redaktion stellt: „Die SPD hat in den letzten sieben Jahren immer wieder ihre geringe Wertschätzung gegenüber den Freiberuflern gezeigt. Zu befürchten ist in einer großen Koalition, dass diese Misstrauenskultur noch stärker ausgebaut wird. Anstatt notwendiger großer Finanzreformen werden mit Kostendämpfungsmaßnahmen wieder Symptome, aber nicht die Krankheit selbst angegangen.“

Auf die Politik und den echten Reformwillen einer schwarz-roten Scheinehe können wir in den nächsten Jahren mit Sicherheit nicht setzen. Umso wichtiger wird es sein,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

dass wir Zahnärzte unseren Patienten auf direktem Wege unsere Vorstellungen von einer sinnvollen und zukunftsweisenden Umgestaltung des Gesundheitssystems vermitteln. Von ihr könnten Patienten und Zahnärzte profitieren, weil notwendige Freiräume für die Fortschritte der modernen Zahnheilkunde geschaffen würden. Dazu müssen Kostentransparenz und Kostenbewusstsein sowie Eigenverantwortung gefördert und unnötige bürokratische Hürden abgebaut werden. Natürlich gewinnt in Zukunft die Prophylaxe mit all ihren Varianten eine immer größere Bedeutung. Das gibt mir die Gelegenheit, abschließend ein weniger ernstes, aber ebenfalls farbiges Thema dieser Ausgabe anzusprechen. Auch in diesem Jahr fand in ganz Nordrhein ein bunter Strauß Veranstaltungen zum Tag der Zahngesundheit statt. Ich möchte all denjenigen Kollegen ganz besonders danken, die am und um den 25. September die zusätzlichen Chancen genutzt haben, in neutraler Umgebung Gespräche mit den Patienten zu führen, die Zahngesundheit und die Mundhygiene zu fördern und nicht zuletzt unseren Berufsstand in der Öffentlichkeit und den Medien positiv darzustellen.

ZA Martin Hendges



Die Umstellung auf die Festzuschüsse war kostenneutral und ohne Qualitätseinbrüche. Zu diesen Schlussfolgerungen kommt nach eingehender Analyse der aktuell vorliegenden Daten der Geschäftsführer der KZV Nordrhein Hermann Rubbert.

Seite 574



Ginge es nach dem GKV-Modernisierungsgesetz, begäbe spätestens am 1. Januar 2006 der flächendeckende Einsatz der elektronischen Gesundheitskarte. Davon sind die Betreiber noch weit entfernt. Die Essener IT Trends Medizin/Health Telematics bot die Gelegenheit, zu überprüfen, welche Fortschritte die neue Technologie im letzten Jahr gemacht hat.

Seite 590

Kaum ein Teilbereich der Zahnheilkunde hat im vergangenen Jahrzehnt eine derart umwälzende Entwicklung durch Einführung neuer Therapieformen erfahren wie die Endodontologie. Deshalb wurde am Karl-Häupl-Institut der Zahnärztekammer Nordrhein nach Etablierung des Curriculums Implantologie und des Curriculums Parodontologie nunmehr das Curriculum Endodontologie eingeführt. Der Fortbildungsreferent Dr. med. habil. Dr. Georg Arentowicz informiert auf

Seite 624



In Nordrhein fanden wie im ganzen Land zum Tag der Zahngesundheit auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Aktionen statt, bei denen wichtige Informationen über Mundhygiene weitergegeben wurden, aber auch die gesundheitspolitische Position der deutschen Zahnärzte einer breiteren Öffentlichkeit vermittelt werden konnte. Berichte ab

Seite 560

**Tag der Zahngesundheit**

Gesund beginnt im Mund – und zwar zu Hause	560
Nordrheinische Hauptveranstaltung im Wuppertaler Zoo	562
Von Düsseldorf bis Wuppertal	566–573

**Kassenzahnärztliche Vereinigung**

Auswirkungen der Festzuschüsse:	
Kein Qualitätseinbruch, keine höhere Zuzahlung	574
Ausschreibung: Vertragszahnarztstze in Bonn	635

**Zahnärztekammer Nordrhein/VZN**

VZN: Klage gegen begrenzte Abzugsfähigkeit	580
VZN: Meldung von Gruppenreisen entfällt	580
VZN vor Ort	594
Zweite Wahlbekanntmachung für die Wahl zur Kammerversammlung (Wahlperiode 2006 bis 2009)	595

**Berufsausübung**

IDZ forscht zu ZE-Versorgung	589
------------------------------	-----

**Politik/Gesundheitspolitik**

RZB-Gespräch mit Prof. Dr. S. F. Winter: Zuversicht und Aufbruchstimmung	582
RZB-Gespräch mit D. Parr (FDP): Ärzte sind keine Kassenangestellten	586
RZB-Gespräch mit H. Müller (CDU): Ungelöster Konflikt	587
Wahlveranstaltung mit R. Pofalla (CDU): Mehr Konkurrenz im Gesundheitswesen	588
IT-Trends Medizin/Health Telematics (Fachkongress in Essen): Telematik steckt weiter in den Startlöchern	590

**Aus Nordrhein**

Bezirks- und Verwaltungsstellenversammlung in Duisburg:	
Detaillierte Informationen aus erster Hand	579
Sommerempfang im Ärztehaus	584

**Fortbildung**

Curriculum Endodontologie	624
Fortbildung im Karl-Häupl-Institut	626

**Rubriken**

Bekanntgaben	579, 580, 584, 588, 594, 622, 623
Editorial	557
Freizeitipp	636
Für Sie gelesen	571
Humor	631
Impressum	633
Kochrezept	634
Personalien	632, 633

**Titelfoto:** Neddermeyer

**Beilagen:** Gerl GmbH, Köln  
Van der Ven Dental, Duisburg

# Funktion in ihrer schönsten Form

# linux



Sie möchten Ihrer Praxis mehr Individualität und persönliches Profil geben? Das neue Behandlungsmöbel Linux passt sich Ihren Vorstellungen mit einer unerschöpflichen Vielfalt hochwertiger Farbfronten und Naturholzoptiken an. Genauso variabel wie unserer umfangreiches Komplettangebot aus Planen, Gestalten, Ausbauen, Einrichten. Mehr über uns und unsere neue Linie Linux unter: 0 21 52/55 81-30.



# Gesund beginnt im Mund – und zwar zu Hause

„Gesund beginnt im Mund – und zwar zu Hause“ ist das Motto des diesjährigen Tages der Zahngesundheit. Der Aktionstag rund um den 25. September ist mittlerweile in der öffentlichen Wahrnehmung fest verankert und findet im Jahre 2005 zum 15. Mal statt.

Bei der Pressekonferenz am 7. September in Frankfurt am Main wies der Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) **Dr. Dietmar Oesterreich** auf die Bedeutung der häuslichen Mundhygiene hin: „Die Summe der vielen wissenschaftlichen und epidemiologischen Erkenntnisse der letzten Jahre macht deutlich, dass die Unterstützung durch die Familien einen zentralen Stellenwert für die Erhaltung und Verbesserung der Zahngesundheit vor allem der Kinder und Jugendlichen besitzt.“

Vor zahlreichen Journalisten An der Hauptwache in Frankfurt meinte Dr. Oesterreich zum Motto des Jahres 2005: „Von der Zeit vor der Geburt bis ins hohe Lebensalter verändern sich auf Grund der altersentsprechenden Risiken der Pflegebedarf, Hilfsmittel und die Techniken, mit denen individuell die lebenslange Zahngesundheit begleitet werden muss.“ Die besondere Sorge gilt den Kleinkindern, deren Zahngesundheit in einigen Regionen Deutschlands

im Vergleich zu den Vorjahren wieder schlechter geworden ist.

„Neben den sozioökonomischen Verhältnissen und dem Bildungsstatus der Familien ist das Dauernuckeln von gesüßten oder säurehaltigen Getränken, insbesondere von Fruchtsäften aus Plastikflaschen, vor allem zur Nacht, Ursache für Zerstörungen der Milchzähne. Richtige Ernährung, altersgerechte Zahn- und Mundhygiene, der Einsatz von Fluoriden und frühzeitige zahnärztliche Begleitung sind wichtige Botschaften an diesem Tag.“ Noch immer spielt die „Nuckelflaschenkaries“ (so genanntes Nursing-Bottle-Syndrom) bei fünf bis zehn Prozent der Kleinkinder eine verhängnisvolle Rolle. Manche Eltern sind immer noch der Auffassung, dass Milchzähne keine besondere Beachtung verdienen, weil sie ohnehin ausfallen. Das ist der Anfang einer gefährlichen Entwicklung für das heranwachsende Kind.

Mehr Unterstützung für die Bemühungen von Zahnärzten, Krankenkassen und allen weiteren Partnern des Aktionskreises zum Tag der Zahngesundheit forderte in Frankfurt **Bernd Wiethardt** als Sprecher der Spitzenverbände der Krankenkassen. „Alle Eltern sind nun einmal Vorbild für ihre Kinder, vor allem im Kleinkindalter – nicht nur bei zahngesunder Ernährung und beim Zähneputzen, sondern auch bei den regelmäßigen Vorsorgeuntersuchungen in der Zahnarztpraxis. Die Zahngesundheit der Kleinkinder kann erheblich verbessert werden, wenn die Kinder auch zu den erforderlichen Vorsorgeuntersuchungen in die Zahnarztpraxis gehen, wo neben der Beratung über zahngesundes Verhalten auch die rechtzeitige Behandlung von bereits eingetretenen Zahnschäden erfolgen kann. Aber diesen Weg gehen die Kinder nicht aus eigenem Antrieb“, so der Krankenkassenvertreter, „sondern da ist das Elternhaus gefordert.“ Allein für zahnärztlich präventive Maßnahmen bis zum 18. Lebensjahr stellen die gesetzlichen Krankenkassen jährlich über 500 Millionen Euro zur Verfügung.



Dr. Dietmar Oesterreich

Mundgesundheit ist weit mehr als nur die Vermeidung von Karies, betonte der Direktor des Zahnmedizinischen Fortbildungszentrums Stuttgart **Prof. Dr. Johannes Einwag** bei der Pressekonferenz. Das Erscheinungsbild der Erkrankungen in der Mundhöhle ist sehr vielfältig, auch nach Altersgruppen und Lebensphasen – von der Milchzahnkaries bei Kleinkindern über die Wurzelkaries bei Erwachsenen, Zahnbitterkrankungen, Mundschleimhauterkrankungen bis hin zu Mundtumoren. Viele dieser Erkrankungen sind durch eine gute Kooperation zwischen Kindergarten, Schule und einem kompetenten Prophylaxeteam in der Zahnarztpraxis einerseits und den Patienten bzw. deren Eltern andererseits weitgehend vermeidbar.

Was den Kooperationswillen betrifft, so Prof. Einwag, müsse an die Familien und ihre verantwortungsbewussten Mitglieder appelliert werden. Die moderne Zahnheilkunde liefere hier mit speziellen Präventionsmöglichkeiten und individuell ausgerichteten Mundhygiene-Hilfsmitteln ein sinnvolles und effizientes Fundament. Ein gutes „Zuhause“ ist ein wesentlicher Pfeiler für eine lebenslange Zahn- und Mundgesundheit. Damit das in der Öffentlichkeit wieder bewuss-





Auch wenn das Motto „Gesund beginnt im Mund – und zwar zu Hause“ Themen nahe legte, bei denen die ganz Kleinen im Mittelpunkt standen, ...  
Fotos: Neddermeyer

ter wahrgenommen wird, ist das obige Thema in diesem Jahr das Motto für die vielfältigen Aktionen rund um den Tag der Zahngesundheit.

Dr. Kurt J. Gerritz

### Vielfältige Aktivitäten in Nordrhein

In Nordrhein fanden am und besonders um den Tag der Zahngesundheit von (Düsseldorf-)Benrath bis Wuppertal wieder zahlreiche bunte Aktionen statt, bei denen wichtige Informationen über



Farbenfrohe Bilder prägten auch in diesem Jahr den Tag der Zahngesundheit.

Mundhygiene weitergegeben wurden, aber auch die gesundheitspolitische Position der deutschen Zahnärzte einer breiteren Öffentlichkeit vermittelt werden konnte. Obwohl das Motto in diesem Jahr vielleicht besonders Themen nahe legte, bei denen die Kleinen und ganz Kleinen im Mittelpunkt standen, gab es doch auch eine ganze Reihe von Veranstaltungen für Erwachsene. Die nordrheinischen Zahnärzte und ihre Helferinnen zeigten, zum Teil unterstützt von den Prophylaxeberaterinnen der Gesundheitsämter, wieder einmal große Kreativität: Mit spannenden Theaterstücken, schwungvollen Musikdarbie-

tungen, Aufsatzwettbewerben, Zahnbürstentausch, gesunder Ernährung vom Apfel bis zum Frühstücks-Büffet und natürlich mit informativen Ständen in den Innenstädten gewann man die Aufmerksamkeit vieler großer und kleiner Besucher für das eigene Anliegen. Die Hauptveranstaltung, die in diesem Jahr von den Wuppertaler Zahnärzten durchgeführt wurde, geriet wieder einmal besonders publikumswirksam. Die Aktion nach dem guten alten und doch immer wieder neu formulierten Rezept „Kinder und Tiere“ darf wieder einmal als voller Erfolg gewertet werden. Der Rundkurs durch den Wuppertaler Zoo machte allen Beteiligten riesige Freude und lockte zudem zahlreiche Pressevertreter an.

Beleg für den Erfolg war hier wie anderswo nicht nur die „lokale“ Wirkung der einzelnen Aktionen. Natürlich ist es sehr wichtig, dass vielerorts zahlreiche Kinder zur besseren Zahnpflege bewegt wurden und Erwachsene in neutraler Umgebung mehr über das breite Angebot und die Leistungsfähigkeit der Zahnärzte erfuhren, ohne dass gleich „der Bohrer drohte“. Mindestens ebenso wichtig aus Sicht der Öffentlichkeitsarbeit ist aber, dass am und um den Tag der Zahngesundheit in den Medien für das positive Bild der Zahnärzteschaft als Gesamtheit geworben wird. Wird doch der Berufsstand in der Öffentlichkeit im Unterschied zum einzelnen Behandler durchaus nicht immer von allen Menschen nur positiv gesehen.

Am Tag der Zahngesundheit präsentiert man sich gemeinschaftlich von der allerbesten Seite, beim Einsatz für die Gesundheit von Groß und Klein. Der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der KZV Nordrhein hat deshalb auch in diesem Jahr einige der Aktionen, über die auf den folgenden Seiten berichtet wird, fi-

nanziell oder mit Werbematerial unterstützt.

Last not least soll noch ein weiteres schwerwiegendes Argument dafür, sich am Tag der Zahngesundheit zu engagieren, nicht vergessen werden: Für diejenigen, die sich vor Ort engagieren, ist viel Spaß geradezu garantiert – ob bei Regen oder Sonnenschein. Das werden



... gab es doch auch genügend Veranstaltungen, bei denen sich Erwachsene über Mundhygiene und das Angebot der Zahnarztpraxen informieren konnten.  
Fotos: Olbrich (2)

alle bestätigen, die die lachenden Gesichter der Zahnärzte und ihrer Mitarbeiterinnen an den Ständen gesehen haben. Es ist eben etwas ganz Besonderes, sich einmal in einem nicht alltäglichen Umfeld und in enger Zusammenarbeit mit den Kollegen aus der näheren Umgebung für eine gute Sache zu engagieren. Außerdem gibt es von Besuchern oder Zuschauern direkt vor Ort und später in den Medien entsprechend zahlreiche positive Reaktionen.

Daher möchte ich an dieser Stelle auch im Namen des Ausschusses für Öffentlichkeit der KZV Nordrhein nochmals all denjenigen danken, die sich bei den zahlreichen Aktionen zum diesjährigen Tag der Zahngesundheit ehrenamtlich engagiert haben und an diejenigen appellieren, die in diesem Jahr nicht dabei waren: Nutzen Sie doch im nächsten Jahr die Gelegenheit, die dieser Anlass bietet, sich und Ihre Kollegen einmal in ganz besonderer Weise in Ihrer Heimatstadt oder Ihrem Heimatort zu präsentieren.  
Dr. Uwe Neddermeyer



## Wuppertal: Nordrheinische Hauptveranstaltung

# Strahlende Gesichter im Sonnenschein



Am 23. September fand bei strahlendem Sonnenschein im Wuppertaler Zoo die zentrale Veranstaltung der KZV Nordrhein zum Tag der Zahngesundheit statt.

Der Leiter der Verwaltungsstelle Bergisch-Land Dr. Erhard Keßling und sein Stellvertreter Dr. Ulfert Broch empfingen die eingeladenen Schulklassen aus den Städten Remscheid, Solingen und Wuppertal. In der Begrüßung wurde auf den Sinn der Veranstaltung zum Tag der Zahngesundheit unter dem diesjährigen

Motto: „Gesund beginnt im Mund – und zwar zu Hause“ hingewiesen und die Schüler auf eine „Zahnsafari“ eingestimmt.

Der Parcours wurde von den Zahnärzten mit ihrem Praxispersonal und den Mitarbeitern der Arbeitskreise Zahngesundheit aus den drei bergischen Städten sowie der Zoonachschule mit viel Engagement aufgebaut. Am Elefantenhaus,



Der auffällige Stoßzahn war einst der ganze Stolz eines Elefanten.



Begrüßung der Schulklassen durch den Verwaltungsstellenleiter Dr. Erhard Keßling, links davon Dr. Jürgen Weller, rechts Zoodirektor Dr. Ulrich Schürer und Dr. Ulfert Broch.

Die Vertreter der lokalen Zeitungen wurden vom stellvertretenden Bezirksstellenleiter Dr. Jürgen Weller und dem Kreisvereinsobmann von Wuppertal Dr. Dirk Specht begrüßt und durch den Zoo begleitet. Zahlreiche Fragen zum Thema Prävention in der Zahnmedizin konnten auf diese Weise der Presse beantwortet werden.



Nur schwer konnten sich einige Kinder von den Dickhäutern trennen. Fotos: Brauer-Sasserath (6), Schindler (7)

dem Großkatzenhaus und dem Menschenaffenhaus beantworteten die Kinder Fragebögen rund um das menschliche und tierische Gebiss. Nebenbei erfuhr sie Wissenswertes zu den Themen Ernährung, Prophylaxe und Versiegelung. Eine weitere Station war in der Zoonachschule untergebracht, in der unter dem Motto: „Gesunde Zähne – ein Leben lang“ ein zusammenfassendes, interaktives Gespräch mit Dr. Manfred Odendahl geboten wurde.



Dr. Ulfert Broch überreichte der Leiterin der Zoonachschule Martina Schürer einen Computer, Tierarzt Dr. Arne Lawrenz nahm erfreut ein Endoskop entgegen.



Putzübung mit Dr. Manfred Odendahl.





An dem Präparat eines Affenschädels konnten die Kinder die riesigen Zähne sehen und sogar anfassen.

An dieser Stelle sei ausdrücklich dem Zoodirektor Dr. Ulrich Schürer sowie der Leiterin der Zooschule Martina Schürer gedankt, ohne deren Unterstützung diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war sicherlich die Live-Schaltung des WDR am Elefantenhaus mit einem Beitrag zum Tag der Zahngesundheit, den die Schulkinder gebannt verfolgten.

Hierbei stellte der gut informierte Moderator den deutlichen Rückgang der Karies in der Gruppe der bis zu 12-Jährigen heraus.

Nach diesem anstrengenden Programm hatten die Schulklassen Gelegenheit, sich bei Äpfeln und Getränken zu stärken. Alle waren einhellig der Meinung, eine ganze Menge über ihre Zähne und



Zuckerausstellung im Menschenaffenhaus.



Dr. Markus Murrenhoff und Mitarbeiterinnen mit gesunder Nahrung.

deren Schutz gelernt zu haben. Den Abschluss einer bei Kindern und Presse positiv aufgenommenen Veranstaltung bildete eine große Tombola, in der zahlreiche Preise für die richtig beantworteten Fragebögen ausgelost wurden.

*Dr. Ulfert Broch*



Die Leiterin der Zooschule Martina Schürer erklärt „Tierisches“.



... so viele Fragen!!!!



„Ich putze dem Bären die Zähne.“



Glückliche Gewinner der Tombola.



Düsseldorf

# Gesund beginnt im Mund – und zwar zu Hause

Unter dem Motto „Gesund beginnt im Mund – und zwar zu Hause“ stand die diesjährige Informationsveranstaltung der Aktionsgemeinschaft Zahngesundheit, der regionalen Initiative Düsseldorfer Zahnärzte SDZ, der Bezirks- und Verwaltungsstelle Düsseldorf und des Dental-labors Beutel GmbH zum Tag der Zahngesundheit in der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Als Standort für ihre gemeinsame Aktion hatten sich die Initiatoren dieses Mal das Einkaufszentrum *Sevens* auf der Königsallee ausgesucht. In der Hoffnung, im *Sevens* besonders viele Passanten, vor allem auch Familien beim Einkaufsbummel anzutreffen, wurde dort ein Informationsstand aufgebaut, an dem das Interesse für Themen wie Zahnpflege, Zahnimplantate und Zahnersatz geweckt werden sollte. In einem Artikel der *Rheinischen Post* war die Veranstaltung bereits am Vortag angekündigt worden. Die Leser wurden

darin auch aufgefordert, ihre alten Zahnbürsten zum Informationsstand mitzubringen, um sie dort gegen neue Zahnbürsten einzutauschen.

Um das Ergebnis vorwegzunehmen: Die Aktion war ein voller Erfolg! Offensichtlich sind viele Leser dem Aufruf gefolgt,



Düsseldorfs internationale Besucher waren begeistert von unserer Aktion und den Souvenirs.



Aufmerksames Zuhören bei den Tipps zur Zahngesundheit wurde mit ein paar kleinen Geschenken für Jung und Alt belohnt.

sich über Reisezahnpflegesets, die ihnen für ihre Rückreise am Informationsstand als kleines praktisches Souvenir aus der Weltstadt am Rhein mitgegeben wurden. Es gab aber nicht nur neue Zahnbürsten. Die Firma GlaxoSmith Kline hatte für die Aktion kostenlos Proben ihrer Zahnpflegeprodukte zur Verfügung

gestellt, die gerne angenommen wurden.

denn in weniger als drei Stunden wurden mehr als 2 000 Zahnbürsten neuen Besitzern übergeben. Vor allem auch internationale Besucher Düsseldorfs, die über die Königsallee flanierten, freuten

Auch die originell bedruckten T-Shirts der KZV Nordrhein, die sowohl an kleine wie auch an große Interessierte verschenkt wurden, fanden reißenden Absatz. Selbst modebewusste Jugend-



Kleine Präsente gefielen nicht nur den Kleinen, sondern auch den Jugendlichen und Erwachsenen.





Voller Spannung wurde das Glücksrad beobachtet.

Fotos: Olbrich



T-Shirts aus der Dr. Zahntiger-Kollektion – vom Nachwuchs vorgeführt.

liche freuten sich über die attraktiven T-Shirts, die jetzt möglicherweise der Fashion-Hit der nächsten Saison werden. Unsere „Models“ würden bei der nächsten Modenschau auf der „Kö“ ganz bestimmt eine gute Figur abgeben. Spannend wurde es für die Kleinen dann am Glücksrad. Bei welchem der lustigen Motive würde die große, drehbare Zahnbürste wohl stehen bleiben? Welchen der interessanten Preise könnten sie mit nach Hause nehmen? Das war eine wirklich attraktive Abwechslung für die jüngeren Besucher beim für sie sonst wohl eher langweiligen Einkaufsbummel. Versüßt wurde der Aufenthalt am Informationsstand übrigens auch noch durch die dort verteilten, von der „Aktion zahnfreundlich e.V.“ gesponserten zuckerfreien Leckereien verschiedener Hersteller, die zusätzliche Energie für die Fortsetzung des Familieneinkaufsbummels spenden sollten.

### Hoher Besuch: Prinz und Venetia

Interessiert zeigten sich zahlreiche Besucher des Standes aber nicht zuletzt an der engagierten persönlichen Beratung durch die Zahnärztinnen Dr. Angelika Brandl-Nacetasusic, Silke Granzow, Lieselotte Rabe und die Zahnärzte Dr. Harald Krug und Dr. Dr. Henry Snel. Es wurden zahlreiche Fragen nicht nur zur richtigen Zahnpflege beim Baby und zur Zahnpflege im Alter gestellt. Auch die Themen Zahnersatz und Zahnimplantate interessierten viele Besucher des Informationsstandes, die sich sowohl bei den dort anwesenden Zahnärztinnen und Zahnärzten wie auch beim Zahntechnikermeister Beutel ausführlich informieren konnten.



Prinz Kay I. und seine Venetia unterstützten in Zivil den gemeinsamen Informationsstand der Aktionsgemeinschaft Zahngesundheit, der regionalen Initiative Düsseldorfer Zahnärzte SDZ, der Bezirks- und Verwaltungsstelle Düsseldorf und des Dentallabors Beutel GmbH.



Edison Dzeladin (links) und seine beiden Freunde als Models bei einer alternativen „Modenschau“ auf der Kö.



Nachhaltig unterstützt wurde die diesjährige Aktion zum Tag der Zahngesundheit in Düsseldorf schließlich durch die Teilnahme des Düsseldorfer Prinzenpaares der Karnevalssession 2005/2006: Prinz (und Zahnarzt) Kay Adam und seine Venetia Ricarda Dünnwald, die auch in Zivil von den Einkaufsbummelern am Informationsstand im *Sevens* erkannt wurden. Wir wollen hoffen, dass die Zahnputztipps des Prinzen ganz besonders aufmerksam befolgt werden.

Ingrid Olbrich



Düsseldorf-Benrath

# Spitzen-Prophylaxe mit Preisen belohnt

Wie schon in den letzten Jahren veranstaltete die Düsseldorfer Aktion Zahngesundheit auch 2005 im Rathaus Benrath eine Pressekonferenz zum Tag der Zahngesundheit. Neu auf dem Programm am 22. September 2005 war eine Preisverleihung: Die Sieger im Aufsatzwettbewerb „Mein schönstes Erlebnis mit den Zahnputzkrokodilen Micki und Fred“ wurden mit attraktiven und gesunden Preisen belohnt.

„Düsseldorfer Kinder sind Spitze bei Zahngesundheit“, unter dieser Überschrift gingen niedergelassene Zahnärzte, Gesundheitsamt, Krankenkassen und last not least die Prophylaxefachkräfte des Mundhygienezentrums in diesem Jahr zum Tag der Zahngesundheit in Düsseldorf Benrath an die Öffentlichkeit. Mit gutem Grund: Die Kinder in Düsseldorf haben gut lachen, denn durch den flächendeckenden und kontinuierlichen Ausbau des Prophylaxe-Programms – seit 1986 in den Kindertagesstätten, seit 1993 auch in den Grundschulen – werden hervorragende Werte in der Zahngesundheit erzielt: 71

Prozent aller Kindergartenkinder sind kariesfrei, 88 Prozent aller Grundschüler haben naturgesunde bleibende Zähne. „Diese Ergebnisse sind herausragend und liegen deutlich über dem Bundesdurchschnitt“, betonte stolz Wilfried Kruse, Gesundheitsdezernent der Landeshauptstadt Düsseldorf. „Sie müssen als Ausdruck der langjährigen und nachhaltigen Präventionsmaßnahmen der Aktionsgemeinschaft Zahngesundheit in der Landeshauptstadt gewertet werden.“

Spitze war auch der Auftritt der drei Schulklassen vor dem Benrather Bezirksrathaus. Gemeinsam trugen die Drittklässler lautstark und mit viel Schwung den Zahnputz-Rap vor, den sie zuvor am nahen Mundhygienezentrum geübt hatten: „Nach dem Essen fällt mir ein, Zähneputzen muss noch sein. Ich putze rechts, ich putze links, ich putze unten, ich putze oben, hey cool, das ist doch zu loben! ...“ Mindestens ebenso „cool“ wie die Gesangsdarbietung waren die Leistungen der Düsseldorfer Schülerinnen und Schüler beim Aufsatzwettbewerb „Mein schönstes Erlebnis mit den Zahnputzkrokodilen Micki und Fred“, bei dem die Dritten



Bei der Pressekonferenz vertraten Dr. Angelika Brandl-Naceta und Dr. Harald Krug die niedergelassenen Zahnärzte.

Klassen der Düsseldorfer Grundschulen gegeneinander angetreten waren.

Von der Kreativität der Autoren konnte sich jeder in den Räumen in der Marbacher Straße 41 überzeugen. Dort waren



Begeistert wurde der Zahnputz-Rap geübt: „Nach dem Essen fällt mir ein, Zähneputzen muss noch sein...!“

die zum Teil kunstvoll illustrierten Geschichten der Neunjährigen ausgestellt. So beschrieb Chantal Assmann auf drei großen Heftseiten Mickis abenteuerliche Reise vom Nil ins Benrather Mundhygienezentrum, wo es sich vom pummeligen Süßkrokodil ins schlanke Zahnputzkrokodil verwandelte. Im Rahmen der Pressekonferenz erhielten die Gewinner, die Katholische Grundschule Einsiedelstraße, die St.-Cäcilia-Schule an der Erich-Müller-Straße und die Katholische Grundschule Essener Straße je eine riesige Kiste mit Material für sportliche Aktivitäten und Bewegungsspiele.

Spielerisch vermittelt wurden den Grundschulern zuvor von den Prophylaxe-Beraterinnen im Mundhygienezentrum Informationen über gesunde Ernährung, regelmäßige Mundhygiene und den richtigen Umgang mit Zahn-



Wilfried Kruse, Gesundheitsdezernent der Landeshauptstadt Düsseldorf (r.), konnte über eindrucksvolle Prophylaxe-Erfolge berichten. Links der Leiter des zahnärztlichen Dienstes, Dr. Michael Schäfer.



Die Informationen zur Zahngesundheit wurden geschickt mit zahlreichen kreativen und farbenfrohen Spielen „garniert“.



Fotos: Neddermeyer

bürste und Zahnpasta. Schon von weitem konnte man dem lauten Geschrei entnehmen, mit wie viel Engagement die Kinder sich an den verschiedenen Aktivitäten beteiligten: Ballspiele, Basteln von Stempeln mit zahngesunden Motiven, Gesangstraining für den Zahnputz-Rap und vieles andere mehr. Da war gute Laune garantiert. Nach einem gesunden Frühstück war dann Zähneputzen unter Aufsicht angesagt, mit dem Ziel, die Technik noch weiter zu verbessern.

Der Düsseldorfer Zahnarzt Dr. Harald Krug vertrat seine niedergelassenen Kollegen bei der Pressekonferenz: „Wichtig ist, das ist ja auch das dies-

Genauso positiv sieht der Leiter des zahnärztlichen Dienstes Dr. Michael Schäfer das Düsseldorfer Modell: „Ich betrachte die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kollegen, hier vor Ort, wie auch im Lande, als sehr zielorientiert. Wir sind mittlerweile in der Lage, den gruppen- und den individualprophylaktischen Bereich einvernehmlich und effektiv miteinander zu vernetzen. Das ist eine der wesentlichen Voraussetzungen für das hohe Niveau der Zahngesundheit, das wir hier in Düsseldorf speziell, wie auch im Land haben.“

Nach verschiedenen Studien vereinen circa 25 bis 30 Prozent aller Kinder bis zu 80 Prozent aller kariösen Defekte und Zahnfüllungen. Um diese Gruppe kümmert sich die Aktionsgemeinschaft Zahngesundheit in der Landeshauptstadt ganz besonders. Schäfer: „Ein Problem sehe ich darin, dass wir ein nicht ausgeschöpftes Prophylaxepotenzial haben, das heißt, wir wissen, dass die Kinder in den weiterführenden Schulen, ab dem 12. Lebensjahr, zu hohen Prozentsätzen in der Gruppe und individuell nicht entsprechend fluoridiert sind. Hier existieren noch Möglichkeiten, das

hohe Maß an Zahngesundheit weiter zu steigern. Zukünftig wird es notwendig sein, die Gruppe der Kinder mit einem erhöhten Kariespotenzial weiter zu identifizieren. Die Gruppe wird ständig kleiner. Hier muss intensiv prophylaktisch gearbeitet werden, auch in der Praxis. Dabei sehe ich durchaus Möglichkeiten, noch stärker mit den niedergelassenen Kollegen zusammenzuarbeiten.“

Die Düsseldorfer Aktionen zeigen beispielhaft, welche Vorteile eine Zusammenarbeit der verschiedenen für die Prophylaxe engagierter Gruppen gerade auch am Tag der Zahngesundheit hat. Durch die unterschiedlichen Kontakte lässt sich zu diesem Anlass über die Medien eine größere Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit erreichen und so unter anderem ein positives Bild des Berufsstandes vermitteln. Noch wichtiger ist, dass mit Unterstützung der Presse die Aufmerksamkeit auf das wichtige Thema „Zahngesundheit von Kindergarten- und Schulkindern“ gelenkt wird. Nicht unterschätzen sollte man zudem, wie sehr über die Kinder auch deren Eltern zu (zahn-)gesundheitsbewusstem Verhalten angehalten werden können.

Dr. Uwe Neddermeyer



Toll garniert war auch das gesunde Frühstücks-Büfett.

jährige Thema ‚Gesund beginnt im Mund – und zwar schon zu Hause‘, dass die Zusammenarbeit klappt mit den Eltern zu Hause, den niedergelassenen Zahnärzten, den Ärzten des Gesundheitsamtes und den Prophylaxehelferinnen. Man kann geradezu von einer Symbiose sprechen. Wir Zahnärzte machen außerdem noch eine weitere Aktion auf der Königsallee [dazu mehr auf S. 562]. Nächstes Jahr feiern wir unser 20-jähriges Bestehen. Da sind natürlich noch größere Dinge geplant.“



Anschließend stand Zahnputztraining auf dem Programm.





Eschweiler

# Mit 500 Äpfeln gegen unsinnige Praxisgebühr

Am 24. September 2005 wurde eine schöne Tradition fortgesetzt! Die Eschweiler Zahnärzte waren am Samstag zum Tag der Zahngesundheit mit ihrem Stand in der Eschweiler Fußgängerzone präsent.

Es ging dieses Jahr allerdings wieder einmal nicht nur um klassische Themen wie die Prophylaxe, sondern wie auch schon in vergangenen Jahren um nötige Korrekturen in der Gesundheitspolitik. Denn es zeigt sich immer wieder, dass man an diesem Tag besonders gut auf Missstände aufmerksam machen kann und bei der Presse im Allgemeinen Gehör findet.



Allerdings versteht sich von selber, dass die angesprochenen Themen mit der Gesundheit der Patienten in Zusammenhang stehen müssen. Dies ist bei der Praxisgebühr nach Ansicht des 1.



Es ist schön, eine kleine Freude bereiten zu können.

Vorsitzenden der Regionalinitiative der Eschweiler Zahnärzte RIEZ e.V. ZA Detlef Grossmann in eklatanter und negativer Weise der Fall. Es ist zwar sehr erfreulich, dass bei Kindern und Jugendlichen auf Grund der Gruppen- und Individualprophylaxe die Kariesrate rückläufig ist, aber es ist zu befürchten,



ZÄ Ilona Slama verteilt T-Shirts.

dass gerade die Bevölkerungsgruppe, die jetzt schon die meisten unversorgten kariösen Defekte hat, wegen der Praxisgebühr die Zahnarztpraxen meidet und es somit zu einer weiteren Verschlechterung der Zahngesundheit in dieser Schicht kommt. Zwangsläufig wäre dann zeitverzögert auch mit einer Kostenlawine zu rechnen.

Um diese Botschaft vermitteln zu können, wurden 500 Äpfel mit dem Aufkleber „Praxisgebühr nein Danke! Ihre Eschweiler Zahnärzte“ versehen. Natürlich wurde am Stand auch über die modernen Prophylaxemöglichkeiten aufgeklärt, außerdem wurden T-Shirts verteilt und Zahnbürsten verschenkt. Leider hatten wir mit dem Wetter etwas Pech und die meisten Kollegen hatten am Ende der Aktion zumindest durchnässte Socken. Dennoch war es eine schöne von Kollegialität und Kommunikation geprägte Aktion, die wir für die Zukunft gerne allen bisher Inaktiven empfehlen möchten.

*Detlef Grossmann*



Die Stimmung am Stand war trotz Regen gut! Links der Initiator der Aktion ZA Detlef Grossmann, rechts ZÄ Dagmar Thielen.



Unser Stand in der Fußgängerzone war trotz des regnerischen Wetters gut besucht. Fotos: Grossmann



Euskirchen

# Fragen rund um den Mund gestellt



Gut vorbereitet warten die Zahnärztinnen und Zahnärzte vom Arbeitskreis Zahnärzte Kreis Euskirchen auf den großen Ansturm. Fotos: Brauer-Sasserath

Am 24. September 2005 wurde in Euskirchen bereits zum vierten Male der Tag der Zahngesundheit begangen.

Wie im vergangenen Jahr, war wiederum der Zahnärzterein Euskirchen e.V. federführend bei der Durchführung einer Informationsveranstaltung zum Tag der Zahngesundheit, die in diesem Jahr am Samstag vor dem Einkaufszentrum „Galleria“ in der Fußgängerpassage des malerischen Stadtkernes der Stadt Euskirchen stattfand. Wie in den letzten Jahren war auch dieses Mal das Deutsche Rote Kreuz an der Durchführung dieses Informationstages helfend beteiligt und stellte ein Zelt, Tische und Bänke sowie Kinderspielzeug zur Verfügung.

Trotz anfänglich widriger Wetterverhältnisse war der Besuch des Informationsstandes der Zahnärzte sehr gut und der Zuspruch der Bevölkerung durchweg positiv, obwohl gerade oder weil gleichzeitig Veranstaltungen zum „Eine Welt Tag“ stattfanden, die mit bunten und interessanten Ständen die Menschen anzogen und in die Fußgängerpassage lockten. Großes Interesse, zahlreiche beratende Gespräche und auch Diskussionen gab es gemäß dem diesjährigen Motto zum Tag der Zahngesundheit: „Gesund beginnt im Mund – und zwar zu Hause“, zum Beispiel zu den Themen zahnmedizinische Prophylaxe und allgemeine zahnärztliche Vorsorge.

Die Möglichkeiten rund um die Mundhygiene zwischen Ultraschall- und Handzahnbürste, Zahnzwischenraumbürste und Zahnseide, Bleichzahnpasten und Zahnpasten mit altersgerechtem Fluoridanteil, Mundspüllösungen usw. sind beeindruckend gewachsen. Bei der mittlerweile geradezu unüber-

sichtlichen Palette von Zahn- und Mundhygieneartikeln konnten die Euskirchener Zahnärzte vielen interessierten Besuchern an den Ständen beratend und hilfreich zur Seite stehen. Aber auch eine ganze Reihe von Fragen zu

Fernsehserie (*Verliebt in Berlin*) zugekommen hat und dementsprechende Informationen besonders von jungen Damen, aber auch von deren Eltern immer wieder verlangt wurden. Bei den Jüngsten fanden die neuen Dr. Zahn-tiger-T-Shirts, die der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der KZV Nordrhein zur Verfügung stellte, und zahnfreundliche Süßigkeiten regen Absatz. Aber auch Zahnbürsten, Zahnpastaprobe und diverse Zahnhygieneartikel wurden immer wieder gerne entge-



Viel zu tun hatten Dr. Adrian Ortner und sein Team am Informationsstand. Beratung, Infomaterial und Give-aways stießen auf großes Interesse.



den Themen „Zahnersatz“, „Implantologie“ und „Zahnfleischerkrankungen“ wurden von den Euskirchener Zahnärzten verständlich und fachgerecht beantwortet.

Besonders interessant war es festzustellen, dass die Akzeptanz von Zahnsparungen und Zahnklammern offensichtlich infolge einer täglich laufenden

gen- und mitgenommen. Man kann also, wie in den Jahren zuvor, von einer rundum gelungenen Veranstaltung sprechen, die mit Sicherheit dem Informationsbedürfnis der Euskirchener Bevölkerung gedient und das Image der Zahnärzteschaft im Raum Euskirchen positiv beeinflusst hat.

Hannelore Brauer-Sasserath



Auch die Kleinsten begutachteten aufmerksam und mit großem Interesse die kleinen Geschenke.



Langenfeld, AG Zahngesundheit im Kreis Mettmann

# Der Zahnarzt – der Zahnarzt ...



Fotos: Neddermeyer

ZÄ Antje Krayer von der AG Zahngesundheit: „Die Kindergartenkinder erfahren in der Geschichte, dass die zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchungen bei den niedergelassenen Kollegen sehr wichtig sind.“

... riefen über hundert Kinder, als die Hexe Wackelzahn nach dem Helfer in der Not suchte. Die Aufführung von „Micki und das Geburtstagsgeschenk“ am 19. September in der Hubertus-Schützenhalle in Langenfeld-Giesenberg bewies eindrucksvoll die pädagogischen Erfolge der Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit im Kreis Mettmann. Die Prophylaxe-Beraterinnen vermittelten mit ihrem Theaterstück geschickt weitere wichtige Informationen zum zahn-gesunden Verhalten.

genau Bescheid, wo Hilfe zu suchen ist. Stolz berichtete die Hexe später über ihren Besuch beim Zahnarzt: „Er fand mich so nett, dass ich in einem halben Jahr wiederkommen darf.“

Die Kinder gingen engagiert mit bei der Theateraufführung von „Micki und das Geburtstagsgeschenk“. Offensichtlich brachten sie großes Vorwissen mit:



„Puutz mich, puutz mich, das ist wichtig“, sangen die verschmutzten Zähne der Hexe Wackelzahn jammern. Mit offenen Mündern schauten über 100 Kinder staunend zu.

Wann geputzt wird, wie lange, was man dazu braucht, alles war bekannt. Als neue Informationen konnten die versierten „Schauspielerinnen“ den Kindern in ihrem mit Liebe zum Detail gestalteten Stück unter anderem vermitteln, dass man mindestens zwei Mal im Jahr zum Zahnarzt gehen soll und sich nicht mit einer fremden Zahnbürste die Zähne putzt.



Immer mit dabei: Krokodil Micki, ein bei den Kindern sehr beliebter Zahnputz-Experte.

ZÄ Antje Krayer von der AG Zahngesundheit: „Über das Theaterstück lernen die Kinder einige grundsätzliche Punkte: Jedes Kind braucht eine eigene Zahnbürste, weil an fremden Zahnbürsten Bakterien haften. Es ist wichtig, die Zahnbürste häufiger zu wechseln. Weiterhin sollen die Kleinen verstehen, dass man regelmäßig zum Zahnarzt gehen sollte. Die Kindergartenkinder erfahren in der Geschichte, dass alle mehrmals im Jahr eine zahnärztliche Vorsorgeuntersuchung bei den niedergelassenen Kollegen wahrnehmen.“

Gelächter schallte durch die Reihen, als der Hexe Wackelzahn, die in ihrem 500-jährigen Leben noch keine Zahnbürste kennen gelernt hatte, die Beißerchen geputzt wurden: „Von rot nach weiß, immer hin und her, das Kreisen nicht vergessen ...“, sang der kleine Chor, während die Hexe kreischte und schrie: „Das kitzelt!“ Kaum war der unappetitliche Spinat von der Pizza aus der letzten Woche mit der (gestohlenen) Zahnbürste entfernt, wurde die Bescherung offensichtlich: Ein großes Loch im Zahn der Hexe war für die Zahnschmerzen verantwortlich. Da half kein Putzen und kein Zaubern, aber die Kinder wussten



Am nächsten Tag wurde „Micki und das Geburtstagsgeschenk“ zur Freude zahlreicher wei-



terer kleiner (und großer) Zuschauer dann noch viermal in der Stadthalle Langenfeld aufgeführt. Um das Thema „Zahnpflege“ direkt anschließend zu vertiefen, besuchte das Prophylaxeteam der AGZ die beteiligten Kindergärten noch in der gleichen Woche. ZÄ Krayer: „Die praktische Umsetzung findet in den nächsten Tagen direkt in den Kin-



Unter Anleitung putzen und anschließend kontrollieren, das einfache, aber wirksame Konzept der Prophylaxe-Beraterinnen.



In der Hand der Prophylaxehelferin gewann die Handpuppe Micki die Kleinen rasch für sich.

dergärten statt. Hier wird aber nicht nur geputzt, sondern wir vertiefen mit den Kindern auch die Inhalte. Dadurch, dass die Beraterinnen einmal jährlich in die Einrichtungen gehen und mit den Kindern wichtige Themen erarbeiten, haben schon die Vorschulkinder ein richtig tolles und fundiertes Wissen. Dazu leisteten die niedergelassenen Kollegen eini-

ges, wenn sie in ihren Prophylaxesprechstunden mit den Kindern arbeiten.“

### Besuch im Kindergarten

Die Arbeitsgemeinschaft nahm das Motto „Gesund beginnt im Mund – und zwar zu Hause“ in der „Woche der Zahngesundheit“ auf und setzte sich dafür ein, die Familien für die Gesundheitserziehung zu sensibilisieren. Bevor in kleinen Gruppen im Kindergarten intensiv das richtige Zähneputzen geübt wurde, informierten Zahnärzte die Eltern, als diese ihre Kindern am Morgen in die Tagesstätten brachten, an einem Informationstisch über Möglichkeiten der häuslichen Zahnpflege und Mundhygiene.

In der geübten Hand der Prophylaxehelferinnen gewann wenig später die Handpuppe Micki die Kindergartengruppen der Vier- bis Sechsjährigen rasch für sich. Begeistert klatschten und sangen alle nochmals: „Micki freut sich, wenn die Zähne sauber sind!“ „KAI“, die Zahnbürste mit der Gebrauchsanwei-

sung im Namen, wurde danach in den Waschräumen der Kindergärten den ganzen Vormittag eifrig geschwungen und intensiv die richtige Zahnpflege geübt. ZÄ Antje Krayer: „Unsere Prophylaxe-Beraterinnen der Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit in Mettmann haben alle eine pädagogische Ausbildung, die können die Kinder dort abholen, wo sie nach dem Wissen gerade stehen. Sie finden sofort den richtigen Zugang und die kleinen Kinder tragen das Gelernte dann mit der Leitfigur Micki in die Familie hinein. Der Tag der Zahngesundheit bietet uns eine schöne Gelegenheit, die Themen ‚Zähne‘ und ‚Mundhygiene‘ und das ganze Drumherum in der Öffentlichkeit zu präsentieren und auch die Medien einzubeziehen.“ Tatsächlich war das große und positive Medienecho in den nächsten Tagen sehr erfreulich: NRZ, WZ und Rheinische Post im Regionalteil sowie die Wochenpost Langenfeld berichteten zum Teil auf halben Seiten über das Theaterstück und die Leistungen der AG Zahngesundheit.

Dr. Uwe Neddermeyer

## FÜR SIE GELESEN

### Gutes zum Tag der Zahngesundheit

Am 25. September war der Tag der Zahngesundheit. Dazu schreibt der Voerder Dr. Kurt J. Gerritz, Mitglied im Bundesvorstand Freier Verband Deutscher Zahnärzte:

„Die Zahngesundheit bei Kindern und Jugendlichen entwickelt sich nach neuesten Untersuchungen weiterhin positiv. Diese seit mehr als zehn Jahren anhaltende Entwicklung spiegelt sich eindrucksvoll in folgenden Zahlen wider:

Waren im Jahre 1995 bei den Zwölfjährigen noch durchschnittlich 2,44 Zähne an Karies erkrankt, fiel der Wert – laut Ergebnis einer Ende August 2005 veröffentlichten repräsentativen Studie – im Jahre 2004 auf 0,98. Das ist ein Kariesrückgang in dieser Altersgruppe um knapp 60 Prozent innerhalb von nur zehn Jahren!

Nicht mehr ganz so große Fortschritte sind hingegen bei den ABC-Schützen im Einschulungsalter zu verzeichnen. Sorgen bereitet auch die Tatsache, dass immer noch 20 Prozent der Kinder über

fast 80 Prozent der Gesamtkaries verfügen und viele Milchzähne wegen fortgeschrittener Zerstörung unversorgt bleiben.

Vor diesem Hintergrund und aus Anlass des diesjährigen Tages der Zahngesundheit appelliert der Freie Verband Deutscher Zahnärzte an alle Eltern und Erziehungsberechtigten, die Vorsorge- und Behandlungsangebote in den zahnärztlichen Praxen noch intensiver als bisher zu nutzen.“

NRZ, 26. 9. 2005



Wesel

# Schulstart mit gesunden Zähnen

„Gesund beginnt im Mund – und zwar zu Hause!“ Unter diesem Motto des Tages der Zahngesundheit soll die besondere Rolle der Familie für die Gesundheitserziehung hervorgehoben werden. Daher lud der „Arbeitskreis Zahnmedizinische Prophylaxe für den Kreis Wesel“ gezielt die Eltern der Erstklässler aus Wesel zusammen mit ihren Kindern zu einem Informationsnachmittag am 26. September ins Kreishaus Wesel ein.

Der erste Schultag ist auch aus zahnmedizinischer Sicht von besonderer Bedeutung. Das sich entwickelnde Wechselgebiss erfordert besondere Beachtung und die Durchführung neuer prophylaktischer Maßnahmen. Die Erziehungsberechtigten konnten sich daher an diesem Tag über aktuelle präventive Möglichkeiten in der Zahnmedizin informieren. Nach einer Begrüßung durch die Vorsitzende des Arbeitskreises Dr. Annette Schwan wurden verschiedene Vorträge gehalten: ZA Rolf Heesen, Kreis Wesel, stellte nach einer Darstellung von Ursachen und Vorbeugung der Zahnerkrankungen „das zahnmedizinische Betreuungsprogramm des Arbeitskreises in den Grundschulen“ für die Klassen 1 bis 4 vor: Von Prophylaxe-Fachkräften begleitet, lernen und prak-

tizieren die Kinder gemeinsam eine altersgerechte Mundhygienetechnik. Anschließend wird bei vorliegendem Einverständnis der Eltern die Fluoridierung der Zähne durchgeführt. Somit ergänzen sich gruppenprophylaktische und die nachfolgend dargestellten individualprophylaktischen Maßnahmen zu einem optimalen Präventionsprogramm.



Clown Billy zeigt, wie Zähne sauber werden.

ZA Frank Lanzen, Hamminkeln-Brünen, sprach über „Vorbeugung und Behandlung in der Zahnarztpraxis. Seine Vorstellung einer vollständigen Prophylaxe-Behandlung in der Praxis zeigte die Möglichkeiten auf, durch regelmäßige Besuche beim Zahnarzt die orale Gesundheit zu erhalten. Einfärben von Belägen, professionelle Zahnreinigung, Fissurenversiegelung, und Fluoridierung



Die Referenten (v.L.) ZA Rolf Heesen, Dr. Annette Schwan, Dr. Ursula Niesmann und ZA Frank Lanzen.

gen wurden durch Abbildungen erläutert. Auch können im Beratungsgespräch mit den Erziehungsberechtigten individuelle Fragen zur Vorbeugung beantwortet werden.

Das Thema der Kieferorthopädin Dr. Ursula Niesmann, Wesel, war „Schiefe Zähne: Wie kann man sie verhindern, wann ist eine kieferorthopädische Therapie sinnvoll?“ Neben angeborenen Ursachen können Habits wie Daumenlutschen, Nägelkaugen oder falsche Schluckmuster zu Dysgnathien führen. Zudem gefährdet der frühzeitige Verlust von Milchzähnen die Entwicklung des Kausystems. Eine dann möglicherweise notwendige kieferorthopädische Frühbehandlung, beispielsweise mittels Mundvorhofplatte oder aktiver Platten, erläuterte sie anhand von Falldarstellungen. Zudem erfolgte eine Darstellung weiterer Behandlungsmöglichkeiten sowie vorbeugender Maßnahmen.

Während dieser Vorträge waren die Kinder spielerisch mit dem Thema Zahngesundheit beschäftigt. Mit großer Begeisterung konnten sie Gast sein beim Tourneetheater Wiesbaden mit dem Theaterstück „Schnipp Schnapperlapp's Erlebnis beim Zahnarzt“. Zusammen mit dem Hund Schnipp erfuhren



Fr. Tast (ZMF beim Kreis Wesel) am Info-Stand



Theater macht hungrig – den Kindern schmeckt es.

Fotos: Heesen

sie, dass der Besuch beim Zahnarzt richtig spannend sein kann und es keinen Grund gibt, davor Angst zu haben. Denn mit einem gesunden Pausenbrot und der richtigen Zahnbürste bleiben die eigenen Zähne gesund und schön. Und dass Gesundes auch gut schmecken kann, wurde gleich ausprobiert: Mit Äpfeln, Möhren und Tomatenstücken konnte der kleine Hunger am Ende des spannenden Nachmittags beseitigt werden.

Dieser erfolgreich verlaufene Nachmittag war ein Beitrag des Arbeitskreises Zahnmedizinische Prophylaxe zur Zahn-

gesundheit der Schüler. Der verminderte Anteil von behandlungsbedürftigen Kindern im Kreis Wesel ist sicherlich auch auf seine langjährigen Aktivitäten in den Tageseinrichtungen und Grundschulen zurückzuführen. So stieg der Anteil der 6- bis 14-jährigen Kinder mit naturgesunden Zähnen in den letzten acht Jahren von 55 auf 79 Prozent, während zugleich die Zahl der behandlungsbedürftigen Schüler um 40 Prozent abnahm. Zugleich jedoch gibt es die kleinere Gruppe der Karies-Risiko-Kinder mit erheblichen Zahnschäden. Grund genug, weiterhin im bewährten



Der Hund Schnipp freut sich über gesunde Zähne.

Zusammenspiel von Gruppen- und Individualprophylaxe die Zahngesundheit der Kinder zu fördern.

ZA Rolf Heesen



## Zweimal Wuppertal

Im September fanden in Wuppertal gleich zwei Veranstaltungen zum Tag der Zahngesundheit statt – die Schwerpunktveranstaltung der Zahnärzte im Bergischen Land (s. Seite 562) und eine stadtweite Zahnbürsten-Umtauschaktion. Der Arbeitskreis Zahngesundheit war bei beiden Veranstaltungen präsent.

Während die vier Wuppertaler Prophylaxeberaterinnen am 23. September für die Zahnputzrallye der Bergischen Zahnärzte im Wuppertaler Zoo mitverantwortlich zeichneten, waren bereits

am vorangegangenen Tag die ErzieherInnen und LehrerInnen aller Kindertageseinrichtungen und Grundschulen eingeladen, im Prophylaxezentrum des Arbeitskreises die alten Zahnbürsten ihrer Schützlinge gegen neue einzutauschen. Die Kinder waren gebeten, ein Bild, einen kleinen Aufsatz oder eine Bastelarbeit zum Thema „Zahnbürsten“ mit einzureichen und damit an einer Verlosung teilzunehmen.

Die Resonanz auf diese Einladung übertraf unsere Erwartungen weit. Obwohl der Einsendetermin zweimal verschoben wurde, konnten bislang noch nicht einmal die Gewinner ermittelt werden: Unter den Kindergärten und Schulen wird jeweils ein Gutschein ausgelost, den die Gewinner dann zur freien Verfügung verwenden können. Die schönsten Einsendungen werden zudem Ende Oktober im Prophylaxezentrum ausgestellt.

Dr. Dr. Manfred Wolf



**Auf Zahn-Safari im Wuppertaler Zoo**

Zum Tag der Zahngesundheit gibt es spannende Dinge zu entdecken im Zoo.

Zum Tag der Zahngesundheit gibt es spannende Dinge zu entdecken im Zoo. Die Kinder werden zum Tag der Zahngesundheit im Zoo eingeladen. Sie werden eine Zahn-Safari machen und dabei viele interessante Dinge entdecken. Die Kinder werden auch eine Zahnputzrallye machen und dabei viele interessante Dinge entdecken. Die Kinder werden auch eine Zahnputzrallye machen und dabei viele interessante Dinge entdecken.

## Auswirkungen der Festzuschüsse

# Kein Qualitätseinbruch, keine höheren Zuzahlungen



Hermann Rubbert

Foto: privat

Eine falsche Argumentation führen derzeit Krankenkassen und Zahntechniker ins Feld, um gegen die Festzuschüsse zu polemisieren. Den Zahntechnikern liegen keine Daten vor, mit denen sie ihre unbegründeten Behauptungen beweisen könnten. Die Krankenkassen hingegen verfügen zwar über Daten, haben diese aber bisher nur in völlig ungenügender Weise zusammengeführt und interpretiert. Sie behaupten, ein – temporärer – Ausgabenrückgang für Zahnersatz um circa 40 Prozent hätte zu einem Qualitätseinbruch und zu höheren Zuzahlungen in etwa gleicher Größenordnung geführt. Dies aber ist falsch. Festzustellen ist nach den aktuell vorliegenden Daten in aller Eindeutigkeit, dass die Umstellung auf die Festzuschüsse kostenneutral war.

Die vorliegenden Daten mahnen eindringlich zur Vorsicht! Wer nun – ohne sachgerechte Würdigung der vorliegenden Daten – vorschnell eine Veränderung der Festzuschüsse oder eine Anhebung fordert, wird mit einiger Wahrscheinlichkeit sein blaues Wunder erleben. Schon bald werden die Aufwendungen der Krankenkassen für Zahnersatz wieder steigen. Würden nun vorschnell auch die Festzuschüsse deutlich angehoben, so würden sich mit großer Wahrscheinlichkeit in einzelnen Monaten hohe zweistellige, möglicherweise sogar dreistellige (!) Zuwachsraten einstellen. Dann wird das Gejammer bei den Krankenkassen wegen davonlaufender Kosten losgehen und man wird wieder den undifferenzierten Versuch unternehmen, die Schuld an den steigenden Ausgaben den Zahnärzten zuzuschreiben.

Mit diesem Artikel wird vor falschen Schlüssen auf der Grundlage fehlerhaft interpretierter Daten gewarnt. Es wird angemahnt, die vorliegenden Daten verständlich zu würdigen, die Entwicklung der nächsten Monate abzuwarten und zur Seriosität zurückzufinden, indem unbegründete oder offensichtlich falsche Behauptungen unterbleiben. Darüber hinaus wird vor einer Kostenlawine als Folge vorschneller und falscher Entscheidungen gewarnt. Um Missverständnissen vorzubeugen: Mit der nachfolgenden Analyse sollen nicht die Umsatzeinbrüche in den Praxen wégediskutiert werden. Umsatzrückgänge im Vergleich zum Vorjahr sind – indes mit deutlichem Trend zur Normalisierung – auch aktuell noch zu verzeichnen. Es sollen aber die wirklichen Gründe hierfür herausgearbeitet werden.

Ohne Hochrechnung, Prognose oder Vermutung erlauben die bisher vorliegenden Daten fünf Schlüsse:

1. Die Umstellung der Festzuschüsse war kostenneutral. Die der Umstellung zugrunde liegenden Berechnungen waren sehr exakt und es haben sich ebenso exakt die gewünschten Veränderungen eingestellt.
2. Der Rückgang der Abrechnungswerte bei den Krankenkassen ist nicht auf Fehler bei der Bemessung der Festzuschüsse zurückzuführen.
3. Die durchschnittlichen Aufwendungen der Krankenkassen für die Versorgung mit Zahnersatz liegen je Fall inzwischen wieder auf dem Niveau der Vorjahre. Die Behauptungen, die sinkenden Ausgaben der Krankenkassen ließen auf einen Qualitätsrückgang im einzelnen Fall oder auf eine Verteuerung des einzelnen Falles zu Lasten des Versicherten schließen, sind unbegründet.
4. Die Aufwendungen der Krankenkassen sind nicht gesunken, weil sich der Krankenkassenzuschuss im einzelnen Fall reduziert hat, sondern weil die Zahl der Neufälle überaus stark zurückgegangen ist. Zumindest in einzelnen Monaten war dies die Fol-

ge starker statistischer Verschiebungen. Fallzahlschwankungen hat es nach gesetzlichen Eingriffen wiederholt gegeben – im Bereich der Prothetik ebenso wie zum Beispiel im Bereich der Versorgung mit Brillen. Erfahrungsgemäß haben sich solche Fallzahlschwankungen in den Folgejahren wieder ausgeglichen.

5. Auch ohne Normalisierung der Fallzahlen werden im Jahr 2006 in den einzelnen Monaten Kostensteigerungen bis zu 103,7 Prozent eintreten. Normalisieren sich die Fallzahlen in den nächsten Monaten wieder, werden die Ausgaben für Zahnersatz in einzelnen Monaten um 74 bis 192 Prozent und im Gesamtverlauf des Jahres 2006 um circa 41 Prozent steigen – auch ohne Veränderung der Festzuschüsse. Werden die Festzuschüsse angehoben, könnten die Ausgaben der Krankenkassen leicht um 60 Prozent oder mehr steigen, in einzelnen Monaten um mehr als 200 Prozent!

Die vorliegenden Zahlen sprechen eine deutliche Sprache. Beispielhaft soll dies an den Daten der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Nordrhein aufgezeigt werden.

Die Abrechnungswerte für Zahnersatz (Kassenanteile) waren in den Monaten Dezember 2004 und Januar 2005 auf 49,8 bzw. 47,4 Millionen € hochgeschwungen. Zum Vergleich die Vormonate: August 2004 32,3 Millionen €, September 2004 26,8 Millionen €, Oktober 2004 34,2 Millionen €, November 2004 30,8 Millionen €.

Der Dezember 2004 und der Januar 2005 waren also im Vergleich zu dem Durchschnitt der Vormonate von rund

# zungenrein

## Tong-Clin Gel

Gel und Zungenreiniger zur professionellen Beseitigung von Zungenbelägen und Mundgeruch

- Entfernt Zungenbeläge gründlich
- Pflegt und glättet sanft das empfindliche Zungenschleimhautgewebe
- Enthält Kamille, Salbei, Ringelblume und Menthol
- Antibakteriell und entzündungshemmend
- Angenehmes und lang anhaltendes Frischegefühl
- Perfekte Reinigung mit Tong-Clin De Luxe

Set mit 50 ml Gel + 1 Zungenreiniger  
50 ml Gel

Nr. 630 060  
Nr. 630 059



**mira X dent**  
*Prophylaxe professionell*

**Weitere Infos? Katalog? Bestellung?**

Tel. 02 03/9 92 69-0

Fax 02 03/29 92 83

E-Mail: [info@hagerwerken.de](mailto:info@hagerwerken.de)

Internet: [www.hagerwerken.de](http://www.hagerwerken.de)

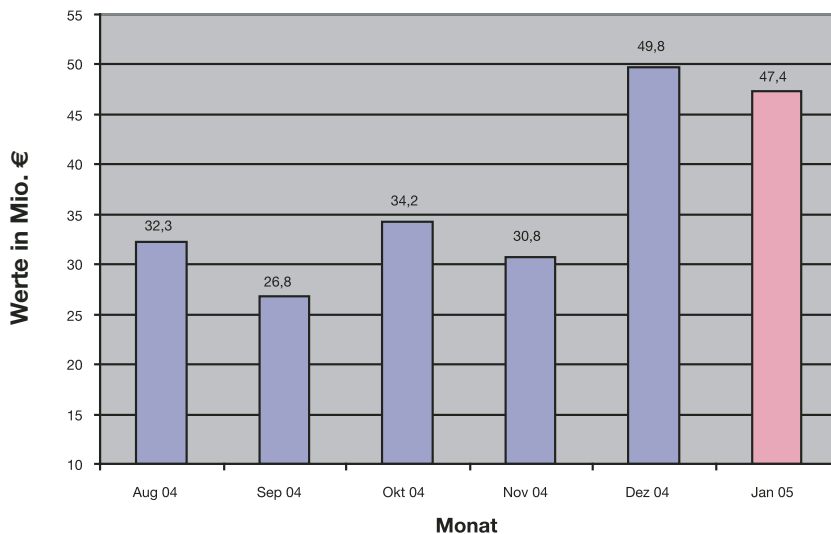
Postfach 10 06 54 · D-47006 Duisburg



**HÄGER  
WERKEN**

Dentalprodukte weltweit  
Dental Products Worldwide

Abrechnungswerte für ZE August 2004 bis Januar 2005



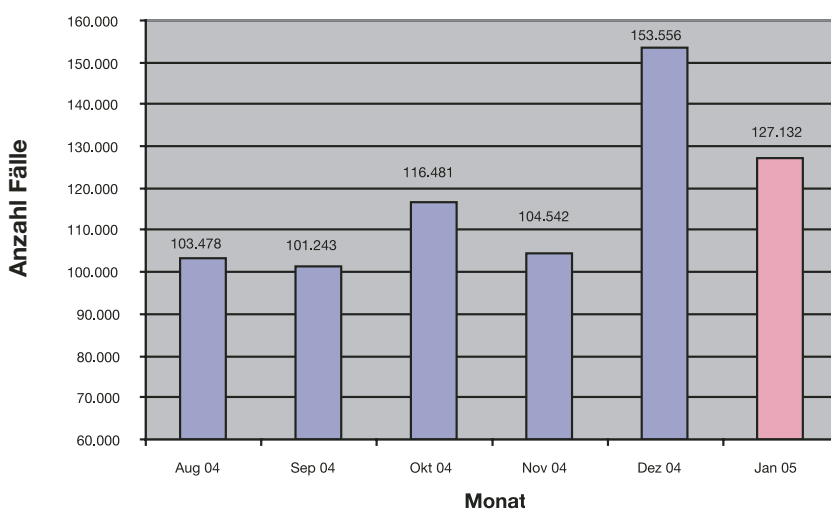
31 Millionen € um 52,9 bzw. 60,6 Prozent (!) angestiegen. Dies war ein rein statistischer Effekt, weil die Krankenkassen Übergangsregelungen verweigert und Eingliederung der Altpläne – ohne Rechtsgrundlage (!) – bis zum 31. Dezember 2004 und zwecks Rechnungsabgrenzung zügigste Abrechnung verlangt hatten. Die KZVen hatten dies trotz Bedenken akzeptiert. Dementsprechend wurden im Dezember 2004 und im Januar 2005 erheblich mehr Versorgungen als üblich (Altrechtsfälle) abgerechnet, die unter Hochdruck alle noch bis zum 31. Dezember 2004 eingegliedert worden waren. Üblicherweise hätte sich die Eingliederung bei normalem

Verlauf bis in den Januar und in den Februar und die Abrechnung sogar bis in den März, April und Mai 2005 verlagert.

Bei den Fallzahlen war Gleiches zu verzeichnen. Während im November 2004 104 542 Fälle abgerechnet wurden, schnellte diese Zahl im Dezember auf 153 556 hoch. Im Januar 2005 wurden 127 132 Altfälle abgerechnet. Dementsprechend brachen die Fallzahlen im Folgemonat ein und halbierten sich auf 75 803. Seitdem stiegen sie kontinuierlich an.

Wenn man ein wenig tiefer in die Zahlen einsteigt, zeigt sich die wirkliche Bedeutung: Reparaturen, die normalerweise

Abrechnungsfälle für ZE August 2004 bis Januar 2005



se rund 45 Prozent des Fallzahlvolumens ausmachen, sind mit rund 50 000 pro Monat unverändert geblieben, während Neuversorgungen insbesondere im Februar 2005 kaum abgerechnet wurden. Dass der Abrechnungswert im Februar nicht wie die Fallzahl zum Vorjahreswert nur um 43,1 Prozent zurückgegangen ist, liegt auf der Hand. Der durchschnittliche Reparaturfall kostete im Jahr 2004 (Ausgaben der Krankenkasse) rund 65,29 €, die durchschnittliche Neuversorgung rund 535,10 €. Der durchschnittliche Fallwert belief sich auf 322,28 €. Wenn insbesondere die teuren Neufälle in der Häufigkeit aufgrund des Vorzieheffektes eingebrochen sind, dann ist es nicht verwunderlich, dass der gesamte Abrechnungswert im Februar 2005 um über 70 Prozent sinken musste.

Wie aber stellen sich die Kosten je Fall dar? Mit dem Ansteigen der Fallzahl, die bis zur Abrechnung Juli 2005 kontinuierlich zu verzeichnen ist, normalisieren sich die Fallwerte zusehends. Der durchschnittliche Fallwert 2001 bis 2004 lag bei einem Anteil der Reparaturfälle von 45 Prozent bei 321,75 €. Bei gleicher Anzahl der Reparaturfälle in den Monaten Mai bis Juli 2005 (45,3 Prozent) hat sich der Fallwert im Durchschnitt der Monate Mai bis Juli 2005 wieder auf 305,24 € normalisiert. Nach Einrechnung der BEMA-Umstrukturierung isoliert auf den Anteil der Honorare für die Jahre 2001 bis 2003 läge der Vergleichswert (langjähriger Durchschnittswert der Jahre 2001 bis 2004) bei 312,11 €, stimmt also bis auf 2,2 Prozent mit dem durchschnittlichen Wert der Monate Mai bis Juli 2005 (bei gleicher Fallzahlzusammensetzung = 45,3 Prozent Reparaturen) von 305,24 € überein.

Der „Ausreißer“ im Januar 2005 ist auf die extrem hohe Zahl von bis zum 31. Dezember 2004 eingegliederten Neuversorgungen und die damit verbundene statistische Verschiebung zurückzuführen. Auch der Jahreswert 2004 ist durch die enorme Anzahl von abgerechneten Neuversorgungsfällen (nach altem Recht) im Dezember 2004 beeinflusst. Wird dies herausgerechnet, so ergibt sich eine völlige Übereinstimmung zwischen den Fallwerten Mai bis Juli 2005 und den Fallwerten des Jahres 2004.

Die Steigerung der Fallwerte von Februar 2005 bis Juli 2005 verdeutlicht eindrucksvoll, wie sich die statistische Verschiebung als Folge des Rückganges

der Neuversorgungen ausgewirkt hatte und wie mit ansteigender Fallzahl eine Normalisierung der Fallwerte eintritt. Eine isolierte Betrachtung der Neuversorgungsfälle (also ohne Reparaturen) bestätigt dies. Der durchschnittliche Neuversorgungsfall kostete die Kassen im August 2004 569,46 €, im August 2005 536,66 €. Die Differenz liegt also bei nur 5,7 Prozent, im September 2005 nur noch bei 5,1 Prozent.

Dabei ist noch nicht berücksichtigt, dass im Jahr 2005 andersartige Versorgungen nicht mehr über die KZVen abzurechnen sind. Die Krankenkassen haben den Anteil der andersartigen Versorgungen mit mehr als fünf Prozent der Neuversorgungsfälle angegeben. Bei den andersartigen Versorgungen handelt es sich überwiegend um aufwändige Versorgungen mit erheblich über dem Durchschnitt liegenden Fallkosten, so dass der Fallwert 2005 zur Herstellung statistischer Vergleichbarkeit adäquat anzuheben (oder alternativ der Wert der Vorjahre entsprechend abzusenken) ist. Wird dies eingerechnet, so entsprechen die Aufwendungen der Krankenkassen (Festzuschüsse) für einen durchschnittlichen Neuversorgungsfall heute exakt den prozentualen Kassenzuschüssen der Vorjahre.

Allein aus den vorliegenden Daten lässt sich ohne Hochrechnung, Prognose oder Vermutung ableiten, dass die Umstellung der Festzuschüsse kostenneutral war und die durchschnittlichen Aufwendungen der Krankenkasse für die Versorgung mit Zahnersatz je Fall inzwischen wieder auf dem Niveau der Vorjahre liegen. Die Behauptungen, die sinkenden Ausgaben der Krankenkasse ließen auf einen Qualitätsrückgang im einzelnen Fall oder auf eine Verteuerung des einzelnen Falles zu Lasten des Versicherten schließen, sind also eindeutig unbegründet.

Ferner lässt sich aus diesen Daten eindeutig ableiten, dass in die Berechnungen, die der Gemeinsame Bundesausschuss zur Umstrukturierung der Festzuschüsse vorgenommen hatte, keine Rechenfehler eingeflossen sind. Diese Berechnungen gingen natürlich davon aus, dass die Fallzahlen und auch die Zusammensetzung der Fälle (Reparaturfälle bzw. Neuversorgungen) unverändert bleiben. Wenn die aktuellen Fallwerte auf die Fallzahlen und die Zusammensetzung (Reparaturen bzw. Neuversorgungen) des Jahres 2004 bezogen werden, so ergibt sich, dass sich

die Kosten der Krankenkassen absolut neutral verhalten. Die prospektive Einrechnung eines Fallzahlenrückganges war von keiner Seite gefordert worden und wäre auch nicht seriös gewesen.

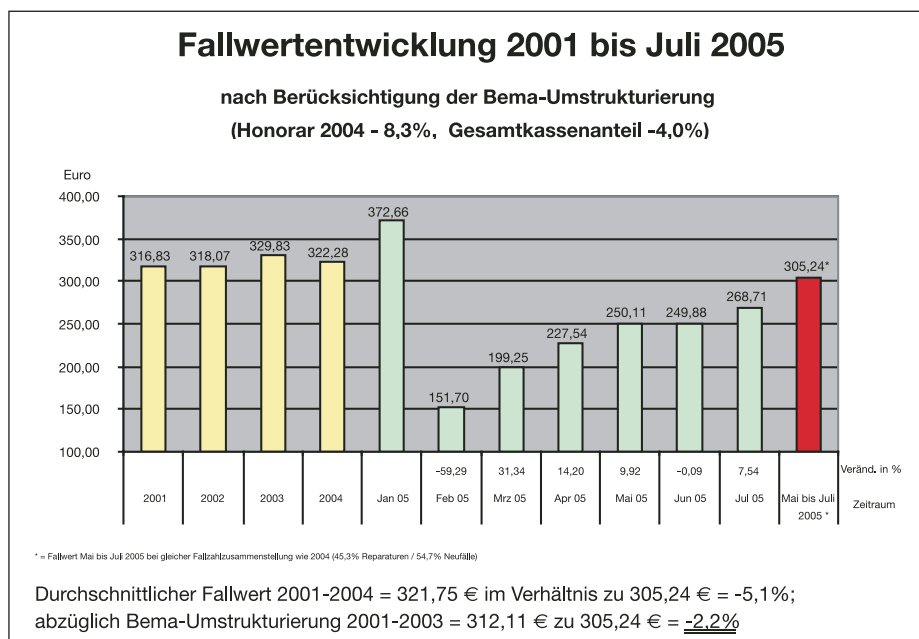
Noch etwas lässt sich aus den jetzt vorliegenden Daten unschwer herleiten: Zu Beginn des Jahres 2006 wird es gravierende Kostensteigerungen geben! Durch den Einbruch der Fallzahlen ab Februar 2005 waren die Kassenausgaben drastisch gesunken. Bis Juli 2005 sind die Fallzahlen deutlich angestiegen, haben sich aber noch nicht normalisiert. Es fehlen noch rund 20 Prozent. In den Monaten Februar, März und April 2005 waren die Einbrüche bei den Fallzahlen jedoch mit Abstand deutlicher. Wenn sich das Niveau der Fallzahlen der Monate Mai bis Juli 2005 fortschreibt – und hier gegen spricht überhaupt nichts – so wird alleine schon aus diesem Grund im Februar 2006 eine Steigerung von 103,7 Prozent (!) in den Kassenausgaben eintreten. Im März 2006 wird die Steigerungsrate 33,0 Prozent betragen und im April 2006 20,8 Prozent. Nur der Januar 2006 wird rein statistisch bedingt noch einmal deutlich nach unten ausreißen. Durch die erheblichen Vorzieheffekte aus dem Jahr 2004 war der Januar 2005 in der Abrechnung nämlich noch extrem hoch. Hier könnte sich durchaus noch einmal ein (statistisches) Minus von 60,1 Prozent ergeben.

Wohlgemerkt! In diese Daten ist keine Erhöhung zu dem Status quo der Durchschnittswerte (Fallzahlen und Fallwerte) der Monate Mai, Juni und Juli

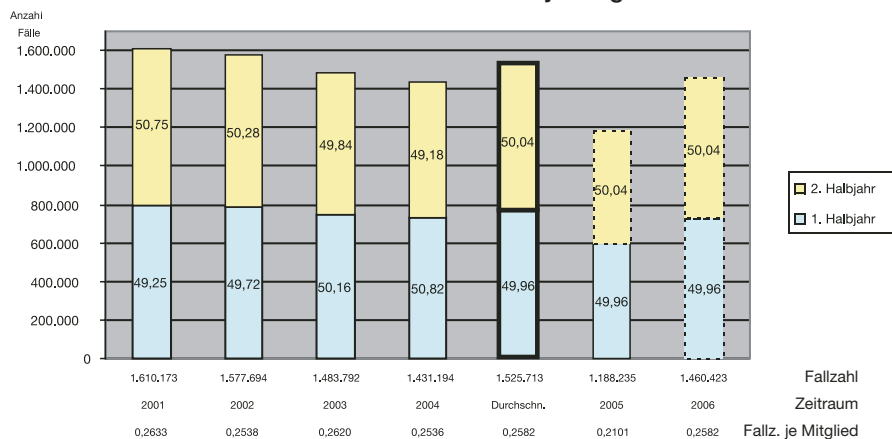
2005 eingerechnet. Welche Auswirkungen sich ergeben, wenn die Fallzahlen sich weiter normalisieren und sich dem langjährigen Durchschnittswert anpassen, wird im Folgenden anhand einer differenzierten Betrachtung der Fallzahlen dargestellt.

Die nachfolgenden Szenarien sind keinesfalls nur theoretisch! Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Artikels sind aktuell die Abrechnungsdaten für Zahnersatz aus September 2005 abschließend eingelezen worden. Die Fallzahlen aus September 2005 haben erstmals wieder das Niveau des Jahres 2004 erreicht, überschreiten diese sogar geringfügig (September 2004 101 748 Fälle, September 2005 103 500 Fälle). Lediglich die Anzahl der Neufälle hinkt noch um 10 Prozent zurück, was dazu führt, dass der Gesamtabrechnungswert aus September 2005 mit 23,8 Millionen € noch um rund 11 Prozent unter dem Abrechnungswert des September 2004 mit 26,9 Millionen € liegt. Die Fallwerte der Neufälle liegen im September 2005 – wie schon anhand der Monate Mai bis August 2005 dargestellt – sehr nah am Vorjahresniveau. Insgesamt bietet der September 2005 damit jedenfalls ein deutliches Indiz, dass mit einer weiteren Normalisierung der Fallzahlen zu rechnen ist.

Die Grafik (Fallwertentwicklung) zeigt den Durchschnittswert der Fallzahlen in den Jahre 2001 bis 2004 sowie isoliert die einzelnen Jahreswerte. Des weiteren ist dargestellt, wie sich die Fallzahl im Jahr 2005 darstellen wird. Die Fallzahl



**Hochrechnung der Fallzahlen  
2005 anhand der Fallzahlen des 1. HJ und der prozentualen Verteilung von  
1. und 2. HJ in den Vorjahren,  
2006 anhand der Mitgliederzahlen des 1. HJ 2005 und der langjährigen  
durchschnittlichen Fallzahl je Mitglied**



des Jahres 2005 wird voraussichtlich bei 1,188 Millionen Fällen liegen. Zwei Rechenwege führen zu diesem Ergebnis, nämlich einmal die Verdoppelung der Fallzahl des 1. Halbjahres 2005 (nach dem langjährigen Erfahrungswert verhält sich das 2. Halbjahr zum 1. Halbjahr wie 50,04 zu 49,96). Der zweite Rechenweg, der nahezu zum gleichen Ergebnis führt, ist der, dass die Fallzahlen der Monate Mai, Juni und Juli 2005 mit dem langjährigen Anteil dieser Monate am Jahresabrechnungswert (26,6 Prozent) hochgerechnet werden.

Die absolute Fallzahl ist als Vergleichsparameter weniger geeignet, weil sich unter anderem durch die Umstrukturierung der Versichertenzuordnung (Wohnortprinzip) deutliche Verschiebungen in der Mitgliederzahl ergeben hatten. Betrachtet werden sollte daher die Fallzahl je 100 Mitglieder, die im Jahr 2001 bei 26,33 ZE-Fällen je 100 Mitglieder lag, im Jahre 2002 bei 25,38 ZE-Fällen je 100 Mitglieder, im Jahre 2003 bei 26,2 ZE-Fällen je 100 Mitglieder und im Jahr 2004 bei 25,36 ZE-Fällen je 100 Mitglieder. Im Durchschnitt werden also 25,82 Fälle je 100 Mitglieder abgerechnet. Im 1. Halbjahr 2005 wird die Fallzahl je 100 Mitglieder bei unverändertem Verlauf im Jahr 2005 bei 21,01 ZE-Fällen je 100 Mitglieder liegen, also bei einem Minus von 18,6 Prozent.

Nur aus diesem Grund und in Verbindung mit der Verschiebung des Anteils der Neufälle zu den Reparaturen werden die Aufwendungen der Krankenkassen in deren Buchungsergebnissen also um mehr als 30 Prozent niedriger liegen, als

die Ausgaben des Jahres 2004. Mit dem durchschnittlichen Abrechnungswert je Fall oder der Versorgungsqualität hat dies, wie zuvor dargestellt, nicht das Geringste zu tun.

Ein Einbruch bei den Fallzahlen war in der Vergangenheit bei gesetzlichen Eingriffen stets zu verzeichnen – nicht nur im Bereich der Prothetik. Danach haben sich die Fallwerte erfahrungsgemäß wieder normalisiert. Dies ist im Bereich der Prothetik ebenso zu verzeichnen wie beispielsweise bei der Brillenversorgung. Auf den Hinweis „Vorsichtiger Optimismus bei Augenoptikern nach drastischen Umsatzeinbrüchen“, einsehbar im Internet unter [www.optic-und-vision.de](http://www.optic-und-vision.de), sei verwiesen. Nach gesetzlichen Einschnitten waren die Aufwendungen für Sehhilfen im Jahre 2004 von 819 Millionen € auf 116 Millionen € zurückgegangen. Die Anzahl der verkauften Brillen reduzierte sich von 11,5 Millionen auf 8,4 Millionen Stück im Jahr 2004.

Die zunächst befürchteten 1 500 Insolvenzen in dieser Höhe sind jedoch ausgeblieben. Die Zahl der augenoptischen Betriebe hat auch im vergangenen Jahr 2004 zugenommen. Sowohl Umsatz als auch Brillen-Stückzahl weisen einen Anstieg gegenüber den Vergleichsvormonaten des Vorjahres auf, so dass der Zentralverband der Augenoptiker von einer Belebung der Nachfrage ausgeht.

Gleiches war in früheren Jahren auch im Bereich der Prothetik zu verzeichnen und von daher ist sicherlich davon auszugehen, dass die Fallzahlen sich im Verlauf der nächsten Monate wieder den

Vorjahreswerten bzw. den langjährigen Erfahrungswerten annähern. Dieser langjährige Durchschnittswert liegt – wie zuvor dargestellt – bei 25,82 Fällen auf 100 Mitglieder, was im Jahr 2006 zur Abrechnung von 1,46 Millionen Fällen führen würde. Sollte dies der Fall sein und sollte sich damit einhergehend auch der prozentuale Anteil der Reparaturen bzw. der Neufälle an der Gesamtfallzahl wieder auf den Vorjahresschnitt einpendeln, so werden sich die Aufwendungen der Krankenkassen im Vergleich zu den Aufwendungen des Jahres 2005 um etwa 40 Prozent erhöhen! Im Februar 2006 würde die Steigerungsrate bei 193 Prozent liegen, im März 2006 bei 91,2 Prozent, im April bei 73,6 Prozent und in den Folgemonaten jeweils zwischen plus 37 und plus 50 Prozent.

Würden nun vorschnell auch die Festzuschüsse um 20 oder mehr Prozent angehoben, so wird der Kostenzuwachs bei den Krankenkassen im Jahresdurchschnitt bei 60 Prozent oder mehr liegen; in den Monaten Februar bis April 2006 würden sich Steigerungsraten von circa 90 bis 210 Prozent einstellen.

Selbst unter der Annahme, dass die Fallzahlen sich nicht normalisieren, sondern nur noch um 10 Prozent auf 1,3 Millionen im Jahr 2006 ansteigen, wird sich auch ohne Veränderung der Festzuschüsse ein Ausgabenzuwachs bei den Krankenkassen von 142,6 Prozent im Februar 2006 und von 58,4 Prozent im März 2006 einstellen. In den nachfolgenden Monaten würden die Aufwendungen zwischen 14,2 und 43,8 Prozent steigen, wenn die Fallwerte dem Durchschnitt der tatsächlich abgerechneten Fallwerte aus Mai 2005 bis Juli 2005 entsprechen. Verschiebungen der Fallwerte im Vergleich zum Status quo würden natürlich entsprechend weitere Verschiebungen der Abrechnungswerte bewirken.

Mit den vorliegenden Daten hat die KZV Nordrhein ein Prognosemodell der Kostenentwicklung für die Jahre 2005 und 2006 erstellt, das mit den tatsächlichen Abrechnungsergebnissen der Monate Juli bis September 2005 verprobt wurde und in der Lage war, die Abrechnungsergebnisse der einzelnen Monate grob vorherzusagen. Dies jedoch soll nachrangig sein. Primär wichtig erscheint es, darauf hinzuweisen, dass allein schon die jetzt vorliegenden Daten ohne jedwede Hochrechnung, Prognose oder Vermutung eindeutige Schlüsse zulassen, die den Behauptungen der



Krankenkassen zuwiderlaufen. Es soll vor vorschnellem und falschem Aktivismus gewarnt werden und es wird angemahnt, die vorliegenden Daten sorgfältig zu analysieren und insbesondere die Krankenkassen und die Zahntechniker werden aufgefordert, diese Daten

nicht zu ignorieren. Mag man auch aus ideologischen Gründen gegen die Festzuschüsse polemisieren – vom Boden der Seriosität sollte man sich nicht verabschieden.

*Hermann Rubbert,  
Geschäftsführer der KZV Nordrhein*

## Bezirks- und Verwaltungsstellenversammlung in Duisburg

# Detaillierte Informationen aus erster Hand

Am 15. September 2005 fand in der Duisburger Rhein-Ruhr-Halle die diesjährige Bezirks- und Verwaltungsstellenversammlung der Duisburger Kollegenschaft statt.

Nachdem der seit Anfang des Jahres amtierende neue Verwaltungsstellenleiter ZA Michael Wupper das Auditorium und den Gastredner Ralf Wagner, Vorsitzender des Vorstandes der KZV Nordrhein, begrüßt hatte, zog er ein kurzes Resümee der ersten 8½ Monate dieses Jahres. Er riss Themen wie die Veränderung der KZV Nordrhein durch die hauptamtlichen Vorstände sowie die Verkleinerung der Vertreterversammlung an. Auch die Einführung der Festzuschüsse wurden erwähnt.

Im Anschluss referierte der Bezirksstellenvorsitzende Dr. Edgar Wienfort ausführlich über Kammerbelange, wie das Medizinproduktegesetz (MPG) und dessen Auswirkung auf die tägliche Praxis, den auffälligen Rückgang der Auszubildenden in diesem Ausbildungsjahr und die anstehende Kammerwahl.

Das Highlight des Abends bildete zweifelsohne der Redebeitrag des Vorsitzenden des Vorstandes der KZV Nordrhein ZA Ralf Wagner. Gewohnt eloquent berichtete er ausführlich über die aktuellen Entwicklungen u. a. im Bereich



Ralf Wagner

Foto: KZV Nordrhein

des Honorars und der Vertragssituation. Besonders freuten sich die Kollegen über das überraschende Erscheinen des stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes der KZV Nordrhein Rolf Hehemann. Er informierte das Auditorium über die alles in allem erfreuliche Finanzsituation der KZV Nordrhein: Immerhin konnte er über eine konstante Ausgabensituation während der letzten zehn Jahre berichten.

*Michael Wupper*

Ermächtigung zur Weiterbildung auf dem Gebiet

## Kieferorthopädie

Dr. med. dent. Firouzeh Tehranchi · Kieferorthopädin  
Markt 11 · 52511 Geilenkirchen

## HARTWIG GÖKE

PRAXISKONZEPTE

PLANEN

GESTALTEN

EINRICHTEN



Schwanenmarkt 4

40213 Düsseldorf

Telefon 02 11 - 8 62 86 88

Telefax 02 11 - 8 62 86 99

info@goeke-praxiskonzepte.de

www.goeke-praxiskonzepte.de

Dipl.-Ing. Hartwig Göke

Innenarchitekt BDIA

Das VZN gibt bekannt

## Klage gegen begrenzte Abzugsfähigkeit

Das Alterseinkünftegesetz sieht ab dem 1. Januar 2005 die Abzugsfähigkeit von Beiträgen u.a. an Berufsständische Versorgungswerke vor, allerdings wie vor 2005 wiederum nur im Rahmen der Sonderausgaben und dies begrenzt.

Vor dem Bundesverfassungsgericht ist inzwischen ein Verfahren zum „alten Recht“ anhängig (Az: 2 BvR 2299/04) mit dem Ziel der Kläger, die Abzugsfähigkeit der Beiträge in voller Höhe als Werbungskosten zuzulassen.

Die Finanzämter sind inzwischen auch angewiesen, die Steuerbescheide bis 2005 hinsichtlich der „Nichtabziehbarkeit von Beiträgen zu Rentenversicherungen als vorweggenommene Werbungskosten“ lediglich vorläufig zu er-

teilen. Da sich die Vorläufigkeit nur auf eine mögliche Verfassungswidrigkeit bezieht, müsste dessen ungeachtet weiterhin Rechtsmittel gegen den Steuerbescheid eingelegt werden, wenn z. B. die Finanzgerichte bereits durch Auslegung des EStG zum Ergebnis der vollen Abzugsfähigkeit der Rentenversicherungsbeiträge als Werbungskosten kommen. Es ist deshalb im Einzelfall zu prüfen, ob nicht trotz Vorläufigkeitsvermerk ein Einspruch sinnvoll ist.

Für Einkommensteuerbescheide ab 2005 ist derzeit von der Finanzverwaltung noch kein Vorläufigkeitsvermerk vorgesehen.

*Versorgungswerk der  
Zahnärztekammer Nordrhein  
– Der Verwaltungsausschuss –*

## Meldung von Gruppenreisen entfällt

In der Vergangenheit hat das VZN in regelmäßigen Abständen darum gebeten, Gruppenreisen von Mitgliedern zu melden, um hinsichtlich der Unfallzusatzversicherung eine Rückdeckungsversicherung für die Reisezeit abschließen zu können.

An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Mitglieder, die dieser Bitte in der Vergangenheit nachgekommen sind.

Durch den Entfall der Unfallzusatzversicherung rückwirkend zum 1. Januar 2005 aufgrund der Bestimmungen des Alterseinkünftegesetzes ist zukünftig die Bekanntgabe von Gruppenreisen an das VZN nicht mehr notwendig.

*Versorgungswerk der  
Zahnärztekammer Nordrhein  
– Der Verwaltungsausschuss –*

### Zwischenprüfung für Zahnmedizinische Fachangestellte – Frühjahr 2006

Gemäß § 7 der Prüfungsordnung der Zahnärztekammer Nordrhein für die Durchführung der Prüfungen im Ausbildungsberuf „Zahnmedizinische Fachangestellte/Zahnmedizinischer Fachangestellter“ vom 30. November 2001 in der genehmigten Fassung vom 13. 3. 2003 gibt die Zahnärztekammer Nordrhein den Termin für die Zwischenprüfung wie folgt bekannt:

**Mittwoch, 15. Februar 2006 (nachmittags)**

Anmeldungen zu dieser Prüfung müssen an die Zahnärztekammer Nordrhein in Düsseldorf bis zum 7. 12. 2005 eingereicht werden. **Verspätet und unvollständig eingehende Anträge können wegen der verbindlichen Fristen nicht mehr berücksichtigt werden.**

Eventuell erforderlich werdende Rückfragen bitten wir an die Landesgeschäftsstelle unter der Rufnummer 02 11 / 5 26 05 16 zu richten.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den „Grundsätzen für die Durchführung von Zwischenprüfungen“ die in den Vorschriften für die Einstellung, Ausbildung und Prüfung für den Ausbildungsberuf „Zahnmedizinische Fachangestellte/Zahnmedizinischer Fachangestellter“ abgedruckt sind.

## Zahnärztekammer Nordrhein Konstituierende Kammerversammlung

Die konstituierende Sitzung der Kammerversammlung der Zahnärztekammer Nordrhein findet statt am

### Samstag, dem 4. 2. 2006

**Tagungsort:** Lindner Congress Hotel  
Emanuel-Leutze-Str. 17  
40547 Düsseldorf (Lörick)  
Telefon (02 11) 5 99 70

**Beginn:** 9.00 Uhr c.t.

Gemäß Paragraph 1 (1) der Geschäftsordnung werden die Mitglieder der Kammerversammlung über die Einberufung durch einfachen Brief verständigt.

Die Sitzung der Kammerversammlung ist für Kammerangehörige öffentlich.

*Dr. Peter Engel  
Präsident*



## Und wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Vermögensberater?



Mit der Sparkassen-Finanzplanung privat profitieren Sie von dem Wissen erfahrener Vermögensspezialisten – und den Vorteilen, die nur die größte Finanzgruppe Deutschlands bieten kann. Wir analysieren individuell Ihre Bedürfnisse und bieten alle Leistungen für ein optimales Vermögensmanagement aus einer Hand. Mehr Informationen in Ihrer Geschäftsstelle oder unter [www.sparkasse.de](http://www.sparkasse.de). **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

RZB-Gespräch mit Prof. Dr. Stefan F. Winter

# Zuversicht und Aufbruchstimmung

Nach dem Regierungswechsel im Juni dieses Jahres wurde Prof. Dr. Stefan F. Winter Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW unter Minister Karl-Josef Laumann (CDU). Prof. Winter – Jahrgang 1960 – ist Arzt und Molekularbiologe. Nach seiner Ausbildung in Innerer Medizin war er Persönlicher Referent der Parlamentarischen Staatssekretärin Sabine Bergmann-Pohl (CDU) und des Ministers Horst Seehofer (CSU). 1994 wurde er Referatsleiter für „Humangenetik und Molekulare Medizin“ und nach einem Intermezzo als Dezernent der Bundesärztekammer unter Prof. Dr. Hoppe in der Abteilung „Wissenschaft und Forschung“, im Jahre 2001 Ministerialdirektor im Bundesministerium für Gesundheit. Dort leitete er die Abteilung „Prävention, Krankheitsbekämpfung und Biomedizin“. Darüber hinaus vertritt Prof. Winter als kompetenter Experte Deutschland in verschiedenen Ausschüssen der EU und der WHO. Die Fragen für das RZB an den neuen Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales in NRW stellte Dr. Kurt J. Gerritz.

■ **RZB:** Herr Prof. Winter, die bürgerliche Regierung in NRW ist mehr als 100 Tage im Amt, wie sieht Ihr Fazit aus?

**Prof. Winter:** Das wichtigste Fazit heißt: Es gibt erste Anzeichen, dass es dem Land heute besser geht! Zuversicht und Aufbruchstimmung wachsen, immer

mehr Menschen sind überzeugt, dass es mittelfristig einen wirtschaftlichen Aufschwung geben wird. Das Klima innerhalb der Koalition ist engagiert und partnerschaftlich, die neue Landesregierung hat zügig und reibungslos mit der Arbeit begonnen. Und sie hat bereits große Teile von dem umgesetzt, was sie vor der Wahl versprochen hat. Dazu gehören beispielsweise die Einstellung von 1 000 neuen Lehrern, Vereinbarungen über einen Verzicht auf neuen Bergbau unter dem Rhein und neue, strengere Regeln für die Errichtung von Windkraftanlagen. Im Gesundheitsbereich hat die neue Landesregierung sofort ihre Verantwortung wahrgenommen und die dringend notwendige Vorsorge durch den Kauf antiviraler Medikamente zur Vorbeugung gegen eine mögliche Grippeepidemie getroffen.

■ **RZB:** „Vorrang für Bildung“ war das erklärte Motto der neuen Landesregierung, hat das positive praktische Auswirkungen auch für die angehenden Ärzte, Zahnärzte und andere Gesundheitsberufe?

**Prof. Winter:** „Bildung hat für uns Priorität“ hat Ministerpräsident Rüttgers in seiner Regierungserklärung vom 13. Juli 2005 ausgeführt. Obwohl hiermit vor allem eine grundlegende Reform unseres Schulsystems und eine neue Hochschulpolitik gemeint waren, gilt diese Ankündigung auch für die Gesundheitsberufe. Die Erkenntnisse in der Medizin verändern sich ständig. Fortschritte in der Versorgung der Patienten kann es nur mit gut ausgebildetem Personal geben. Die Herausforderungen unserer Gesellschaft machen eine kontinuierliche Anpassung der jeweiligen Ausbildungsgänge und den Erhalt der erworbenen Kompetenzen für das gesamte Berufsleben (Stichwort: lebenslanges Lernen) erforderlich.

Ich unterstütze deshalb die Bemühungen um die seit langem anstehende Reform der Approbationsordnung für Zahnärzte. Mit dem gemeinschaftlichen Entwurf von Standesvertretern und Hochschullehrern liegt nun ein „erster Aufschlag“ vor. Er enthält viele beden-



Foto: R. Gerritz

Prof. Dr. Stefan F. Winter,  
Staatssekretär im Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales des Landes NRW.

kenswerte Elemente. Er muss aber auf seine finanziellen Auswirkungen für die Hochschulen genau überprüft werden.

Wichtig für eine gute Patientenversorgung ist auch die berufliche Qualifikation des Fachpersonals in den Zahnarztpraxen. Hierzu dient vor allem die Ausbildungsverordnung für „Zahnmedizinische Fachangestellte“ aus dem Jahre 2001. Sorge bereitet mir aber der starke Rückgang der Ausbildungsplätze für diesen Beruf. Im Jahre 2004 wurden in Deutschland über zehn Prozent weniger Berufsausbildungsverträge mit Zahnarztpraxen geschlossen als 2003, obwohl die Zahl der niedergelassenen Zahnärzte leicht angestiegen ist. Dies wird in nicht allzu ferner Zukunft auch die Zahl der in niedergelassenen Praxen angestellten Mitarbeiterinnen sinken lassen. Vor allem die Kammern als Selbstverwaltungskörperschaften sind in besonderem Maße gefordert, die Ausbildungsbereitschaft ihrer Mitglieder als Investition in die Zukunft zu fördern. Ich weiß, dass die Reduzierung der Ausbildungsplätze insbesondere auf die Verunsicherung bezüglich der nächsten Gesundheitsreform und auf die steigenden Verwaltungslasten zurückgeführt wird. Ziel der Landesregierung ist es, Hürden und Hemmnisse für freiberufliches Handeln aus dem Weg zu räumen, so weit das möglich ist. Wir haben die Kammern um Vorschläge gebeten, welche Regelungen entfrachtet oder vereinfacht werden können. Die Antworten werden wir eingehend daraufhin überprüfen, welche Vorschriften geändert werden können und welche nicht.

Auch die Ausbildungen der anderen Gesundheitsberufe, z. B. der Krankenpfle-

geberufe, müssen aktualisiert und in ihrer Qualität verbessert werden. Auf der Grundlage des neuen Krankenpflegegesetzes von 2003 werden die Ausbildungen in der Gesundheits- und Krankenpflege in der eigens dafür herausgegebenen Ausbildungsrichtlinie des Landes für die staatlich anerkannten Kranken- und Kinderkrankenpflegeschulen auf ein modernes Ausbildungskonzept nach neuesten berufspädagogischen Anforderungen umgestellt. Auch die staatlich anerkannten Fachweiterbildungen für die Pflegeberufe werden in NRW aktualisiert und an veränderte Berufsanforderungen im Krankenhaus (z. B. im OP) und in der ambulanten Krankenpflege – hier vor allem mit Bezug auf die gerontopsychiatrische Pflege – eingestellt.

■ **RZB:** Die ausufernde Bürokratie blockiert zunehmend die Patientenversorgung, gibt es bereits Beispiele für den Bürokratieabbau im Gesundheitswesen von NRW?

**Prof. Winter:** Die Frage der Regeldichte und Bürokratie im Gesundheitswesen ist ein außerordentlich komplexes Thema, das Zuständigkeiten auf

verschiedenen Ebenen betrifft – Bundes- und Landesgesetzgebung ebenso wie das selbst verwaltete Gesundheitswesen. Das Thema ist konfliktbeladen, da mehr Qualitätssicherung und mehr Regelungen mit Kontrollfunktionen einerseits gewünscht sind (z. B. aus Gründen des Patientenschutzes), andererseits aber auch Bürokratie nach sich zieht. Bei der Prüfung, welcher bürokratische Aufwand verringert werden kann, ist daher eine sorgfältige Abwägung zwischen Aufwand und Nutzen geboten.

In der Zwischenzeit sind bereits durch die Verbände und Institutionen verschiedene Initiativen gestartet worden, die zu einem Abbau bürokratischer Hemmnisse beitragen sollen. Auch die Gesundheitsministerkonferenz hat sich Anfang Juli mit der Thematik befasst. Für die Landesgesundheitspolitik wird in einem ersten Schritt zunächst geprüft, welche Landesgesetze und Verwaltungsvorschriften im Sinne eines Bürokratieabbaus entfallen bzw. verändert werden können. Auch die Gremien stehen dabei auf dem Prüfstand. Natürlich müssen auch die Verbände und Institutionen des Gesundheitswesens in

Nordrhein-Westfalen eingebunden werden.

■ **RZB:** Im zahnärztlichen Bereich haben Praxisbegehungen nach dem Medizinproduktegesetz für Furore gesorgt. Wird es auch in Zukunft zu einer Doppelbelastung der Praxisinhaber einmal durch das Infektionsschutz- und dann durch das Medizinproduktegesetz kommen?

**Prof. Winter:** Die Änderungen in der Medizinprodukteüberwachung sind erfolgt, weil die Abgeordneten des Bundestages der Auffassung waren, dass die Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten z. T. bei den Betreibern nicht bekannt sind und teilweise nicht mit der gebotenen Ernsthaftigkeit beachtet werden. Sie waren der Auffassung, dies sei im Interesse des Gesundheitsschutzes nicht länger hinnehmbar. Sie forderten daher, dass die Qualität der Aufbereitung von den zuständigen Behörden kontrolliert werde.

Zur Umsetzung der bundesgesetzlichen Vorschriften hat unser Haus eine risikoabgestufte systematische Überwa-



Das « Wir machen den Weg frei » Prinzip

### Setzen Sie noch eins drauf: Altersvorsorge ab 50.

Altersvorsorge nach dem «Wir machen den Weg frei» Prinzip. Es ist nie zu spät, sich neue Ziele zu setzen. Deshalb optimieren wir gemeinsam mit Ihnen jetzt Ihre private Altersvorsorge. Damit Sie es sich später richtig gut gehen lassen können.

[www.vr-nrw.de](http://www.vr-nrw.de)

**Volksbanken  
Raiffeisenbanken**

Wir arbeiten im FinanzVerbund mit der WGZ-Bank Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank eG, Bausparkasse Schwäbisch Hall AG, DG HYP Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, DIFA Deutsche Immobilien Fonds AG, Münchener Hypothekenbank eG, R+V Versicherung AG, Union-Investment-Gruppe, VR-Leasing AG, WL-BANK WESTFÄLISCHE LANDSCHAFT Bodenkreditbank AG.

chung eingeführt, um bei minimaler Belastung der Betroffenen – Hersteller, Krankenhäuser, Heime sowie Arzt- und Zahnarztpraxen – eine möglichst flächendeckende Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zu erreichen. Dabei überwachen die Bezirksregierungen prioritär Einrichtungen, in denen invasiv-chirurgische Eingriffe vorgenommen werden; das bedeutet in Ihrem Bereich prioritär Praxen von Oralchirurgen und Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen.

Die bisherige Überwachung in nur wenigen Arzt- und Zahnarztpraxen – circa 50 von 31 000 – hat bereits zu Verbesserungen in der Hygiene geführt. Eine Doppelbelastung üblicher Zahnarztpraxen durch Überprüfungen nach dem Infektionsschutz- und Medizinproduktegesetz gibt es nicht. Soweit Kieferchirurgen auch nach dem Infektionsschutzgesetz überwacht werden, stimmen sich die Behörden untereinander ab. Im Übrigen haben wir uns zum Ziel gesetzt, nicht erforderliche Regelungen zu beseitigen und nur den erforderlichen Rahmen vorzugeben, um den Zahnärzten wieder mehr Selbstverantwortung und Entscheidungsspielräume einzuräumen. Die Fachabteilung erarbeitet derzeit mit der Zahnärztekammer Lösungen, die dem Patientenschutz und den gesetzlichen Anforderungen genügen und überflüssige Bürokratie beseitigen.

■ **RZB:** Wann kommt die Gesundheitskarte für zahnärztliche Patienten? Droht der „gläserne Patient“ und zusätzliche Bürokratie? Wer trägt die Kosten?

**Prof. Winter:** Bei der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte sind die Länder auf bundesweite Vorgaben des Bundesgesundheitsministeriums und der Selbstverwaltung angewiesen.

Die aktuellen Planungen sehen vor, mit ersten Labor- und Feldtests noch in diesem Jahr zu beginnen. Folgen sollen dann Tests mit bis zu 10 000 Versicherten und schließlich bis zu 100 000 Versicherten in den Modellregionen. Mit ein wenig Stolz möchte ich allerdings darauf hinweisen, dass wir mit der Einführung einer ganz wesentlichen Komponente der zukünftigen Telematik-Infrastruktur, den elektronischen Heilberufs- und Berufsausweisen, für die unter anderem die Länder zuständig sind, gemeinsam mit den Kammern ein Modell entwickelt haben, das eine Ausgabe in Pilotprojekten noch in diesem Jahr möglich macht.

Der „gläserne Patient“ droht keineswegs. Völlig unstrittig ist unter allen Experten und Datenschützern der Grundsatz: Der Patient ist immer Herr seiner Daten. Im Übrigen steht kaum ein anderes Projekt im Gesundheitswesen derzeit so im Focus der Datenschützer wie die Einführung elektronischer Karten. Die Kosten für die elektronische Gesundheitskarte selbst tragen zunächst die Krankenkassen, sie löst auch die alte Krankenversichertenkarte ab. Alle weiteren Kosten verteilen sich auf unterschiedliche Kostenträger.

■ **RZB:** Herr Prof. Winter, recht herzlichen Dank für das Interview.



Foto: R. Gerritz

Prof. Dr. Stefan Winter, Dr. Leonhard Hansen und Prof. Dr. Jörg-Dietrich Hoppe (v. l.)

## Sommerempfang im Ärztehaus

Der Sommerempfang im Düsseldorfer Haus der Ärzteschaft – in diesem Jahr wenige Tage vor der Bundestagswahl, am 14. September 2005 – entwickelt sich immer mehr zum jährlichen Treffen all derer, die sich dem Gesundheitswesen in NRW verpflichtet fühlen. Der Vorsitzende der KV Nordrhein Dr. Leonhard Hansen stellte fest: „Eine gedeihliche Zusammenarbeit aller Partner im Gesundheitswesen und nicht das Allmachtstreben einzelner ist die *Conditio sine qua non* für eine qualitativ hochwertige Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger – das einzig legitime Ziel für all unsere Bemühungen.“

K. G.

# Lichtart



... alles kommt auf die  
Beleuchtung an!  
Theodor Fontane

Beleuchtungskonzepte für Ihre Praxis(t)räume

Axel Kaufmann · Peter Kockelke  
Showroom Dortmund · Brüderweg 15 · 44135 Dortmund  
Telefon +49 231-529451 · Telefax +49 231-5 75 9094  
[www.lichtart.info](http://www.lichtart.info)

Aachener Fortbildung für Zahnärzte e.V. (AF)

## Parodontalchirurgischer Arbeitskurs

### Praktischer Kurs mit Arbeiten am Phantom bzw. Tierpräparat

**Modul 2:** Freitag, 11. November 2005 (6 Stunden)  
Samstag, 12. November 2005 (7 Stunden)

**Veranstalter/Veranstaltungsort:** Klinik für Zahnärztliche Prothetik des Universitätsklinikums der RWTH Aachen, Pauwelsstrasse 30, 52074 Aachen

**Referenten:** Dr. J. M. Stein, Dr. C. Hammächer

**Teilnahmegebühr:** € 400, 16 Fortbildungspunkte

**Auskunft/Anmeldung:** AF für Zahnärzte e.V., Kullenhofstr. 30, 52074 Aachen  
Tel. 02 41 / 89 49 35 09, Fax: 02 41 / 89 49 35 08

KaVo GENTLEsilence® 8000.

# Nein, Sie hören nicht schlecht.

Wie bitte? Was? Weshalb?...

Ja, Sie haben ganz **richtig** gehört: **150,- € gespart.**

Also noch einmal für alle, die vom Geräuschpegel der alten Turbinen (70 Dezibel und mehr) die Ohren gestrichen voll haben: **Die GENTLEsilence ist so unerhört leise (57 Dezibel),** dass man sich ganz normal unterhalten kann.

Und das **Angebot ist so unüberhörbar günstig**, dass man sich das Laute endlich sparen kann.

Schalten Sie die KaVo GENTLEsilence doch mal an. Hören Sie?! Sie hören (fast) nichts! Das liegt jetzt aber nicht an Ihren Ohren, sondern einfach an der ausgefeilten Hochtechnik der KaVo GENTLEsilence.

Wieso wir Ihnen dieses Angebot machen? Das können wir Ihnen flüstern: Was so leise und so angenehm daherkommt, das wird hierzulande doch leicht überhört. Da darf man doch mal, bitte schön, ein richtig lautes Angebot machen:

Wenn Sie bis zum **31.12.2005** eine KaVo GENTLEsilence 8000 kaufen, erhalten Sie **150,- €** für Ihre alte Turbine.\*

Großer Tauschgriff  
auf Ihren alten Krachmacher:

**150,- €**

für Ihre alte Turbine,  
egal von welchem Hersteller.



Hören Sie mal in die **KaVo GENTLEsilence** rein, da werden Ihre Ohren aber Augen machen.



KaVo.Dental Excellence.

KaVo. D-88400 Biberach/Riß  
Telefon +49 73 51 56-15 99  
Internet: [www.kavo.com](http://www.kavo.com)

\*Eine Kombination mit anderen KaVo-Aktionen ist ausgeschlossen.

## RZB-Gespräch mit Detlef Parr (FDP)

# Ärzte sind keine Kassenangestellten



Detlef Parr (FDP)

Foto: R. Gerritz

Bei der vorgezogenen Bundestagswahl am 18. September 2005 errang die FDP bundesweit mit 9,8 Prozent ein sehr gutes Ergebnis und wurde drittstärkste Fraktion im Deutschen Bundestag. In NRW gaben 1 024 593 Wähler der FDP ihre Zweitstimme, das sind exakt zehn Prozent. Im Bezirksverband Düsseldorf kam die FDP sogar auf 12,3 Prozent. Der Sportpolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion **Detlef Parr** bekam in seinem Heimatort Ratingen-Hösel sogar mit über 25 Prozent für die Liberalen mehr Stimmen als die SPD.

Detlef Parr ist seit 1972 Mitglied der FDP. Der ehemalige Realschulrektor war bereits 1994 im Deutschen Bundestag und gehört diesem seit 1998 ununterbrochen an. Im Wahlkampf 2005 war die Gesundheitspolitik neben dem Sport für das stellvertretende Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziale Sicherung das Hauptthema. „Wir wollen eine Zuteilungsmedizin verhindern und wir wollen das persönliche Verhältnis zum Arzt stärken. Ärzte (und Zahnärzte) üben einen freien Beruf aus und sind keine Kassenangestellten.“ Die Fragen für das RZB an den engagierten FDP-Politiker richtete **Dr. Kurt J. Gerritz**.

■ **RZB:** Sehr geehrter Herr Parr, herzlichen Glückwunsch. Worauf führen Sie das gute Ergebnis der Liberalen zurück und wie gehen Sie damit um, dass es für die FDP wahrscheinlich nur für die Opposition reicht?

**D. Parr:** Sieben Jahre konstruktive Arbeit in der Opposition haben sich offensichtlich ausgezahlt. Wir haben ein in sich geschlossenes Programm vorgelegt – ausgehend von einer für die meisten gewinnbringenden Steuerreform und darauf aufbauend einer nachhaltigen Neuordnung der Sozialsysteme mit

mehr Elementen der Kapitaldeckung. Diesen klaren Kurs sind wir konsequent gefahren und haben uns zudem personell keinerlei Eskapaden geleistet. Viele Wählerinnen und Wähler haben der FDP auf dem Weg zu mehr Wachstum und Beschäftigung größeres Vertrauen geschenkt als den Mitbewerbern. Dieses Programm ist auch eine gute Vorbereitung auf unsere Arbeit als größte Oppositionsfraktion. Die FDP hat die Meinungsführerschaft in vielen Sachfragen und kann damit halbherzigen Initiativen einer großen Koalition überzeugend entgegentreten. Wir haben bereits 2005 Neuwahlen erzwungen, warum sollte das in der nächsten Legislaturperiode nicht wieder gelingen?

■ **RZB:** Wie beurteilen Sie das Auftreten von Bundeskanzler Gerhard Schröder nach der Bundestagswahl?

**D. Parr:** Gerhard Schröder hat insbesondere am Wahlabend, aber leider trotz ausreichender Bedenkzeit auch später sein wahres Gesicht gezeigt. Er war ein schlechter Verlierer. Gelb-Schwarz lag zur Halbzeit klar mit 3:0 in Führung. Der Kanzler hat mit hohem persönlichen Einsatz in der zweiten Halbzeit noch zwei Treffer erzielt und auf 3:2 verkürzt. Es bleibt sein Geheimnis, wie er diese zwar knappe Niederlage in den folgenden Pressekonferenzen in einen Sieg umdeuten konnte. Die Union hatte mit über 400 000 Stimmen Vorsprung eindeutig den Auftrag zur Bildung einer Regierung.

■ **RZB:** Union und Sozialdemokraten haben viele Wähler verloren, dennoch sehen viele in der großen Koalition das Allheilmittel für unser Land. Was erwarten Sie von dieser Konstellation? Was bedeutet die große Koalition für Deutschland?

**D. Parr:** Eine Koalition der Verlierer ist keine gute Grundlage für die Bewältigung der vor uns liegenden Reformschritte. Deshalb hat die FDP ja auch jedes Gespräch über eine Ampel und damit eine Fortführung der gescheiterten rot-grünen Politik abgelehnt. Eine große Koalition kann einen Neuanfang

und den damit verbundenen Politikwechsel nur unvollkommen in Gang setzen. Sie ist nicht mehr als eine Notlösung. Wichtige Reformschritte werden ausgeklammert und damit geht nach sieben Jahren rot-grüner Unberechenbarkeit weitere Zeit für eine konsequente ordnungspolitisch neue Ausrichtung der Arbeit im Bundestag verloren.

■ **RZB:** Was haben die Gesundheitsberufe, vor allem die freiberuflichen Praxen, von Schwarz-Rot zu erwarten?

**D. Parr:** Das Gesundheitsmodernisierungsgesetz aus dem Jahre 2003 ist bereits das Ergebnis einer großen Koalition unter Beteiligung der Grünen, das die FDP aus gutem Grund abgelehnt hat. Es ist geprägt von großem Misstrauen gegenüber den freien Heilberufen. Die bürokratischen Fesseln sind eher fester gezurrt als gelockert worden. Eine leistungsgerechte Honorierung der freiberuflichen Arbeit lässt weiterhin auf sich warten. Die Wahl der Kostenerstattung ist widerwillig im Angebot und wird durch die Beratungspflicht durch die gesetzlichen Krankenkassen weitgehend verhindert. Der halbherzige Kompromiss bei der Ausgliederung des Zahnersatzes hat Zahnärzte und Versicherte über Monate hinweg in Unsicherheit gehalten. Heraus kam mit der Aufhebung der Parität eine Mogelpackung, die selbst von dem vereinbarten Kompromiss weit entfernt war. Die SPD hat in den letzten sieben Jahren immer wieder ihre geringe Wertschätzung gegenüber den Freiberuflern gezeigt. Zu befürchten ist in einer großen Koalition, dass diese Misstrauenskultur noch stärker ausgebaut wird. Anstatt notwendiger großer Finanzreformen werden mit Kostendämpfungsmaßnahmen wieder Symptome, aber nicht die Krankheit selbst angegangen.

■ **RZB:** Vielen Dank für das Interview und viel Erfolg in der kommenden Legislaturperiode im Deutschen Bundestag.



## RZB-Gespräch mit Hildegard Müller (CDU)

## Ungelöster Konflikt

**Hildegard Müller** (CDU), die seit 2002 dem Deutschen Bundestag angehört, hat bei der letzten Bundestagswahl im Wahlkreis 107 (Düsseldorf I) mit 44,6 Prozent der Erststimmen das Direktmandat gewonnen. Als Mitglied des 16. Deutschen Bundestages will sie sich für eine Politik der Klarheit und Verlässlichkeit, statt Beliebigkeit und Enttäuschung, einsetzen. Beim Presseseminar des „Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte“ hatte sie sich am 23. Januar 2004 in Berlin als Verfechterin des Kostenerstatungsprinzips offenbart, weil die Sachleistung heute Transparenz, Wettbewerb und Selbstverantwortung im Gesundheitswesen verhindert: „Auch ist es kein echtes Wettbewerbselement, wenn die AOK Rheinland mit 42 Prozent Marktanteil Verträge mit einzelnen Ärzten oder Zahnärzten schließen dürfte.“ Zum Gesundheitsreformgesetz (GMG), das Rot-Grün gemeinsam mit der Union beschlossen hat, meint sie rückblickend: „Wir haben Schlimmeres verhindert, aber leider auch nichts Ausreichendes erreicht.“ Die Fragen für das RZB aus aktuellem Anlass an die engagierte Unionspolitikerin stellte **Dr. Kurt J. Gerritz**.

■ **RZB:** Herzlichen Glückwunsch zum persönlichen Wahlergebnis und zum Direktmandat in Düsseldorf I. Worauf führen Sie das mit 35,2 Prozent doch insgesamt enttäuschende Ergebnis der Union auf Bundesebene zurück?

**H. Müller:** Wir hatten uns sicherlich mehr erhofft. Wir werden das Wahlergebnis intern noch länger und intensiv analysieren. Schnelle Antworten aus dem Bauch heraus verbieten sich im Moment.

■ **RZB:** Wie beurteilen Sie das Auftreten und den Realitätsverlust von Bundeskanzler Gerhard Schröder am Wahlabend in der sog. Elefantenrunde?

**H. Müller:** Ich kann mir diesen Auftritt bis heute nicht wirklich erklären. Es war eine unnötige Show, die weder das Votum nachvollzog noch dem für einen Kanzler angemessenen Stil entsprach. Das Auftreten spricht für sich.

■ **RZB:** Union und Sozialdemokraten haben viele Wähler verloren. Müssen sich die großen Volksparteien in der Öffentlichkeit neu aufstellen und inhaltlich stärker profilieren? Ist die große Koalition eine Art „Bewährungsprobe“?

**H. Müller:** Wie gesagt, die Union wird dieses Ergebnis noch genauer analysieren müssen. Beispielsweise auch hinsichtlich der Ergebnisse in den Großstädten. Hier haben wir beim Widerspiegel der Lebensgefühle der Menschen immer noch Defizite. Kernpunkt einer nächsten Regierung wird aber sein, die Probleme auf dem Arbeits-



Hildegard Müller (MdB), CDU Foto: R. Gerritz

markt endlich anzugehen. Gelingt dies, wird auch Vertrauen in die Politik zurückkehren.

■ **RZB:** Was haben die Selbstständigen und die freiberuflichen Praxen von einer großen Koalition zu erwarten?

**H. Müller:** Wir müssen sehen, ob eine „große Koalition“ wirklich zum Tragen kommen wird. Es ist bekannt, dass die Union und SPD hinsichtlich Freiberuflichkeit bei den Verhandlungen zum GMG in recht unterschiedliche Richtungen gedacht haben. Dieser bis heute nicht gelöste Konflikt dürfte sich bei Verhandlungen also fortsetzen. Für den Fall einer „großen Koalition“ erscheint mir aber schon heute sicher, dass es Veränderungen der Vertragsbedingungen im System – hin zu mehr Wettbewerb – geben wird.

■ **RZB:** Verehrte Frau Müller, recht herzlichen Dank für das Interview und viel Erfolg in Berlin.

Janssen & Pasch Zahntechnik GmbH  
Reinhard Janssen & Horst Pasch  
47799 Krefeld  
Fon 02151 - 95 960

Technik für schöne Zähne!  
Ernst Oidtmann  
40667 Meerbusch  
Fon 02132 - 75 45 12

Klaus Manek GmbH  
Klaus Manek  
47789 Krefeld  
Fon 02151 - 2 77 76

Form & Funktion Dental GmbH  
Reinhold Haß  
45144 Essen  
Fon 0201 - 75 59 65

DL Alt & Schmidt & Mürmann GbR  
J. Alt & G. Schmidt & K. H. Mürmann  
59065 Hamm  
Fon 02381 - 21 046

Hönighaus Zahntechnik GmbH  
G. Hönighaus & B. Wittgen  
40547 Düsseldorf  
Fon 0211 - 55 51 99

Josmar Leithe Zahntechnik GmbH  
Josmar Leithe  
47807 Krefeld  
Fon 02151 - 82 83 84

Dentallabor Bernhardt  
Andres Bernhardt  
40239 Düsseldorf  
Fon 0211 - 62 64 57

NK Dentallabor GmbH  
F. Nießen & H. Künne  
40210 Düsseldorf  
Fon 0211 - 35 10 51

Felix Dental - Labor  
Felix Gies  
47533 Kleve  
Fon 02821 - 12 91 2

Dental - Technik Leysten  
Roderich Leysten  
47906 Kempen  
Fon 02152 - 91 27 27

Technik für  
schöne Zähne!

Wir bieten Lösungen!

Ronald Pofalla (CDU) Wahlveranstaltung in Hühthum

# Mehr Konkurrenz im Gesundheitswesen



Ronald Pofalla, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und zukünftiger Generalsekretär der CDU.

Am linken Niederrhein – im Wahlkreis Kleve – ist der Rechtsanwalt und Diplompädagoge **Ronald Pofalla** erneut als klarer Sieger aus der Bundestagswahl 2005 hervorgegangen. Seit 1990 vertritt er die Interessen der Bürgerinnen und Bürger des Kreises Kleve im Deutschen Bundestag. In Berlin ist er als stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU/CSU anerkannter und kompetenter Ansprechpartner für die

Ressorts Wirtschaft und Arbeit. Noch kurz vor dem Wahltermin auf einer Veranstaltung in Hühthum bei Emmerich am 15. September 2005 setzte er sich vehement für ein Bündnis mit den Liberalen und gegen Rot-Grün ein.

Nie waren mehr Menschen in der Bundesrepublik Deutschland arbeitslos als unter der Regierung Schröder. Die Staatsfinanzen sind zerrüttet. Die deutsche Wirtschaft ist in diesem Jahr Wachstumsletzter im Europa der 25 Mitgliedsstaaten. Fast die Hälfte des Bundeshaushaltes muss für Zinsen und Sozial- bzw. Rentenleistungen aufgewendet werden. Sehr kritisch ging der 46-Jährige mit der Vernachlässigung des demografischen Faktors durch die rot-grüne Politik um, deren Lasten die junge Generation in Zukunft tragen muss.

Bei längerer Lebensarbeitszeit und höheren Beiträgen werden zukünftige Generationen geringere Renten zu erwarten haben. Das macht Zusatzsysteme erforderlich. Für die Pflegeversicherung plädierte Pofalla für die Einführung eines Kapitaldeckungsverfahrens, allerdings ohne die Bürokratismen wie beim Kapitalstock in der Rentenversicherung.



Fotos: R. Gerritz

Pascal-David Koch aus Emmerich gehört zum Nachwuchs der Union und wurde wegen besonderer Verdienste ausgezeichnet.

In der Gesundheitsversicherung möchte der Unions-Politiker die Gesundheitskosten von der Arbeit entkoppeln und endlich eine „Konkurrenzsituation“ der Akteure im Gesundheitswesen herstellen. Nachdrücklich forderte er eine Abkehr von den reinen Kostendämpfungsgesetzen. Bei der Praxisgebühr seit Januar 2004 ist für ihn die Finanzierung nur der sekundäre Gedanke. An erster Stelle steht die Steuerung der Inanspruchnahme und die Vermeidung von Bagatellfällen.

Dr. Kurt J. Gerritz

## Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein

Die 3. Vertreterversammlung  
der Amtsperiode 2005 bis 2010 findet statt am

**Samstag, 19. November 2005**

**Tagungsort:** Lindner Congress Hotel  
Emanuel-Leutze-Str. 17  
40547 Düsseldorf (Lörick)  
Telefon: 02 11 / 59 97-3 11  
Fax: 02 11 / 59 97-3 90

**Beginn:** 9.00 Uhr c.t.

Dr. Ludwig Schorr  
Vorsitzender der Vertreterversammlung

## Zahnärztekammer Nordrhein

Die nächste Sitzung der Kammerversammlung der  
Zahnärztekammer Nordrhein findet statt am

**Samstag, dem 26. November 2005**

**Tagungsort:** Lindner Congress Hotel  
Emanuel-Leutze-Str. 17  
40547 Düsseldorf (Lörick)  
Telefon (02 11) 5 99 70

**Beginn:** 9.00 Uhr c.t.

Gemäß Paragraph 1 (1) der Geschäftsordnung werden die Mitglieder der Kammerversammlung über die Einberufung durch einfachen Brief verständigt.

Die Sitzung der Kammerversammlung ist für Kammerangehörige öffentlich.

Dr. Peter Engel, Präsident

## IDZ forscht zu ZE-Versorgungen

# Zahnärzte zur Mitarbeit gesucht!

Wie kommt die Entscheidung zu einer ganz bestimmten Zahnersatz-Versorgung zustande? Dies ist seit Einführung der Festzuschuss-Systematik eine besonders spannende Frage. Das Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) führt dazu eine bundesweite Studie durch und sucht derzeit Zahnärzte, die zur Mitarbeit bereit sind.

Das Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) führt zurzeit gemeinsam mit der Hochschule Weingarten-Ravensburg/ Bereich Management im Sozial- und Gesundheitswesen (Leitung: Prof. Dr. Axel Olaf Kern) ein bundesweites **Forschungsprojekt zum Thema „Entscheidungskommunikation bei ZE-Versorgungen“** durch.

Zur Mitwirkung bei diesem Projekt werden niedergelassene Zahnärzte gesucht, die bereit sind, ihre aktuellen

ZE-Versorgungen von gesetzlich Versicherten kurz zu dokumentieren. Es geht dabei um die Fragestellung, wie die Entscheidung für eine ganz bestimmte ZE-Versorgung zustande gekommen ist. Dabei lehnt sich das IDZ-Projekt an anerkannte Forschungsmodelle an, die unter dem Begriff des „Shared Decision Making“ in der Medizin immer mehr Beachtung finden.

### Forschungsvorgehen

An dem Projekt sollen bundesweit rund 300 niedergelassene Zahnärzte in eigener Praxis mitarbeiten. Insgesamt soll jeder Zahnarzt in der Zeit zwischen Oktober und Dezember 2005 für 20 Patienten mit genehmigten und realisierten HKP-Plänen das kommunikative Geschehen anhand von Kurzfragebögen (jeweils eine Seite mit sechs Fragen)

dokumentieren. Pro Fragebogen ist mit einem Zeitaufwand von zwei bis drei Minuten zu rechnen.

Alle Auswertungen erfolgen selbstverständlich absolut anonym und ohne jeden Namensbezug. Es ist vorgesehen, die Ergebnisse dieser versorgungspolitisch bedeutsamen Studie im IDZ-Informationendienst zu veröffentlichen. Als kleines Dankeschön erhält jeder Zahnarzt für seine Mitarbeit einen Blumenscheck in Höhe von 30 Euro.

Haben Sie Interesse an einer Studienmitarbeit? Bitte teilen Sie uns per Fax oder E-Mail Ihre Bereitschaft mit. Sie erhalten dann umgehend die entsprechenden Studienunterlagen durch das IDZ. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung (Ansprechpartner: Dr. David Klingenberg, Dr. Wolfgang Micheelis). Wir hoffen sehr auf Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

**Institut der Deutschen Zahnärzte**  
Universitätsstraße 73, 50931 Köln  
Tel. 02 21 / 40 01-1 41  
Fax: 02 21 / 40 48 86  
E-Mail: idz@kzbv.de

## Lange Wartezeit und Langeweile im Wartezimmer – heißt oft genug: Aggression im Behandlungszimmer!

Zeitschriften, teilweise aus dem letzten Frühjahr, sind häufig die einzige Ablenkung, die wir zu bieten haben. Hinzu kommt das alles durchdringende Geräusch der Turbine oder des Zahnsteinentfernungsgerätes. Ein wirklich entspannendes Ambiente, das wir unseren Patienten, besonders den ängstlichen Patienten, zu bieten haben! Multimedia im Warte- bzw. Behandlungszimmer?

Fehlanzeige! Dabei ist es so einfach, aus dem Wartezimmer und auch aus unseren Behandlungszimmern einen Ort zu machen, an dem sich unsere Patienten wohlfühlen. An dem sie einfach vergessen, warum sie uns eigentlich aufgesucht haben. Ich selbst zeige in meiner Praxis seit einigen Jahren recht erfolgreich Filme, deren Motive und deren Musik sehr zur Beruhigung meiner Patienten beitragen. Anfangs in einem normalen Fernseher, später über einen Beamer und mittlerweile über einen Plasmabildschirm, laufen überwiegend Natur- und Landschaftsfilme.

Und auf den Monitoren in den Behandlungszimmern laufen diese Filme natürlich auch, denn oft genug kommt es ja vor, dass Patienten auch im Behandlungszimmer noch einige Zeit warten müssen! Zu lange Wartezeiten fördern allerdings auch gewisse Ängste – und aus diesen werden sehr schnell Aggressionen oder Phobien! Auch bei längeren Behandlungszeiten sorgen wir über eine Videobrille für die Ablenkung unserer Patienten. Mit sehr guten Erfolgen! Probieren Sie's!



Nutzen auch Sie die modernen multimedialen Möglichkeiten Ihrer Praxis! Der Imagegewinn für Sie ist nicht unerheblich! GEMAFREIE Filme können jederzeit auch im Wartezimmer laufen! Und Sie können unsere Filme auch noch an Ihre Patienten weiterverkaufen! (durch Lizenz)

<http://www.reisefilme-naturfilme.com>

Im Internet können Sie sich auch 2minütige Filmausschnitte ansehen, die Sie von der Qualität unserer Filme überzeugen werden. Verbessern auch Sie ganz einfach das Image Ihrer Praxis! Für telefonische Rückfragen: Zahnarztpraxis Schwyrz, Wesel, 02 81 / 2 24 66

IT-Trends Medizin/Health Telematics, Essen

# Telematik steckt weiter in den Startlöchern

Mit namhaften Referenten aus IT-Industrie, Politik, Wissenschaft und Selbstverwaltung warb die IT-Trends Medizin/Health Telematics, die vom 28. bis 30. September in Essen stattfand. Zentrale Themen des Fachkongresses, der von der ZTG Zentrum für Telematik im Gesundheitswesen GmbH gemeinsam mit der Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft veranstaltet wurde, waren die elektronische Gesundheitskarte und die Einführung der Telematik im Gesundheitswesen. Anlass, einmal grundsätzlich zu überprüfen, ob und welche Fortschritte bei der Einführung der neuen Technologie im letzten Jahr gemacht wurden.

Im Mittelpunkt der IT-Trends Medizin/Health Telematics stand die geplante Einführung der elektronischen Gesundheitskarte. Referenten aus Forschung, Industrie, Politik, Wirtschaft und Selbstverwaltungen schilderten in kurzen Vorträgen und im Rahmen von Podiumsdiskussionen den Fachbesuchern ihre Vorstellungen und Erwartungen. Trotz des breitgefächerten Interessenspektrums bestand Einigkeit darüber, dass die Einführung der eGesundheitskarte unbedingt notwendig ist. Der augenblickliche Entscheidungsstau, der die technische und organisatorische Umsetzung verhindert, bedarf dringend der Auflösung. Zudem muss die Akzeptanz der Bürger und der Leistungserbringer für dieses Projekt noch ausgiebig durch aufwändige Werbeaktionen gefördert werden.

## Optimistischer Gesetzgeber

Einig waren sich die zahlreichen Referenten und Vertreter der Industrie im Saal und an den Ständen in der Messe-

halle Ost auch darüber, dass der geplante Einführungstermin der elektronischen Gesundheitskarte (eGesundheitskarte) zum 1. Januar 2006 schon lange nicht mehr realisierbar ist. Allerdings bewertete man den tatsächlichen Stand der Entwicklung der Telematik recht unterschiedlich. Eines wurde aber sogar von den Vertretern der Politik nicht mehr geleugnet. Die im GKV-Modernisierungsgesetz, in offiziellen und inoffiziellen Verlautbarungen der Bundesregierung in den letzten Jahren angekündigten Szenarien über Einführungstermin und Leistungsfähigkeit der elektronischen Gesundheitskarte waren viel zu optimistisch. Paragraph 291 a SGB V fordert: *„Die Krankenversicherungskarte nach § 291 Abs. 1 wird bis spätestens zum 1. Januar 2006 zur Verbesserung von Wirtschaftlichkeit, Qualität und Transparenz der Behandlung [...] zu einer elektronischen Gesundheitskarte erweitert.“*

Noch in diesem Jahr hatte Gesundheitsministerin Ulla Schmidt die Illusion aufrechtzuerhalten versucht, im Jahre 2006 sei darüber hinaus mit zahlreichen funktionierenden telematischen Anwendungen zu rechnen. Mehr noch: die hohen Ausgaben für die Einführung der neuen Technologie würden durch gewaltige Einsparungen insbesondere bei der Erfassung und Abrechnung von Rezepten in Kürze mehr als nur refinanziert. Zudem deutete sie an, schon bald würde die Telematik die Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen steigern und parallel dazu einen Qualitätsschub bewirken.

Wie weit man von den ursprünglichen Plänen entfernt ist, machte in Essen schon der Eröffnungsvortrag von Professor Stefan Winter deutlich. Der Staatssekretär im NRW-Gesundheitsministerium stellte es als Erfolg dar, dass in Kürze zunächst in 21 Arztpraxen und einem Krankenhaus in der Modellregion Essen/Bochum erste Anwendungen des Projektes „eGesundheit.nrw“ gestartet werden *sollen*. Ähnliche Ankündigungen gab es übrigens schon vor einem Jahr (vgl. RZB 10/2004, S. 488).



Staatssekretär Prof. Dr. Stefan Winter im NRW-Landesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales geht davon aus, dass im November auf der Medizinmesse „Medica“ die ersten Heilberufsausweise an Ärzte aus der Modellregion übergeben werden.

Das Vertragsdatenmanagement, die Abwicklung von Online-Abrechnungen und die Übermittlung von Arztbriefen und Patientenakten werden dabei auf ihre Praxistauglichkeit getestet. Prof. Winter geht zudem davon aus, im November auf der Medizinmesse „Medica“ die ersten Heilberufsausweise an Ärzte aus der Modellregion übergeben zu können.

Nicht verwunderlich, dass die zum Kongress geladenen Spitzen der Landespolitik Ministerpräsident Jürgen Rüttgers und Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales, mit solch vagen Ankündigungen nicht vor ein Fachpublikum treten wollten, das die zahlreichen Probleme kennt, die selbst solchen „erweiterten Labortests“ noch im Wege stehen. Aussagen wie Winters „Wir machen Ernst mit dem Aufbau der Telematik-Infrastruktur für das Land NRW“ verstellen insbesondere den Blick darauf, dass die entscheidenden Weichen im Bund gestellt werden. Alle notwendigen Grundsatz-Entscheidungen lagen wegen der widersprüchlichen Interessen der beteiligten Verbände und Bundesländer aber lange auf Eis. Zum Zeitpunkt des Kongresses waren gegenüber der ersten Jahreshälfte, in zentralen Punkten sogar gegenüber dem Vorjahr, so gut wie keine Fortschritte zu erkennen.

Bei der Essener Veranstaltung wurde im Gegenteil zum wiederholten Male deutlich, dass die Forderungen des GMG und die vollmundigen Ankündigungen des BMGS keinesfalls eingehalten werden können: Weder ist der Zeitplan (1)

zu halten, noch werden die wichtigen freiwilligen Funktionen (2) in absehbarer Zeit verfügbar sein. Darüber hinaus scheint auch die erhoffte Kosteneinsparung (3) bereits heute Makulatur zu sein.

## (1) Zeitplan gescheitert

Gut drei Monate vor dem gesetzlich festgeschriebenen Starttermin versuchte das Gesundheitsministerium am 16. September 2005 mit einer Ersatzvornahme, der für die Einführung, Pflege und Weiterentwicklung der eGesundheitskarte verantwortlichen Betriebsgesellschaft Gesellschaft für Telematik-Anwendungen der Gesundheitskarte (Gematik) den notwendigen Schub zu geben, um Anfang 2006 überhaupt irgendetwas vorzeigen zu können.

Den an der Einführung der elektronischen Gesundheitskarte beteiligten Spitzenorganisationen des deutschen Gesundheitswesens gelang es vor allem nicht, zu bestimmen, in welchen Testregionen und nach welchen Kriterien die eGesundheitskarte erprobt werden soll – eine grundlegende Voraussetzung für deren spätere flächendeckende Einführung. Stattdessen führten zahlreiche divergierende Projekte bislang in einem unbeweglichen Verbund ganz unterschiedliche Tests durch bzw. bereiten sie wenigstens vor. Das Länderinteresse hat bislang wichtige Grundsatzentscheidungen verhindert, die einem Teil der laufenden Projekte



Laut der Berechnungen von Prof. Dr. Jürgen Wasem, Universität Duisburg-Essen, liegen die Kosten der eGesundheitskarte deutlich höher als die zu erzielenden Einsparungen.

schlagartig jeden Sinn nähmen. Welches Bundesland wird aber schon freiwillig auf die Finanzspritze für die regionalen IT-Anbieter verzichten, die sich Industrie und Politik nicht nur in NRW von der Telematik erhoffen?

Immerhin will das BMGS in Kürze als Konsequenz der Ersatzvornahme zwei Modellregionen benennen, um den Prozess endlich zu beschleunigen. Vielleicht vor diesem Hintergrund betonte der für Bochum-Essen zuständige ZTG-Geschäftsführer Jürgen Sembritzki die Unabhängigkeit des Krefelder Zentrums für Telematik im Gesundheitswesen von der eGesundheitskarte. Sollte das BMGS tatsächlich vor Ende des Jahres 2005 zu einer wirksamen Entscheidung kommen, vergehen bis zur tatsächlichen Probephase aber immer noch einige Monate, bis die technischen und organisatorischen Anforderungen erfüllt sind. Wie lange die Testphase dann andauern und ob nicht gegebenenfalls Rücknahmen und Neuorientierungen vorgenommen werden müssen, kann zum jetzigen Zeitpunkt niemand genau sagen.

An den Modellprojekten werden zunächst nur einzelne Ärzte und Apotheken beteiligt. Auf diese erweiterten Laborversuche mit „Dummy-Karten“ und einer „Dummy-Technologie“ sollen dann so genannte „Mini-Tests“ mit einigen tausend Versicherten folgen, später ist eine Phase regionaler Großtests erforderlich. Bevor die flächendeckende Einführung der eGesundheitskarte letztendlich umgesetzt werden kann, bedarf es außerdem noch einer Anpassung der technischen Komponenten. Die Indus-

trievertreter legen in Essen zwar unisono dar, dass alle technischen Elemente bereits heute zur Verfügung stehen und man nur auf eine definitive Entscheidung zur Umsetzung wartet. Aber dennoch sehen sie noch einen recht großen Zeitbedarf. Ein Vertreter des Chipkartenherstellers Giesecke und Devrient, der Österreich und Taiwan bereits mit elektronischen Gesundheitskarten ausgerüstet hat, gab den Rahmen vor: Vom Zeitpunkt der Entscheidung, wie die eGesundheitskarte technisch zusammengesetzt sein muss, bis zum Zeitpunkt der Auslieferung an die Bevölkerung vergingen in Taiwan 28, in Österreich 31 Monate.

Die Schwierigkeiten der Krankenkassen, von jedem Mitglied ein Lichtbild zu erhalten, werden zweifelsohne ebenfalls zu Verzögerungen führen. Ein größeres Hemmnis zu werden verspricht die notwendige Vergabe und Zuordnung einer bundeseinheitlich eindeutigen Krankenversicherungsnummer (§ 290 SGB V). Dies stellt BFA und Krankenkassenverwaltungen vor größte Probleme: Für die neue Nummer soll nämlich die alte Rentenversicherungsnummer datensicher umgeschlüsselt werden, die aber etwa 20 Millionen Bürgern zunächst überhaupt erst zugewiesen werden muss.

Vor der flächendeckenden Ausgabe der eGesundheitskarte müssen außerdem die (Zahn-)Ärzttekammern nach Einigung über Form, Funktion und Ausgaberegulungen des elektronischen Heilberufsausweises (HBA) alle Mitglieder mit ei-



Jürgen Sembritzki, Geschäftsführer des Krefelder Zentrums für Telematik im Gesundheitswesen, zum Modellprojekt Bochum-Essen: „Es ist sehr viel komplexer, als wir alle befürchtet haben. Ein Problem ist es, die Motivation der beteiligten Ärzte und Apotheker aufrechtzuerhalten.“



Mathias Redders, Vorsitzender der Bund-Länder-Arbeitsgruppe Telematik im Gesundheitswesen: „Wer jetzt einen Stichtag nennt, wann die Projekte anfangen, dem würde ich nicht mehr zuhören. Es kann auch erst im nächsten Jahr losgehen mit den Piloten. Mit den Mini-tests wird dann Mitte 2006 begonnen werden.“



Jana Holland, Referentin in der Projektgruppe Telematik des BMGS, geht von einem sanften Einstieg in die neue Technologie aus. Das heißt aber, dass alte Versichertenkarte und neue eGesundheitskarte über längere Zeit hinweg parallel von den Praxen akzeptiert werden müssen.

ner solchen Karte ausstatten und diese elektronisch zertifizieren. Weit schwieriger wird es sein, die nicht verkammerten Heilberufe mit einer ähnlichen Karte auszustatten. Insgesamt sind in den Zugriffsrechten entsprechend zugeschnittene Ausweise für zwei Millionen Angehörige der übrigen Gesundheitsberufe, unter anderem auch für Zahnmedizinische Fachangestellte, zu entwickeln und auszugeben. Zugleich müssen alle Arztpraxen die entsprechende Hard- und Software anschaffen und mit ihren Mitarbeitern in der Anwendung geschult werden.

## (2) Funktionen zunächst auf Minimum abgespeckt

Im Unterschied zur im GMG geforderten Umstellung am 1. Januar 2006 geht das BMGS jetzt von einem eher langsamen Einstieg in die neue Technologie aus. Am Anfang werden die für alle verpflichtenden administrativen Funktionen stehen. Die Daten zum Versichertenverhältnis werden nicht nur – wie bisher – auf einer Karte gespeichert, sondern können künftig online beim Arztbesuch mit den Krankenkassendaten abgeglichen werden. Dazu soll das elektronische Rezept das Papierrezept ablösen. Darüber hinaus ist die eGesundheitskarte mit einer europäischen Rückseite ausgestattet, welche die Inanspruchnahme von Leistungen in den Mitgliedstaaten der EU ermöglicht.

Erst nach dem erfolgreichen Abschluss dieser ersten Phase werden nach und

nach auch die – freiwilligen – medizinischen Funktionen zur Verfügung gestellt. Dazu gehören die Dokumentation der eingenommenen Arzneimittel, die Notfalldateninformationen, der elektronische Arztbrief, die elektronische Verwaltung von Patientenquittungen, ein Patientenfach, in welchem Patienten eigene Daten speichern können, und die elektronische Patientenakte.

Zu Beginn können die Modellregionen anscheinend noch nicht einmal sämtliche administrativen Funktionen testen. Laut Sembritzki soll in Bochum/Essen zunächst das Versicherten-Clearing im Mittelpunkt stehen. Dagegen hakt es beim elektronischen Rezept noch gewaltig. Hier muss nämlich zunächst die Kernfrage geklärt werden, ob und welche Daten wie auf der eGesundheitskarte gespeichert werden. In der Diskussion stehen drei konkurrierende Lösungsmodelle mit jeweils ganz anderen Profiteuren in der Industrie und unterschiedlichen Konsequenzen im Datenschutz. Höchstwahrscheinlich stellt die neue Karte nur den Schlüssel für den Zugriff auf zentrale Server dar. Unklar ist, wie es dann noch möglich sein soll, dass Angehörige oder etwa auch das Personal des Pflegedienstes für einen Kranken auf dessen Namen ausgestellte Verschreibungen abholen können. Es sei denn, der bettlägerige Patient gibt seine PIN-Nummer weiter und öffnet so anderen den Zugang zu seinen vertraulichen Daten. Nicht nur wegen dieses Problems steht der Apothekerverband dem elektronischen Rezept augenblicklich anscheinend lustlos bis kritisch ge-



Dr. Jörg Haas, Vorstand der GWI AG (Kartenhersteller, IT-Lösungen im Gesundheitswesen): „Wenn wir bis Mai nächsten Jahres (2006) von der Gematik keine spezifischen Informationen haben, können wir das in 2008 nicht mehr realisieren.“

genüber. Grund könnte die Sorge sein, die Telematik würde den Direktbestellungen der Patienten bei Anbietern im Internet oder gar der Krankenkassen bei den Pharmafirmen den Weg bereiten.

## (3) Mehrausgaben statt Einsparungen

Das BMGS ist immer noch optimistisch: „Die durch die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte erwarteten Einsparungen ergeben sich insbesondere durch Erleichterungen bei der verwaltungstechnischen Abwicklung der Rezepte, durch Verminderung behandlungsbedürftiger Wechsel- und Nebenwirkungen von Arzneimitteln, durch die Verringerung von Doppelbehandlungen und durch die schnellere Verfügbarkeit von Notfall- und sonstigen Behandlungsdaten.“ (<http://www.die-gesundheitskarte.de/grundinformationen>) Die Zahlen, die Prof. Dr. Jürgen Wasem vom Stiftungslehrstuhl für Medizinmanagement der Universität Duisburg-Essen in seinem Vortrag am ersten Kongresstag der IT-Trends Medizin/Health Telematics nannte, müssen für das BMGS daher mehr als ernüchternd sein. Die Kosten für die Implementierung des Systems liegen nach verschiedenen Schätzungen zwischen 1,5 und 2,3 Milliarden, dazu kommen die Betriebskosten von 200 bis 300 Millionen Euro im Jahr. Bei der Einführung eines so genannten „Card-enabled Network“ entstehen sogar noch deutlich höhere laufende Kosten im Milliardenbereich. Der monetäre Nutzen der Telematik liegt nach der An-



Bernhard Calmer, Siemens AG, will die Einführung der Telematik forcieren: „Wir haben jahrelang herumdiskutiert, jetzt gilt ‚learning bei doing‘. Es kann aber sein, dass es ‚Learning bei Däuing‘ wird.“

sicht von Prof. Wasem bei etwa einer halben Milliarde Euro pro Jahr. Seine verschiedenen Modellrechnungen ergeben auf dieser Basis über einen „Abschreibungszeitraum“ von fünf oder sieben Jahren hinweg bei allen realistischen Varianten jährlich zusätzliche Ausgaben im Gesundheitswesen in Höhe von mehreren hundert Millionen Euro. Wollte man tatsächlich ein Card-enabled Network installieren, müssten die Kostenträger nach seiner Ansicht in den ersten fünf Jahren sogar insgesamt etwa acht Milliarden Euro zuschießen.

Nicht ohne Grund argumentierten die meisten Referenten bei der IT-Trends Medizin deshalb gar nicht mehr mit den Einspareffekten bzw. ökonomischen Vorteilen der neuen Technologie. Stattdessen äußerte man wieder die (altbekannte) Hoffnung, mit der Telematik werde ein Exportschlager auf dem europäischen Markt entwickelt – ein Argument, mit dem in einigen Nachbarländern für vergleichbare Projekte geworben wird. Zudem ist die Frage, warum eine solche Förderung der Industrie aus den Beiträgen der Versicherten finanziert wird.

Besser klang da auf den ersten Blick eine andere Argumentationslinie, nach der die Telematik zur „Humanisierung des Gesundheitswesens“ führt: Die Ärzte werden von unnötiger Bürokratie entlastet und haben mehr Zeit für den einzelnen Patienten. Zugleich soll die



Dr. Manfred Zipperer, Vorsitzender des Aufsichtsrats der ZTG: „Die Gesundheits-Telematik wird die Strukturprobleme im Gesundheitswesen nicht lösen. Sie müssen auf anderem Wege gelöst werden. Die Telematik ist politisch völlig unumstritten. Die Politik erwartet, dass die Selbstverwaltung arbeitet. Die bisherige Verzögerungen werfen ein schlechtes Licht auf deren Handlungsfähigkeit.“



Dr. Thilo Weichert, Landeszentrum für Datenschutz, Kiel: „Es kommt darauf an, die Vertraulichkeit des Gesundheitswesens aus der Zeit des Hippokrates in unsere Informationsgesellschaft herüberzuretten. Die Gesundheitsministerin ist sich nicht darüber im Klaren, dass ein derart anspruchsvolles IT-Projekt nicht per Gesetz und Ersatzvornahme verordnet werden kann. Ich gehe davon aus, dass es erheblich länger dauern wird, bis die elektronische Gesundheitskarte tatsächlich eingeführt wird.“

Fotos: Neddermeyer

Telematik durch Kontrollmöglichkeiten eine Qualitätssteigerung, dazu neue Vergütungsformen und Versorgungsverfahren möglich machen. Unnötige Doppel- bzw. Mehrfachuntersuchungen bei den Patienten sowie die Doppel- bzw. Mehrfachdokumentation durch Ärzte könnten vermieden werden. Erweiterte Angebote, etwa virtuelle medizinische Zentren, machen das Gesundheitssystem flexibler, und ermöglichen es, die Kranken trotz der immer größeren Spezialisierung in der Medizin optimal zu versorgen. Fraglich ist allerdings, ob einige dieser Ziele nicht leichter durch eine verbesserte Verwaltung insbesondere der Krankenhäuser und eine allgemeine Entbürokratisierung des Gesundheitswesens erreicht werden könnten?

Übrig bleibt somit, dass sich das Risiko von Arzneimittel-Unverträglichkeiten durch die Zusammenführung der Informationen sicherlich verringern lässt. Tatsächlich war der so genannte „Lipobay-Skandal“ ein wesentlicher Anlass für die Forderung des GMG, eine elektronische Gesundheitskarte einzuführen. Heute sterben mehr Menschen an Folgen unerwünschter Arzneimittelereignisse als im Straßenverkehr. Durch den Notfalldatensatz und die Arzneimittel-dokumentation erhielten die Ärzte wichtige Informationen, die ein schnelleres zielgerechtes Handeln ermöglichen.

Gerade die propagierte Qualitätssteigerung in der Patientenversorgung kann jedoch allenfalls mit großer Verzögerung realisiert werden, denn dazu müssen die medizinischen Funktionen erst einmal zur Verfügung stehen und dann auch von den Patienten wahrgenommen werden. Daten- und Verbraucherschützer wenden sich aber energisch dagegen, die Akzeptanz dieser freiwilligen Funktionen in der Bevölkerung durch irgendeine Form von materiellen Anreizen zu erreichen, das machte Wolfgang Schuldzinski von der Verbraucherzentrale NRW bei der IT-Trends Medizin/Health Telematics deutlich. eGesundheitskarte und Telematik, die auf den ersten (und vielleicht auch auf den zweiten) Blick keinen wirklichen Nutzen für die Hauptbetroffenen bringen, haben zumindest augenblicklich mit gewaltigen Akzeptanzproblemen bei Patienten und Ärzten zu kämpfen.

## Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Wegen der selbst von Fachleuten kaum mehr überschaubare Anzahl ungeklärter Fragen scheint der Zeitpunkt der Einführung einer eGesundheitskarte deshalb in immer weitere Ferne zu rücken. Bei allen Verzögerungen und Hindernissen bleibt aber eines unabwendbar: Die eGesundheitskarte wird kommen, zunächst zwar mit wenig, später mit mehr telematischen Funktionen. Daran hätte auch kein anderes Wahlergebnis etwas ändern können, denn – so Ministerialdirektor a. D. Dr. Manfred Zipperer in Essen, Vorsitzender des Aufsichtsrats



Wolfgang Schuldzinski von der Verbraucherzentrale NRW sprach sich gegen jede Form von materiellen Anreizen für die Patienten aus, um die Akzeptanz der freiwilligen Funktionen der eGesundheitskarte zu fördern.

der ZTG: „Die Telematik ist politisch völlig unumstritten. Die Politik erwartet, dass die Selbstverwaltung arbeitet. Die bisherigen Verzögerungen werfen ein schlechtes Licht auf deren Handlungsfähigkeit.“

Um eine Prognose zu wagen: 2006 wird es irgendeinen kleinen Einstieg ins System mit fragwürdiger Wirklichkeitsnähe geben, schon weil der Gesetzgeber nicht das Gesicht verlieren möchte. Die flächendeckenden Ausgabe einer funktionierenden (!) eGesundheitskarte wird dagegen frühestens 2008 beginnen, vielleicht geht es beim Heilberufsausweis etwas schneller. Nochmals später werden den Versicherten die komplexeren medizinischen Funktionen zur Verfügung stehen. Vielleicht kann man sich an den realistischer erscheinenden Zeitplänen anderer Staaten orientieren: So haben sich zum Beispiel Frankreich, Spanien und Kanada als Ziel gesetzt, eine vergleichbare Technologie bis 2012 einzuführen.

Obwohl zu den ursprünglichen Terminplanungen im GMG somit große Verzögerungen eintreten, wäre es aber sicherlich falsch zu hoffen, dass die neue Technologie überhaupt nie kommt. Daher scheint sinnvoll und wichtig, die weitere Entwicklung nicht nur aufmerksam zu verfolgen, sondern sich auch bereits jetzt Gedanken über die in den nächsten Jahren zu erwartenden Umwälzungen zu machen. Zu erwägen ist weiterhin, ob die Vertreter der Zahnärzteschaft nicht doch versuchen sollten, den Status reiner Beobachter zu verlassen und stärker als bisher auf die Entwicklung selbst Einfluss zu nehmen. Denn eines ist trotz allem gewiss: Die Telematik wird das Gesundheitswesen spätestens im

## Telematik ante portas [Auszüge]

Mit den näher rückenden Feldtests geraten auch die Praxen insgesamt zunehmend unter Druck, die noch mit EDV-Systemen arbeiten, die im Zeitalter der Telematik nicht mehr aktualisiert werden. Dazu gehören sämtliche DOS-Systeme. Doch auch einige ältere Windows-Systeme dürften sich vom Markt verabschieden. Weitgehend Konsens herrscht unter IT-Experten, dass bei EDV-Systemen auf Basis von Windows NT beziehungsweise Windows 2000 aufwärts keine Probleme zu erwarten sind. Die Kassenärztliche Bundesvereinigung schätzt auf Nachfrage von „arzt online“, dass immer noch 30 000 bis 35 000 Praxen ihre EDV erneuern müssen. Die Frage, die sich für diese Praxen stellt, lautet: Wann ist der beste Zeitpunkt? [...]

### Geld gibt's für Zusatzkosten

Die Kosten für die Neuanschaffung einer EDV wird niemand erstattet bekommen. Es hat also keinen Sinn, auf finanzielle Vorteile zu spekulieren und deswegen die Anschaffung hinauszuschieben. Refinanziert werden lediglich die Zusatzkosten, die dadurch entstehen, daß eine vorhandene EDV netzwerkfähig gemacht wird. Die KBV veranschlagt pauschal 2 000 bis 3 000 Euro, die durch ein wie auch im-

mer geartetes Bonussystem an die Ärzte zurückfließen sollen. Bei einer neuen EDV könnte die Aufrüstung mit Konnektor, EDV-Update und Lesegeräten aber deutlich billiger kommen als die Pauschale, so dass auf diesem Wege sogar eine Teilrefinanzierung der neuen EDV möglich wird. Noch etwas Zeit lassen können sich jene Ärzte, die kurz vor dem Ruhestand stehen. Die Chance, dass es Übergangsregelungen geben wird, die Härtefälle wie die Neuanschaffung einer EDV im letzten oder vorletzten Jahr der Tätigkeit als Niedergelassener verhindern, ist groß. Wer dagegen weiß, dass er noch bis über den Abschreibungszeitraum der neuen Geräte hinaus aktiv bleibt, der kann jetzt getrost zuschlagen. Die Wahl des richtigen Systems ist in erster Linie abhängig von den Bedürfnissen der Praxis, und nicht von der elektronischen Gesundheitskarte. Vorsichtige Naturen können sich vom EDV-Hersteller schriftlich versichern lassen, dass das System kartentauglich sein wird. Wer aber eines der neuen Systeme mit einem gewissen Verbreitungsgrad nimmt, sollte auf der sicheren Seite sein. Die elektronische Gesundheitskarte kommt für alle, und alle müssen damit klarkommen.

Ärztezeitung, 11.10.2005

Laufe des nächsten Jahrzehnts in so gut wie allen Bereichen verändern, von den praxisinternen Abläufen über das Arzt-Patienten-Verhältnis bis hin zur den in-

neren Strukturen und den äußeren Beziehungen von Krankenkassen, Kammern und K(Z)Ven.

Dr. Uwe Neddermeyer

## VZN vor Ort

Das VZN führt in regelmäßigen Abständen Einzelberatungen seiner Mitglieder zu Mitgliedschaft und Anwartschaften im VZN in den Räumen der Bezirksstellen der ZÄK Nordrhein durch.

Im 2. Halbjahr 2005 werden folgende Beratungstage angeboten:

**23. November 2005** Bezirks- und Verwaltungsstelle Köln

**7. Dezember 2005** Bezirks- und Verwaltungsstelle Duisburg

Terminvereinbarungen sind zwingend erforderlich und können ab sofort (nur) mit dem VZN getroffen werden (Herr Prange, Tel.: 02 11 / 5 96 17-43).

Versorgungswerk der Zahnärztekammer Nordrhein  
– Der Verwaltungsausschuss –



## Zweite Wahlbekanntmachung des Hauptwahlleiters für die Wahl zur Kammerversammlung der Zahnärztekammer Nordrhein

# Wahlperiode 2006 bis 2009

Der Hauptwahlleiter für die Wahl zur Kammerversammlung der Zahnärztekammer Nordrhein gibt gemäß § 10 der Wahlordnung für die Wahl zu den Kammerversammlungen der Heilberufskammern vom 14. 12. 1988 (Gesetz und Verordnungsblatt Nordrhein-Westfalen vom 9. 3. 1989, Seite 170 ff.) sowie des Änderungsgesetzes vom 11. 7. 1996 (Gesetz- und Verordnungsblatt Nordrhein-Westfalen Nr. 32 vom 8. 8. 1996, Seite 244) Folgendes bekannt:

### I. Zahl der zu wählenden Bewerber

Der Kammerversammlung gehören gemäß § 15 Abs. 1 Heilberufsgesetz in der Fassung vom 1. März 2005 insgesamt 121 Mitglieder an.

Davon entfallen auf den Wahlkreis Regierungsbezirk Düsseldorf 62 Mitglieder und auf den Wahlkreis Regierungsbezirk Köln 59 Mitglieder.

Für die Verteilung der 121 Mitglieder der Kammerversammlung auf die beiden Wahlkreise ist von den abgeschlossenen Wählerverzeichnissen auszugehen.

Im Wählerverzeichnis Wahlkreis Regierungsbezirk Düsseldorf sind 4.929 Zahnärztinnen und Zahnärzte, im Wählerverzeichnis für den Wahlkreis Regierungsbezirk Köln sind 4.693 Zahnärztinnen und Zahnärzte als Wahlberechtigte eingetragen.

### II. Wahlberechtigung

Voraussetzung für die Ausübung des Wahlrechts ist die Eintragung in das Wählerverzeichnis (§ 12 Abs. 2 Heilberufsgesetz). Jeder wahlberechtigte Kammerangehörige kann nur in dem Wahlkreis wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist (§ 4 Abs. 1 der Wahlordnung).

### III. Ausübung des Wahlrechts

Da in allen Wahlbezirken mehr als ein Wahlvorschlag zugelassen wurde, findet ein reines Listenwahlrecht Anwendung. Jeder Wahlberechtigte hat nur eine Stimme und darf auf dem Stimmzettel nur eine Liste ankreuzen, sonst ist seine Stimme ungültig. Ergänzende Informationen zur Ungültigkeit der Wahl finden Sie in § 20 der Wahlordnung.

Die Wahl zur Kammerversammlung ist eine Briefwahl. Am 8. 11. 2005 werden die Wahlleiter Düsseldorf und Köln an alle im Wählerverzeichnis geführten Kammerangehörigen die Wahlunterlagen absenden. Zu diesen Wahlunterlagen gehören:

1. ein Stimmzettel
2. ein verschließbarer Wahlumschlag für den Stimmzettel mit dem Aufdruck „Stimmzettel“
3. ein freigemachter verschließbarer Wahlbriefumschlag mit der Anschrift des Notars und der Nummer, unter der der Wahlberechtigte im Wählerverzeichnis eingetragen ist.

Der Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur persönlich ausüben (§ 4 Abs. 2 der Wahlordnung). Er kennzeichnet persönlich den Stimmzettel, legt ihn in den Wahlumschlag, verschließt diesen und übersendet ihn in dem freigemachten Wahlbriefumschlag, der gleichfalls zu verschließen ist, dem Notar.

### IV. Frist für den Eingang der Stimmzettel beim Notar

Der Wahlbrief kann sofort nach Ausübung des Wahlrechts an den Notar gesandt werden. Der Wahlbrief muss jedenfalls aber so rechtzeitig zur Post gegeben oder persönlich dem Notar überbracht werden, dass der Wahlbrief spätestens am 12. 12. 2005 bis 18.00 Uhr eingeht (§ 17 der Wahlordnung). Verspätet eingegangene Wahlbriefe bleiben unberücksichtigt (§ 18 Abs. 2 der Wahlordnung).

### V. Zugelassene Wahlvorschläge

Für den Wahlkreis Regierungsbezirk Düsseldorf hat der zuständige Wahlausschuss 10 Wahlvorschläge zugelassen. Für den Wahlkreis Regierungsbezirk Köln hat der zuständige Wahlausschuss 10 Wahlvorschläge zugelassen.

Die Wahlvorschläge werden in der Folge in ihrem Wortlaut bekannt gemacht.

Düsseldorf, 15. Oktober 2005

*Hans-Dieter Heetfeld  
Hauptwahlleiter*

## Aufruf zur Kammerwahl 2005

Sehr geehrte Frau Kollegin,  
Sehr geehrter Herr Kollege,

bis zum 12. Dezember 2005 findet die Briefwahl zur Kammerversammlung der Zahnärztekammer Nordrhein statt.

Wir rufen Sie auf, von Ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen!

Durch Ihr Votum bestimmen Sie unmittelbar die Zusammensetzung der Kammerversammlung und mittelbar Ihre Vertreter in der Körperschaft. Eine hohe Wahlbeteiligung bedeutet ein starkes Votum. Ein solches braucht Ihre Körperschaft für die Bewältigung der vor ihr liegenden Aufgaben.

Wenn am 10. November 2005 die Wahlunterlagen auf Ihren Schreibtisch kommen, und wenn Sie sich schon entschieden haben, füllen Sie diese am besten sofort aus und geben Sie sie in den Postausgang!

*Dr. Peter Engel  
Präsident*

*Dr. Rüdiger Butz  
Vizepräsident*



## Im Wahlkreis Regierungsbezirk Düsseldorf wurden folgende Wahlvorschläge zugelassen:

### Wahlvorschlag (Liste) Nr. 1 Essen Timmers Richter Holfeld Knoop

lfd. Nr.	Familien- und Vorname Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung	lfd. Nr.	Familien- und Vorname Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung
01	Timmers, Dr. med. dent. Hans Werner Kleinharnscheidt 38 45239 Essen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Essen	16	Seher, Dr. med. dent. Wolfgang Herbrüggenstraße 13 45355 Essen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Essen
02	Richter, Dr. med. dent. Judith Heidhauser Straße 73 45239 Essen	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Essen	17	Weiss, Dr. med. dent. Michael Bredeneyer Straße 61 45133 Essen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Essen
03	Holfeld, Dr. med. dent. Dirk Brühlerweg 47 a 40667 Meerbusch	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Essen	18	Weiss, Dr. med. dent. Marion-Lydia Bredeneyer Straße 61 45133 Essen	Kieferorthopädin niedergelassene Zahnärztin Essen
04	Knoop, Dr. med. dent. Detlef Brachtstraße 31 45133 Essen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Essen	19	Müller, Dr. med. dent. Jörg Büscheweg 6 45239 Essen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Essen
05	Lindmark, Evertz Halbe Höhe 57 45157 Essen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Essen	20	Lüning, Dr. med. dent. Frank Wesselswerth 40 45239 Essen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Essen
06	Bruns, Dr. med. dent. Patrick Am Wiesental 28 45133 Essen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Essen	21	Mohr, Dr. med. dent. Bergild Renteilichtung 76 45134 Essen	Kieferorthopädin niedergelassene Zahnärztin Essen
07	Guddat, Dr. med. dent. Udo Markgrafenstraße 2 45138 Essen	Zahnarzt im Ruhestand	22	Peters, Dr. med. dent. Arndt Lothringenstraße 14 a 45259 Essen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Essen
08	Kruse, Dr. med. dent. André Von-Seckt-Straße 62 45130 Essen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Essen	23	Brands, Sebastian Weidmannsheil 151 45481 Mülheim a. d. Ruhr	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Essen
09	Schumann, Dr. med. dent. Andreas Renteilichtung 77 45134 Essen	Kieferorthopäde niedergelassener Zahnarzt Essen	24	Schneble, Erika Lünschermannborn 18 45329 Essen	Zahnärztin im Ruhestand
10	Wensing, Dr. med. dent. Bernd Ostropweg 6 45133 Essen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Essen	25	Schneble Josef Lünschermannborn 18 45329 Essen	Zahnarzt im Ruhestand
11	Höcker, Dr. med. dent. Klaus Forstmannstraße 70 45239 Essen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Essen	26	Heseler, Dr. med. dent. Andreas Moselstraße 6 45219 Essen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Essen
12	Wierschem, Dr. med. dent. Klaus Neue Heimat 18 45359 Essen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Essen	27	Süнкler, Dr. med. dent. Martin Brakeler Wald 35 45239 Essen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Essen
13	Held, Johannes Bieberweg 5 45357 Essen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Essen	28	Stewen, Dr. med. dent. Rainer Am Ehrenmal 42 45277 Essen	Zahnarzt Assistent Essen
14	Kammann, Franz-Georg Weidenbruch 55 45133 Essen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Essen	29	Müller, Dr. med. dent. Andreas Eligiushöhe 62 45276 Essen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Essen
15	Brands, Wolfgang Weidmannsheil 151 45481 Mülheim a. d. Ruhr	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Essen	30	Bruns, Dr. med. dent. Hans-Georg Achenbachstraße 40 40237 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Essen

lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung	lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung
31 Grotkamp, Dr. med. dent. Frank Bernhardstraße 34 45239 Essen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Essen	11 Damaschin, Dr. med. dent. Mario Wilhelm-Dissmann-Straße 21 42384 Wuppertal	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Wuppertal
32 Stang, Barbara Maria Möllhoven 91 45357 Essen	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Essen	12 Wenzel, Dr. med. dent. Hans-Jürgen An der Schanz 11 47495 Rheinberg	Zahnarzt im Ruhestand
33 Stang, Franz Dieter Möllhoven 91 45357 Essen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Essen	13 Tritz, Dr. med. dent. Ulrich Oberrather Straße 18 40472 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf
34 Hesselmann, Dr. med. dent. Christian Kleiststraße 2 A 45128 Essen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Essen	14 Heddenhausen, Dr. med. dent. Kai Uwe Fuchsstraße 106 46535 Dinslaken	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Duisburg
<b>Wahlvorschlag (Liste) Nr. 2 Gruppe Freier Zahnärzte</b>			
01 Leblanc, Dr. med. dent. Irmgard Mannesmannufer 6 40213 Düsseldorf	Zahnärztin im Ruhestand	15 Vahrenkamp, Dr. med. dent. Thea Duisburger Straße 35 40479 Düsseldorf	Zahnärztin im Ruhestand
02 Kiedrowski, Dr. med. dent. Norbert Kriemhildenstraße 19 42287 Wuppertal	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Wuppertal	16 Krienen, Dr. med. dent. Peter In der Kanne 7 51105 Köln	Arzt und Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf
03 Mayerhöfer, Dr. med. dent. Gerd-Wolfgang Lindemannstraße 94 40237 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf	17 Meisel, Dr. med. Dr. med. dent. Hans-Henning Holunderweg 1 40489 Düsseldorf	Mund-, Kiefer- Gesichtschirurg im Ruhestand
04 Sälzer, Dr. med. dent. Klaus Wilhelmring 69 42349 Wuppertal	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Wuppertal	18 Pleifs, Margitta Ellenbeck 55 42489 Wülfrath	Kieferorthopädin im Ruhestand
05 Wunderlich, Dr. med. Dr. med. dent. Stefan Rennstieg 15 47802 Krefeld	Mund-, Kiefer- Gesichtschirurg niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf	19 Kleineidam, Dr. med. dent. Jan Am Steinebrück 11 c 40589 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf
06 Tritz-Rommerskirchen, Dr. med. dent. Felicitas Oberrather Straße 18 40472 Düsseldorf	Kieferorthopädin niedergelassene Zahnärztin Düsseldorf	20 Pycior, Dr. med. dent. Michael Heusnerstraße 20 42283 Wuppertal	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Wuppertal
07 Oidtmann, Dr. h.c. Hubertus Pfitznerstraße 9 40593 Düsseldorf	Zahnarzt im Ruhestand	21 Plum, Dr. med. dent. Martina Himmelgeister Straße 179 40225 Düsseldorf	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Düsseldorf
08 Isensee, Dr. med. dent. Dr. Ing. Ulrich Friedrichstraße 17 40217 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf	22 Linden, Prof. of Science (USA) Dr. med. dent. Norbert Schaertzgenweg 17 40667 Meerbusch	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Meerbusch
09 Schmalbuch, Bernd Rehweg 22 41564 Kaarst	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf	23 Ehrhard-Bock, Dr. med. dent. Helga Händelstraße 2 41462 Neuss	Kieferorthopädin im Ruhestand
10 Fritz, Dr. med. dent. Berthold Tiergartenstraße 25 47053 Duisburg	Kieferorthopäde niedergelassener Zahnarzt Mülheim a. d. Ruhr	24 Fiedeler, Dr. med. dent. Thomas Angermunder Straße 42 40489 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Mülheim a. d. Ruhr
		25 Dekkers, Dr. med. dent. Heiko Rhönstraße 189 42349 Wuppertal	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Wuppertal

lfd. Nr.	Familien- und Vorname Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung	lfd. Nr.	Familien- und Vorname Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung
26	Oidtmann, Dr. med. Bodo Benzenbergstraße 33 40219 Düsseldorf	Arzt und Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf	42	Gesche, Dr. med. dent. Thomas Karl-Kleppe-Straße 5 40474 Düsseldorf	Kieferorthopäde niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf
27	Schreiner, Dr. med. dent. Gerd Ittenbachstraße 51 41466 Neuss	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Neuss	43	Klaas, Dr. med. dent. Hermann Schumannstraße 59 40237 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf
28	Tzitzidi, Dr. med. dent. Georgia Ittenbachstraße 51 41466 Neuss	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Neuss	44	Wiegand, Dr. med. dent. Claudia Steffaniweg 6 40593 Düsseldorf	Kieferorthopädin niedergelassene Zahnärztin Düsseldorf
29	Monnerjahn, Dr. med. dent. MSc Michael Markt 35 41460 Neuss	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Neuss	45	Demeler, Dr. med. dent. Meinhard Häuschen 47 42349 Wuppertal	Zahnarzt im Ruhestand
30	Paulus, Dr. med. dent. Karl Otto-Hahn-Straße 65 40591 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf	46	Czinna, Dr.-medic stom. (R), Marta Jakob-Kneip-Straße 154 40595 Düsseldorf	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Düsseldorf
31	Detsikas, Joannis Joachimstraße 3 40545 Düsseldorf	Zahnarzt Assistent Neuss	47	Vasiliiu, Dr. med. dent. Dan Wiesenstraße 45 42105 Wuppertal	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Wuppertal
32	Marquardt-Czogalla, Dr. med. dent. Brigitte Artusstraße 21 40470 Düsseldorf	Zahnärztin im Ruhestand	48	Lazar, Dr.-medic stom. (R) Alexander Mathias Voigtstraße 5 42277 Wuppertal	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Wuppertal
33	Kölker, Dr. med. dent. Jürgen Gottfried-Herder-Straße 19 45229 Essen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Essen	49	Talpan, Dr./IM Temeschburg Weidenweg 122 40723 Hilden	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Solingen
34	Schollasch, Dr. med. dent. Rainer Goddertweg 7 42389 Wuppertal	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Wuppertal	50	Peper, Dr. med. dent. Judith Düsseldorfer Straße 152 40545 Düsseldorf	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Düsseldorf
35	Meuser, Siegfried Rotdornweg 15 40723 Hilden	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Haan	51	Kaupe, Dr. med. A. J. Matthias Werdener Straße 8 40878 Ratingen	Mund-, Kiefer- Gesichtschirurg niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf
36	Podwojski, Dr. med. dent. Detlef Fritz-Strassmann-Straße 9 40591 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf	52	Breil, Dr. med. Dr. med. dent. Frank Moritz-Sommer-Straße 14 40225 Düsseldorf	Mund-, Kiefer- Gesichtschirurg niedergelassener Zahnarzt Mettmann
37	Gerlich, Dr. med. dent. Kurt Brucknerstraße 6 40593 Düsseldorf	Zahnarzt im Ruhestand	53	Sommer, Dr. med. dent. Reinhardt Winandsdelle 39 41063 Mönchengladbach	Kieferorthopäde niedergelassener Zahnarzt Mönchengladbach
38	Bresch, Dr. med. dent. Hans Martin Wotanstraße 25 42117 Wuppertal	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Wuppertal	54	Schiefer, Franz Konrad-Müller-Straße 6 52249 Eschweiler	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf
39	Abo Basha, Dr.-medic stom. (R) Metzmachersrath 46 42111 Wuppertal	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Wuppertal	55	Konnak, Alexander Friedrichstraße 10 40217 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf
40	Ziegler, Axel Kaiser-Wilhelm-Ring 42 40545 Düsseldorf	Zahnarzt Assistent Essen	56	Friesen, Dr. med. Klaus Wilhelm Augustastrasse 10 47441 Moers	Kieferorthopäde niedergelassener Zahnarzt Moers
41	Beck, Dr. med. dent. Jörg Sven Dietrich-Bonhoeffer-Straße 38 42653 Solingen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Wuppertal			

lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung	lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung
57 Vranau, Dr. med. dent. (R) Corneliu Martinstraße 18 58332 Schwelm	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Wuppertal	11 Predescu, Dr. med. dent. Cornel Föhrenweg 1 40880 Ratingen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Ratingen
58 Gunesch, Dr. med. dent. Michael Vennhauser Allee 239 40627 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf	12 Bocance, Dr.-medic stom. (R) Irene Föhrenweg 1 40880 Ratingen	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Düsseldorf
59 Reinhold, Dr. med. dent. Andreas Bertramsweg 11 40880 Ratingen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf	13 Baltescu, Dr.-medic stom. (R) Dan Zahnstraße 60 A 47441 Moers	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Duisburg

### Wahlvorschlag (Liste) Nr. 3 NORDRHEINS UNABHÄNGIGE ZAHNÄRZTE

01 Konopka, Dr. med. dent. Reiner Waldseestraße 23 a 40885 Ratingen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Essen
02 Beermann, Dr. med. dent. Kai Barbarastraße 77 45475 Mülheim a. d. Ruhr	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Essen
03 Hagen, Dr. med. Dr. med. dent. Marianne Nordstraße 11 40477 Düsseldorf	Mund-, Kiefer- Gesichtschirurgin niedergelassene Zahnärztin Düsseldorf
04 Moldovan, Dr. med. dent. Daniel Braunschweiger Straße 14 47169 Duisburg	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Duisburg
05 Konopka, Dr.-medic stom. (RO) Alice Waldseestraße 23 a 40885 Ratingen	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Essen
06 Vulpe, Dr.-medic stom./ UMF Klausenburg Christian Hans-Luther-Allee 3 45131 Essen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Essen
07 Vulpe, Dr.-medic stom. (RO) Judith Hans-Luther-Allee 3 45131 Essen	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Essen
08 Steff, Dr.-medic stom. (RO) Christine Itterstraße 8 40699 Erkrath	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Mülheim a. d. Ruhr
09 Rusu, Dr.-medic stom. (RO) Renate Plänkerweg 15 45327 Essen	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Essen
10 Rusu, Dr. med. stom (UMF Temeschburg) Octavian Plänkerweg 15 45327 Essen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Essen

14 Stocker, Dr.-medic stom. (RO) Julia Diana Stufenweg 18 47447 Moers	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Duisburg
--	--

### Wahlvorschlag (Liste) Nr. 4 Freier Verband von Lennepe Jörgens Snel

01 von Lennepe, Dr. med. dent. Daniel Am Weberholz 7 41469 Neuss	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Neuss
02 Görgens, Dr. med. dent. Klaus Eifelstraße 1 52859 Niederkassel	Oralchirurg niedergelassener Zahnarzt Langenfeld
03 Snel, Dr. med. Dr. med. dent. Henry Mintarder Weg 57 40885 Ratingen	Arzt und Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf
04 Hausweiler, Dr. med. dent. Ralf Professor-Dessauer-Weg 6 40225 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf
05 Dahlmann, Dr. med. dent. Dieter Kleiststraße 3 41469 Neuss	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Neuss
06 Höschel, Dr. med. dent. Matthias Im Quellgrund 3 40670 Meerbusch	Kieferorthopäde niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf
07 Oltrogge, Jörg Thomas-Dehler-Straße 17 42579 Heiligenhaus	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Velbert
08 Engel, Dr. med. dent. Jürgen Niederkasseler Kirchweg 35 40547 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf
09 Krug, Dr. med. dent. Harald Fröbelweg 6 40882 Ratingen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf
10 Hassink, Dr. med. dent. Christoph Olympiastraße 1 a 41464 Neuss	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Neuss

lfd. Nr.	Familien- und Vorname Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung	lfd. Nr.	Familien- und Vorname Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung
11	Brandl-Naceta, Dr. med. dent. Angelika Baitenstraße 18 40625 Düsseldorf	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Düsseldorf	27	Rinneburger, Dr. med. dent. Gerd Kamper Weg 228 b 40627 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf
12	Schmidt, Dr. med. dent. Andrea Grippekovener Straße 48 50354 Hürth	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Langenfeld	28	Albrecht, Dr. med. dent. Manfred Wittlaerer Kamp 11 40481 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Ratingen
13	Silbermann, Dr. med. dent. Matthias Am Gallberg 5 40629 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Ratingen	29	Allmendinger, Dr. med. dent. Sven Remer Straße 1 40593 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf
14	Blazejak, Dr. med. dent. Harm Richardstraße 79 40231 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf	30	Amberger, Dr. med. dent. Gerhard Grünstraße 31 40764 Langenfeld	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Langenfeld
15	Bußmann, Dr. med. dent. Hansgünter Mühlenbergweg 7 40629 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf	31	Angelov, Fanni Lünener Straße 7 40472 Düsseldorf	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Wuppertal
16	Fleiter, Dr. med. dent. Godehard Wildenbruchstraße 97 40545 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf	32	Bahlmann, Dr. med. dent. Uwe Oerkhaushof 24 40723 Hilden	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Monheim
17	Piper, Dr. med. dent. Thomas Bahnhofstraße 44 42551 Velbert	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Velbert	33	Bellmann, Dr. med. dent. Lutz Wiesbadener Straße 10 40225 Düsseldorf	Zahnarzt angestellter Zahnarzt Düsseldorf
18	Leykauf, Dr. med. dent. Oliver Adalbertstraße 4 40545 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Meerbusch	34	Bender, Dr. med. dent. Klaus Adolf-Kolping-Straße 13 40593 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf
19	Levin, Dr. med. dent. Christine Am Siepbach 24 41564 Kaarst	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Neuss	35	Bendfeld-Brosowski, Dr. med. dent. Renate Am Lindbruch 1 41470 Neuss	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Neuss
20	Brüning, Dr. med. dent. Pia Neanderstraße 35 40878 Ratingen	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Ratingen	36	Berends, Annemarie Regentenstraße 11 41357 Korschenbroich	Zahnärztin im Ruhestand
21	Augardt, Dr. med. dent. Uwe Laubachstraße 13 40625 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf	37	Beyel, Dr. med. dent. Peter Duisburger Straße 35 40429 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf
22	Müller, Dr. med. dent. Frank Damusckestraße 2 41363 Jüchen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Neuss	38	Birkenkamp, Dr. med. Dr. med. dent. Udo Kirchhofstraße 19 40721 Hilden	Arzt und Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Hilden
23	Janke, Dr. med. dent. Dipl. Ing. Karl-Heinz Rembrandtstraße 1 42579 Heiligenhaus	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Heiligenhaus	39	Bode-Haack, Dr. med. dent. Karin Benrodestraße 24 40597 Düsseldorf	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Düsseldorf
24	Osing, Dr. med. dent. Christoph Humperdinckstraße 3 40593 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf	40	Bonsmann, Dr. med. Dr. med. dent. Martin Columbusstraße 18 40549 Düsseldorf	Mund-, Kiefer- Gesichtschirurg niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf
25	Plümer, Dr. med. dent. Heinz Adlerstraße 5 41469 Neuss	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf	41	Broel, Wolfgang Iken-Straße 30 40625 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Ratingen
26	Grzonka, Dr. med. dent. Peter Paul Manthenstraße 20 40625 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf	42	Bruz, Oliver Achillesstraße 19 40545 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf

lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung	lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung
43 Dalhoff, Dr. med. dent. Jörg Dellestraße 43 40627 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf	59 Hohaus, Dr. med. dent. Michael Ossum 9	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf 40668 Meerbusch
44 Doughan, Dr.-medic stom. (RO) Nazir Schimmelbuschstraße 40 40468 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf	60 Ilbag, Dr. med. dent. Patrick Hüttenstraße 9 40215 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf
45 Engemann-Meyer, Dr. med. dent. Antje Pigageallee 32 40597 Düsseldorf	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Düsseldorf	61 Jurek, Maria-Anna Bertha-von-Suttner-Straße 27 40595 Düsseldorf	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Düsseldorf
46 Erhard, Dr. med. dent. Rainer Mühlenberg 45 42349 Wuppertal	Oralchirurg niedergelassener Zahnarzt Wuppertal	62 Kaiser, Dr. med. Walter Raderbroich 14 A 41352 Korschenbroich	Mund-, Kiefer- Gesichtschirurg niedergelassener Zahnarzt Neuss
47 Fleddermann, Dr. med. dent. Heike Am Sporthafen 4 41468 Neuss	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Neuss	63 von Kalkstein, Dr. med. dent. Armin Uerdinger Straße 72 40668 Meerbusch	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Meerbusch
48 Froelich, Dr. med. dent. Herbert Hohenbruchstraße 49 42521 Velbert	Zahnarzt im Ruhestand	64 Kauls, Jochen Gänsestraße 44 40593 Düsseldorf	Zahnarzt im Ruhestand
49 Giedinghagen, Dr. med. dent. Klaus Peter Klopstockstraße 29 40822 Mettmann	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Mettmann	65 Klüsener, Dr. med. dent. Gerhard Keldenichstraße 19 40625 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Erkrath
50 Gilgen, Michael Michaelstraße 23 41460 Neuss	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Neuss	66 Koschitzki, Ursula Beethovenstraße 13 40878 Ratingen	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Düsseldorf
51 Gottschall, Klaus Büttgerweg 5 40547 Düsseldorf	Zahnarzt im Ruhestand	67 Kremens, Dr. med. dent. Albrecht Dürerstraße 28 42549 Velbert	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Heiligenhaus
52 Grosskopf, Michaela Camesallee 43 40570 Meerbusch	Zahnärztin Assistentin Kerken	68 Krug, Dr. med. dent. Bettina Fröbelweg 6 40882 Ratingen	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Düsseldorf
53 Grosche, Dr. med. dent. Lutz Schwanowweg 4 41564 Kaarst	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf	69 Künstler, Dr. med. dent. Marlies Am Pützthof 6 40667 Meerbusch	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Meerbusch
54 Grüne, Dr. med. Dr. med. dent. Gernot Thienhausenerstraße 25 42781 Haan	Arzt und Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Haan	70 Lange, Dr. med. dent. Andreas Herbartstraße 19 40882 Ratingen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Duisburg
55 Hering, Dr. med. dent. Jacobi Achenbachstraße 83 40237 Düsseldorf	Zahnarzt im Ruhestand	71 von Lennep, Dr. med. dent. Katja Am Weberholz 7 41469 Neuss	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Neuss
56 Heimbach, Dr. med. dent. Joachim Wacholderweg 1 41564 Kaarst	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Neuss	72 Leuffen, Dr. med. dent. Josef Bismarckstraße 76 41452 Dormagen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Neuss
57 Hilpert, Dr. med. dent. Daniel Christophstraße 33 40225 Düsseldorf	Oralchirurg niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf	73 Levin, Dr. med. dent. Anders Achatweg 12 41465 Kaarst	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Neuss
58 Höschel, Dr. med. dent. Jana Im Quellgrund 3 40670 Meerbusch	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Düsseldorf	74 Levin, Dr. med. dent. Angelika Achatweg 12 41465 Kaarst	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Neuss

lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung	lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung
75 Linden, Ilja Marienstraße 107 41462 Neuss	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Neuss	91 Schwaabe, Liebhardt Am Gartenkamp 43 40629 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf
76 Mäurer, Dr. med. dent. Klaus Bovert 6 40670 Meerbusch	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf	92 Strakeljahn, Dr. med. dent. Jürgen Beethovenstraße 14 40233 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf
77 Meyer, Dr. med. dent. Reinhold Pigageallee 32 40597 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf	93 Svoboda, Dr. med. dent. Michael Insterburger Straße 13 40789 Monheim	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf
78 Montanus, Dr. med. dent. Frank Poststraße 29 40213 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf	94 Temme, Dr. med. dent. Rainer Hans-Sachs-Straße 43 40237 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf
79 Oltrogge, Sven Dahlienweg 2 42579 Heiligenhaus	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Velbert	95 Terriuolo, Dr. med. dent. Vincenzo Luegallee 37 40545 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf
80 Pruid, Dr. med. dent. Klaus Teutonenstraße 7 40545 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf	96 Ulrich, Eberhard Itterstraße 164 40589 Düsseldorf	Zahnarzt im Ruhestand
81 Rainers, Dr. med. dent. Herbert Einsteinstraße 102 41464 Neuss	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Neuss	97 Valk, Dr. med. dent. Rudolf Schützenstraße 89 40878 Ratingen	Zahnarzt im Ruhestand
82 Rettich, Dr. med. dent. Dirk Dominikanerstraße 43 40545 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf	98 Verbeck, Dr. med. dent. Thomas Neckarstraße 9 40219 Düsseldorf	Oralchirurg niedergelassener Zahnarzt Ratingen
83 Risse-Opheys, Dr. med. dent. Anette Nixhütterweg 76 41468 Neuss	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Dormagen	99 Voets, Dr. med. dent. Dieter Zum Veilchental 7 40489 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Ratingen
84 Sawall, Rolf Limburgstraße 23 40235 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf	100 Voevidca, Dr.-medic stom. (RO) Oreste-Victor Humboldtstraße 60 40237 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf
85 Schauer, Maria Linning 14 41564 Kaarst	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Düsseldorf	101 Vogeler, Dr. med. Ernstferdinand Düsseldorfer Straße 159 40545 Düsseldorf	Mund-, Kiefer- Gesichtschirurg niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf
86 Schmidt, Dr. med. dent. Wolf-Dieter Schumannstraße 86	Zahnarzt im Ruhestand 40237 Düsseldorf	102 Weber, Arno Heinrich-Heine-Straße 35 42484 Wülfrath	Zahnarzt im Ruhestand
87 Schmüdderich, Dr. med. Dr. med. dent. Wolfgang Marschallstraße 42 40477 Düsseldorf	Mund-, Kiefer- Gesichtschirurg niedergelassener Zahnarzt Meerbusch	103 Wegenstein, Dr. med. dent. Peter Schiefelberg 15 40670 Meerbusch	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf
88 Schöfmann, Dr. med. dent. Jörn Patrick Gladbacher Straße 276 41462 Neuss	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Neuss	104 Welter-Bradu, Dr. med. dent. Karin Am Bockskothfen 21 40472 Düsseldorf	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Düsseldorf
89 Schütt, Dr. med. dent. Ernst-Albrecht Bredelaer Straße 42 40474 Düsseldorf	Zahnarzt im Ruhestand	105 Weise, Dr. med. dent. Irina Am Deich 46 40547 Düsseldorf	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Düsseldorf
90 Schulz-Bongert, Dr. med. dent. Udo Lützowstraße 5 40476 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf		



lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung	lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung
106 Wilhelmy, Dr. med. dent. Bruno Angermunderstraße 56 40489 Düsseldorf	Kieferorthopäde niedergelassener Zahnarzt Duisburg	121 Breitfeld, Dr. med. dent. Volker Fichtestraße 10 42579 Heiligenhaus	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Velbert
107 Willmann, Dr. med. dent. Christiane Seidenweg 41 40593 Düsseldorf	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Meerbusch	122 Heegemann, Dr. med. dent. Hanns-Heinrich Von-Behring-Straße 93 42549 Velbert	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Velbert
108 Winnen, Dr. med. dent. Rolf Dr. med. dent. Thorsten Fürstenwall 146 40217 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf	123 Lenoach, Ivan Einsteinstraße 28 42551 Velbert	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Velbert
109 Zickuhr, Fürstenweberstraße 21 51379 Leverkusen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf	124 Lenoach, Martin Birkenhang 15 42555 Velbert	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Velbert
110 Zobel, Dr. med. dent. Frank Himmelgeister Landstraße 173 40589 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf	125 Winzen, Dr. med. dent. Michael Emil-Schniewind-Straße 14 42553 Velbert	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Velbert
111 Zwez, Dr. med. dent. Daniela Arnheimer Straße 120 40489 Düsseldorf	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Essen	126 Planko, Dr. med. dent. Heinz-Dieter Dürerstraße 41 42549 Velbert	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Velbert
112 Janke, Dr. med. dent. Karl-Heinz Rembrandtstraße 1 42579 Heiligenhaus	Zahnarzt Assistent Heiligenhaus	127 Janke, Dr. med. dent. Christine Am Werterhäuschen 10 42579 Heiligenhaus	Zahnärztin Assistentin Heiligenhaus
113 Janke, Dr. med. dent. Andreas Am Werterhäuschen 10 42579 Heiligenhaus	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Heiligenhaus	128 Tio, Adriane Alte Landstraße 48 40489 Düsseldorf	Zahnärztin Assistentin Heiligenhaus
114 Janke, Dr. med. dent. Hildegard Rembrandtstraße 1 42579 Heiligenhaus	Kieferorthopädin niedergelassene Zahnärztin Heiligenhaus	129 Liedtke, Harald Am Rennbaum 28 40883 Ratingen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Heiligenhaus
115 Mrazek, MUDr. Univ. Prag Milena Beethovenstraße 18 42579 Heiligenhaus	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Heiligenhaus	130 Schürmann, Dr. med. Dr. med. dent. Jürgen Hopscheider Weg 52 42555 Velbert	Mund-, Kiefer- Gesichtschirurg niedergelassener Zahnarzt Velbert
116 Kaiser, Dr. med. dent. Christoph Südring 129 42579 Heiligenhaus	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Heiligenhaus	131 Wever, Dr. med. dent. Joachim Overbergstraße 17 40723 Hilden	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Langenfeld
117 Kaiser, Dr. med. dent. Tobias Herzogstraße 95 42579 Heiligenhaus	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Heiligenhaus	132 Vogt, Dr. med. dent. Silke Chlodwigstraße 77 40225 Düsseldorf	Kieferorthopädin niedergelassene Zahnärztin Langenfeld
118 Döchting, Dr. med. dent. Gerhard Kettwiger Straße 113 42579 Heiligenhaus	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Heiligenhaus	133 Cordt, Gesine Ulmenstraße 16 40476 Düsseldorf	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Langenfeld
119 Frahsek, Dr. med. dent. Gerd Im Clemens 35 42555 Velbert	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Velbert	134 Goebbels, Rebecca Gutenbergstraße 26 50823 Köln	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Langenfeld
120 Wenderoth, Tim Breslauer Straße 18 42549 Velbert	Zahnarzt Assistent Velbert	135 Erdmann, Dr. med. dent. Stefan Friedenstraße 17 40724 Hilden	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Langenfeld

lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung
136 Munkenbeck, Dr. med. dent. Friedrich Schubertstraße 6 42289 Wuppertal	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Langenfeld
137 Kersten, Dr. med. dent. Uwe Rotdornweg 6 42799 Leichlingen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Langenfeld
138 Baum, Rita Im Forst 30 a 51105 Köln	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Langenfeld
139 Dirmeier, Dr. med. dent. Thomas Bismarckstraße 12 a 41564 Kaarst	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Neuss
140 Bombelka, Alexandra Am Garather Mühlenbach 1 40595 Düsseldorf	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Monheim
141 Dinescu, Dr. med. dent. Jeanine A Volmerswerther Straße 302 40221 Düsseldorf	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Monheim
142 Ehlers, Dieter Krischer Straße 2 40789 Monheim	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Monheim
143 Fanihagh, Dr. med. dent. Lila Marie-Juchacz-Straße 15 40470 Düsseldorf	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Ratingen
144 Flatau, Anke Reinaldstraße 6 40882 Ratingen	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Ratingen

### Wahlvorschlag (Liste) Nr. 5 NATURHEILKUNDE – Der BNZ

01 Bergmann, Dr. med. dent. Wolfgang Golzheimer Straße 120 40476 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf
02 Sponholz, Peter Meesmannstraße 59 58456 Witten	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Essen
03 Jansen, Dr. med. dent. Irmgard Weissenstein 66 a 40764 Langenfeld	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Langenfeld
04 Lapsien, Dr. med. dent. Jürgen Heimersfeld 68 46244 Bottrop	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Oberhausen
05 Buch, Dr. med. dent. Volker Ahornstraße 14 40627 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Erkrath
06 Maubach-Chandra, Dr. med. dent. Vera Dürseler Weg 4 41199 Mönchengladbach	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Mönchengladbach

lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung
07 Minke, Dr. med. dent. Hans Peter Bürgerstraße 31 40219 Düsseldorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf

### Wahlvorschlag (Liste) Nr. 6 Freier Verband Wienfort – von den Hoff – Gerritz

01 Wienfort, Dr. med. dent. Edgar Kassenberg 36 45479 Mülheim a. d. Ruhr	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Mülheim a. d. Ruhr
02 von den Hoff, Udo Kortumstraße 109 47057 Duisburg	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Duisburg
03 Gerritz, Dr. med. dent. Kurt Voshalsfeld 63 46562 Voerde	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Voerde
04 Wingenfeld, Dr. med. dent. Ullrich Waldheideweg 39 46569 Hünxe	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Dinslaken
05 Seuffert, Dr. med. Dr. med. dent. Detlef Kreuzbergstraße 15 a 47800 Krefeld	Arzt und Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Duisburg
06 Burk, Dr. med. dent. Erling Auf der Heide 7 46485 Wesel	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Wesel
07 Blaich, Dr. med. dent. Rolf Husumer Straße 6 45481 Mülheim a. d. Ruhr	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Mülheim a. d. Ruhr
08 Haustein, Klaus-Peter Cochemer Straße 8 47259 Duisburg	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Duisburg
09 Erdmann, Dr. med. dent. Dirk Friedhofstraße 65 42781 Haan	Zahnarzt angestellter Zahnarzt Mettmann
10 Appelt, Dr. med. dent. Jürgen Neukölner Straße 173 46147 Oberhausen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Oberhausen
11 Jansen-Storm, Dr. med. dent. Brigitte Wackenbrucher Straße 28 46485 Wesel	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Wesel
12 Rehm, Dr. med. dent. Leo Bergswik 9 46459 Rees	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Rees
13 Wupper, Michael Obermeidericher Straße 8 47138 Duisburg	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Duisburg
14 Maas, Dr. med. dent. Peter Beekstraße 41 47228 Duisburg	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Duisburg

lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung	lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung
15 Linscheid, Dr. med. dent. Jörg Am Botanischen Garten 12 47058 Duisburg	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Duisburg	02 Seeliger, Dr. med. dent. Robert Markt 8 47877 Willich	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Willich
16 Korten, Dr. med. dent. Christian Büngelerstraße 85 46539 Dinslaken	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Dinslaken	03 Rabe, Lieselotte Kaiserwerther Straße 128 40474 Düsseldorf	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Düsseldorf
17 Köther, Dr. med. dent. Jürgen Venusweg 18 45478 Mülheim a. d. Ruhr	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Mülheim a. d. Ruhr	04 Wernecke, Dr. med. dent. Frank Schermbecker Landstraße 11 46569 Hünxe	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Hünxe
18 Stenmanns, Dr. med. dent. Annette Martinstraße 20 47058 Duisburg	Kieferorthopädin niedergelassene Zahnärztin Duisburg	05 Krone, Dr. med. dent. Vera Humboldtstraße 1 47198 Duisburg	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Duisburg
19 Viertel, Dr. med. dent. Dietmar Hoher Weg 136 46446 Emmerich	Zahnarzt im Ruhestand	06 Fox, Michael Am Bischofskamp 59 47169 Duisburg	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Dinslaken
20 Timmermann, Dr. med. dent. Friedhelm Eppinkstraße 70 46535 Dinslaken	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Duisburg	07 Messinger, Dr. med. dent. Hartwig Kleinbergerhof 9 46539 Dinslaken	Oralchirurg niedergelassener Zahnarzt Dinslaken
21 Stenmanns, Dr. med. dent. Werner Zieglerstraße 38	Kieferorthopäde niedergelassener Zahnarzt Duisburg 47058 Duisburg	08 Scholz-Hermann, Dr. med. dent. Marlies Schultenberg 14 45470 Mülheim a. d. Ruhr	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Duisburg
22 Cursiefen, Dr. med. dent. Carlo Schmachtendorfer Straße 45 46147 Oberhausen	Zahnarzt vorübergehend ohne Berufsausübung	09 Nacke, Dr. med. dent. Claus In der Lohrenbeck 40 42115 Wuppertal	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf
23 Langen, Dr. med. Dr. med. dent. Michael Niederstraße 46 46509 Xanten	Mund-, Kiefer- Gesichtschirurg niedergelassener Zahnarzt Duisburg	10 Schott, Dr. med. dent. Hendrik Sattlerdyk 22 47803 Krefeld	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Tönisvorst
24 Kötter, Dr. med. dent. Hartmut Ginsterweg 9 46487 Wesel	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Wesel	11 Falkenauer, Uwe Im Wingert 17 40699 Erkrath	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf
25 Mahadevan, Dr. med. dent. Roland Am Rahmer Bach 118 47269 Duisburg	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Duisburg	12 Horrenburg-Rennert, Dr. med. dent. Kristin Himmelgeister Straße 137 40225 Düsseldorf	Zahnärztin angestellte Zahnärztin Düsseldorf
26 Schmitz, Dieter Flensburger Straße 5 45481 Mülheim a. d. Ruhr	Zahnarzt im Ruhestand	13 Buschmann, Hans-Joachim Altes Feld 17 58313 Herdecke	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Essen
		14 Krings, Dr. med. dent. Hubert Rotkehlchenweg 2 47804 Krefeld	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Willich
		15 Muskala, Emilia Langenhofstraße 23 47877 Willich	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Willich
		16 Jalal, Raad-Sadik Rheinfeldweg 1A 40667 Meerbusch	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düsseldorf
01 Rübenstahl, Dr. med. dent. Klaus Humboldtstraße 1 47198 Duisburg	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Duisburg	17 Kemper, Dr. med. dent. Stephan Am Dunkelschlag 1 a 46147 Oberhausen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Duisburg

**Wahlvorschlag (Liste) Nr. 7**  
**WZN – Wir Zahnärzte in Nordrhein**

lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung	lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung
18 Schönauer, Anne Katrin Birkenstraße 41 40233 Düsseldorf	Zahnärztin Assistentin Neuss	09 Stegemann, Dr. med. dent. Ursula Berghsweg 14 47638 Straelen	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Straelen
19 Pelser, Dr. med. dent. Heinz Wilhelm Fabritiusstraße 23 47829 Krefeld	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Krefeld	10 Zitzen, Dr. med. dent. Jürgen Dyker Weg 27 41066 Mönchengladbach	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Mönchengladbach
20 Naberschnig, Rainer Prinzenstraße 83 47198 Duisburg	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Duisburg	11 Henneke, Dr. med. dent. Michael Gehlingsweg 103 41479 Viersen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Viersen
21 Cleve, Christa Mannshofweg 28 47839 Krefeld	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Krefeld	12 Thomas, Dr. med. dent. Georg Wolfgang-Borchert-Straße 4 a 47918 Tönisvorst	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Krefeld
22 Krawiec-Simon, Dr. med. dent. Roman Hinkes Weißhof 21 47918 Tönisvorst	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Tönisvorst	13 Gerken, Dr. med. dent. Heiko Dürerstraße 39 41063 Mönchengladbach	Kieferorthopäde niedergelassener Zahnarzt Mönchengladbach
23 Lütters, Dr. med. dent. Hans Hafelsstraße 21 47877 Willich	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Willich	14 Bongard, Dr. med. dent. Peter Hopfenstraße 32 47441 Moers	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Moers
24 Dröge, Dr. med. dent. Peter Nikolaus-Groß-Straße 10 46535 Dinslaken	Zahnarzt im Ruhestand	15 Wieggrebbe, Dr. med. dent. Wolfgang Hardter Waldstraße 136 41169 Mönchengladbach	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Mönchengladbach
<b>Wahlvorschlag (Liste) Nr. 8</b> <b>Krefeld: Butz Szafraniak Eßer Marquard</b>			
01 Butz, Dr. med. dent. Rüdiger Im Rosenthal 20 47441 Moers	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Moers	16 Kratzenberg, Dr. med. dent. Carl Michael Drususdeich 119 47533 Kleve	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Kleve
02 Szafraniak, Dr. med. dent. Johannes Schillerstraße 30 47877 Willich	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Viersen	17 Jurisch, Dr. med. dent. Stephan Hammerweg 188 41068 Mönchengladbach	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Mönchengladbach
03 Eßer, Dr. med. dent. Wolfgang Weißdornweg 4 41063 Mönchengladbach	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Mönchengladbach	18 Hahn, Helmut Büdericher Weg 81 47807 Krefeld	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Krefeld
04 Marquardt, Lothar Rinderbachstraße 2 45219 Essen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Krefeld	19 Mikulaschek, Dr. med. dent. Peter Taubenstraße 29 47800 Krefeld	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Krefeld
05 Otten, Dr. med. dent. Hermann Beethovenstraße 2 47638 Straelen	Zahnarzt im Ruhestand	20 Böcker, Dr. med. dent. Hans-Wilhelm Schwalbenstraße 1 47441 Moers	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Moers
06 Mouritz, Hans Buschstraße 3 47800 Krefeld	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Krefeld	21 Hellwich, Volker Duisburger Straße 11 41564 Kaarst	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Mönchengladbach
07 Kranz, Dr. med. dent. Stephan Jostenfeld 32 41238 Mönchengladbach	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Mönchengladbach	22 Schmitz-Eckold, Susanne Vorster Heidweg 54 47661 Issum	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Issum
08 Pilgrim, Dr. med. dent. Gert Christian An der Post 4 47574 Goch	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Goch	23 Stolte, Margaret Jägerhofstraße 53 40880 Ratingen	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Viersen
		24 Scharfe, Wolfgang Amselweg 11 41366 Schwalmtal	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Schwalmtal

lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung	lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung
25 Kukkonen-Houcken, Anja Kaarina Lutherstraße 8 47495 Rheinberg	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Rheinberg	40 Holden, Anna Wallstraße 11 47665 Sonsbeck	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Sonsbeck
26 Hüsken, Dr. med. dent. Harald Peter Bahnhofstraße 38 47589 Uedem	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Uedem	41 Göttges, Dr. med. dent. Hans-Wolfgang Elsternweg 11 41199 Mönchengladbach	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Mönchengladbach
27 Kort, Dipl.-Stomat. Dr. med. dent. Katrin Wannagelsweg 32 47574 Goch	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Goch	42 Cleve, Dr. med. dent. Friedrich Humboldtstraße 25 47623 Kevelaer	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Rheurdt
28 Puff, Dr. med. dent. Carl-Wolfgang Schwester-Christine-Weg 17 47802 Krefeld	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Krefeld	43 Bröcker, Dr. med. dent. Norbert Kirchhofstraße 34 41199 Mönchengladbach	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Mönchengladbach
29 Schnorr, Dr. med. dent. Barbara Dorfstraße 65 47661 Issum	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Issum	44 Biermann, Dr. med. Friedhelm Moerser Straße 18 47641 Kerken	Arzt und Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Geldern
30 Kratzenberg, Dr. med. dent. Bettina Drususdeich 119 47533 Kleve	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Kleve	45 Beykirch, Dr. med. dent. Volker Brückenstraße 53 47574 Goch	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Goch
31 Stramm, Christine Hamerweg 183 41068 Mönchengladbach	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Mönchengladbach	46 Angenlahr, Dr. med. dent. Erhard Wilhelmshöhe 14 47661 Issum	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Issum
32 Schmitz-Habben, Dr. med. dent. Hermann Rheinberger Straße 8 47441 Moers	Zahnarzt im Ruhestand	47 de Laat, drs. Rudolf Sanddornweg 53 a 47804 Krefeld	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Rheinberg
33 Strümpfer, Dr. med. dent. Heiner Hochkamerstraße 98 47506 Neukirchen-Vluyn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Neukirchen-Vluyn	48 Hackstein, Dr. med. dent. Martina Wilhelm-Stefen-Straße 16 47807 Krefeld	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Krefeld
34 Weyel, Jörg Hamerweg 177 41068 Mönchengladbach	Mund-, Kiefer- Gesichtschirurg niedergelassener Zahnarzt Mönchengladbach	49 Becker, Dr. med. dent. Christoph Staufenstraße 32 47445 Moers	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Kamp-Lintfort
35 Terkatz-Hockmann, Ursula Goethestraße 24 47441 Moers	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Kamp-Lintfort	50 Hilgers, Dr. med. dent. Nicole Christine Moerser Straße 18 47647 Kerken	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Geldern
36 Weis-Wimmers, Dr. med. dent. Brigitte Volks Gartenstraße 210 41065 Mönchengladbach	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Mönchengladbach	51 Hahn, Dr. med. dent. Beate Büdericher Weg 81 47807 Krefeld	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Krefeld
37 Hüsge, Sabine Bruyersweg 68 47647 Kerken	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Rheinberg	52 Emmerich, Dr. med. dent. Friedrich-Wilhelm Dr. Arens-Straße 1 47574 Goch	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Goch
38 Schwalen, Markus Gartenstraße 40 47441 Moers	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Moers	53 Didier, Herbert Ludwig-Jahn-Straße 21 47906 Kempen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Tönisvorst
39 Jakobi, Dr. med. dent. Frank Marcel Mittelstraße 13 47647 Kerken	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Kerken	54 Catiche, Dr. med. dent. (R) Marius Prinzenstraße 51 41065 Mönchengladbach	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Mönchengladbach

lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung	lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung
55 Wülfing, Dr. med. dent. Friedrich Bergweg 49 46509 Xanten	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Xanten	71 Mikulaschek, Hannelore Taubenstraße 29 47800 Krefeld	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Krefeld
56 Büttgens, Regina Rheinweg 36 41812 Erkelenz	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Mönchengladbach	72 Ohlig, Dr. med. dent. Stephan Wetschewell 26 41199 Mönchengladbach	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Mönchengladbach
57 Gondek, Dr. med. dent. Werner Wiesenstraße 67 47574 Goch	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Goch	73 Mund, Dr. med. dent. Andreas Nette 39 41751 Viersen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Schwalmtal
58 Houben, drs. Andreas Von-Bodelschwingh-Straße 43 46446 Emmerich	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Goch	74 Bach, Dirk Mülgaustraße 44 41199 Mönchengladbach	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Mönchengladbach
59 Dummann, Heiko Sebastianusweg 29 47608 Geldern	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Geldern	75 Stokker, Dr.-medic stom. Univ.Klausenb. Gabriela Eschenweg 8 47447 Moers	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Neukirchen-Vluyn
60 Funken, Dr. med. dent. Renate Waldweg 11 41812 Erkelenz	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Mönchengladbach	76 Seuwen, Dr. med. dent. Peter Fritz-Rahmen-Straße 22 41239 Mönchengladbach	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Mönchengladbach
61 Schwiebbe, drs. (NL) Cornelis Kranenburger Straße 67 47574 Goch	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Goch	77 Strotmann, Dr. med. dent. Jörg Optekamp 13 47638 Straelen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Straelen
62 Stocker, Alexander Stufenweg 18 47447 Moers	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Moers	78 Büssenschütt, Klaus Waat 41 41363 Jüchen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Mönchengladbach
63 Hengsten, Dr. med. dent. Dietmar Motzfeldstraße 44 47574 Goch	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Krefeld	79 Zakrocki, Dagmar Marta Achter de Mangel 1 47608 Geldern	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Geldern
64 Skrobek, Burckhard Horster Straße 13 a 41238 Mönchengladbach	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Mönchengladbach	80 Pöttker, Dr. med. dent. Nina Kirchstraße 8 47669 Wachtendonk	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Wachtendonk
65 Stera, Dr. med. dent. Michael Kahrstraße 8 41379 Brüggen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Schwalmtal	81 Peters, Dr. med. dent. Rolf Leni-Valk-Straße 27 47574 Goch	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Goch
66 Sedlak, Dr. med. dent. Dana Am Mühlenturm 11 47608 Geldern	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Geldern	82 Ripplinger, Dr. med. dent. Eugen Kirchweg 10 a 47447 Moers	Zahnarzt im Ruhestand
67 Knoblauch, Dr. med. dent. Titus-Marius Am Eichenkamp 19 47802 Krefeld	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Krefeld	83 Gras, Dr. med. dent. Marius Genenderweg 5 47647 Kerken	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Rheurdt
68 Koenen, Dr. med. dent. Helmut Annastraße 12 47623 Kevelaer	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Kevelaer	84 Krebber, Dr. med. dent. Thomas Fritz-Heckens-Weg 19 47802 Krefeld	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Krefeld
69 Köhler, Wieslawa Maria Scheffelstraße 104 40470 Düsseldorf	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Straelen	85 Langert, Ulf Hubertusstraße 8 47661 Issum	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Issum
70 Leiendecker, Dr. med. dent. Ulrich Adlerstraße 5 47441 Moers	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Moers	86 Kohl, Ralf An der Bleiche 3 47608 Geldern	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Geldern
		87 Huth, Dr. med. dent. Marianne Boekelstraße 121 41063 Mönchengladbach	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Mönchengladbach

lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung	lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung
88 Holtkamp, Dr. med. dent. Bernd Krähenweg 2 47475 Kamp-Lintfort	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Neukirchen-Vluyn	06 Sandweg, Dr. med. dent. Christoph Zwengenberger Straße 7 C 42781 Haan	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Wuppertal
89 Hoffmann, Dr. med. dent. Wolfgang Flutweg 4 47608 Geldern	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Geldern	07 Broch, Dr. med. dent. Ulfert Beckmannstraße 51 42659 Solingen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Solingen
90 Hüren, Dr. med. dent. Wolfgang Michael Großheide 371 41063 Mönchengladbach	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Mönchengladbach	08 Kolwes, Dr. med. dent. Hans Roger Bracken 8 42279 Wuppertal	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Wuppertal
91 Houcken, Dr. med. dent. Hans Peter Lutherstraße 8 47495 Rheinberg	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Rheinberg	09 Kremer, Dr. med. dent. Arndt Adolf-Westen-Straße 5 42855 Remscheid	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Remscheid
92 Holtkamp, Drs. (NL) Peter Rubensstraße 32 41063 Mönchengladbach	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Mönchengladbach	10 Rust, Dr. med. dent. Teut-Achim Fürker Straße 71 41697 Solingen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Solingen
93 Plewa, Ewa Blücherstraße 57 47443 Moers	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Moers	11 Flosbach, Dr. med. dent. Helmut Krebsweg 26 42659 Solingen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Solingen
94 Wonschik, Dr. Barbara Friedhofsallee 49 41751 Viersen	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Viersen	12 Nölke, Karl-Heinz Görtscheider Straße 1 42329 Wuppertal	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Wuppertal
95 Thissen, Dr. med. dent. Agnes Im Lehmputt 2 47574 Goch	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Goch	13 Oberheiden, Dr. med. dent. Joachim In den Birken 71 42113 Wuppertal	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Wuppertal
96 Heimann, Dr. med. dent. Rüdiger Spickschenweg 48 47506 Neukirchen-Vluyn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Neukirchen-Vluyn	14 Nolzen, Dr. med. dent. Ferdi Adolf-Clarenbach-Straße 26 42899 Remscheid	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Remscheid
		15 Schindler, Dr. med. dent. Johannes Kolpingstraße 11 42857 Remscheid	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Remscheid
		16 Meine, Dr. med. dent. Hans-Heinrich Emilstraße 57 A 42289 Wuppertal	Zahnarzt im Ruhestand
		17 Marenbach, Dr. med. dent. Wilfried Berghauser Straße 13 42859 Remscheid	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Remscheid
		18 Meschke, Dr. med. dent. Karl Peter Hibbelweg 101 45527 Hattingen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Wuppertal
		19 Kessler, Dr. med. dent. Friedhelm Barmer Straße 78 58332 Schwelm	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Wuppertal
		20 Finkensieper, Eckard Obersteinenfeld 18 C 42107 Wuppertal	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Wuppertal

## Wahlvorschlag (Liste) Nr. 9

### Liste: Bergisch Land Weller Krenkel Specht

01 Weller, Dr. med. dent. Hans-Jürgen Bauermannskulle 42657 Solingen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Solingen
02 Krenkel, Dieter Worringer Straße 45 42119 Wuppertal	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Wuppertal
03 Specht, Dr. med. dent. Dirk Oberer Griffenberg 195 42119 Wuppertal	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Wuppertal
04 Lintgen, Dr. med. dent. Hans-Joachim Duisburger Straße 51 B 40885 Ratingen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Remscheid
05 Kessling, Dr. med. dent. Erhard Am Kauerbusch 23 42781 Haan	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Wuppertal

lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung	lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung
21 Sarich, Dr. med. dent. Ralf-Bodo Nützenberger Straße 355 42115 Wuppertal	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Wuppertal	02 Meissner, Dr. med. Dr. med. dent. Guido Am Ideck 24 42781 Haan	Mund-, Kiefer- Gesichtschirurg niedergelassener Zahnarzt Wuppertal
22 Oestrich, Martin Hohenzollernstraße 11 42287 Wuppertal	Zahnarzt Assistent Wuppertal	03 Meyer, Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Ulrich Raesfeldstraße 30 48149 Münster	Mund-, Kiefer- Gesichtschirurg angestellter Zahnarzt Düsseldorf
<b>Wahlvorschlag (Liste) Nr. 10 Zukunftsperspektive Zahnmedizin</b>			
01 Handschel, Dr. med. Dr. med. dent. Jörg Parkallee 80 48155 Münster	Oralchirurg angestellter Zahnarzt Düsseldorf	04 Giers, Dr. med. Dr. med. dent. Oliver Rodderbergstraße 12 50937 Köln	Mund-, Kiefer- Gesichtschirurg angestellter Zahnarzt Düsseldorf

### Im Wahlkreis Regierungsbezirk Köln wurden folgende Wahlvorschläge zugelassen:

<b>Wahlvorschlag (Liste) Nr. 1 Frauen in Nordrhein</b>			
01 Pfeifer, Dr. med. Christel Goethestraße 61 50968 Köln	Ärztin und Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Köln	03 Wagner, Ralf Am Meuchelberg 19 52396 Heimbach	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Langerwehe
02 Olejnicki, Eva Barbara Parkstraße 27 50968 Köln	Zahnärztin Assistentin Köln	04 Heinen, Dr. med. dent. Axel Mariahilfstraße 25 52062 Aachen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Aachen
03 Wölfle, Annette-Gabriela Bonner Talweg 62 53113 Bonn	Zahnärztin Assistentin Köln	05 Goffart, Dr. med. dent. Ernst Mühlenstraße 67 52159 Roetgen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Roetgen
04 Göser-Pfeifer, Dr. med. dent. Paula Rheinstraße 14 50996 Köln	Kieferorthopädin niedergelassene Zahnärztin Köln	06 Lynen, Dr. med. dent. Josef Lotzfeldchen 3 - 5 52249 Eschweiler	Zahnarzt im Ruhestand
05 Kunze, Dr. med. dent. Kristin Niederstaffelbach 11 51588 Nümbrecht	Zahnärztin ohne Berufsausübung	07 Minderjahn, Dr. med. Peter Rotsch 25 52223 Stolberg	Arzt und Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Stolberg
06 Jacobs, Gertrude Willy-Brandt-Platz 16 53859 Niederkassel	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Troisdorf	08 Radermacher, Kurt Aachener Straße 41 52134 Herzogenrath	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Würselen
07 Laue, Erika Lengsdorfer Hauptstr. 2 b 53127 Bonn	Zahnärztin vorübergehend ohne Berufsausübung	09 Driessen, Bernd Kaiser-Friedrich-Allee 15 a 52074 Aachen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Langerwehe
08 Biederbick, Dr. med. dent. Syan Klemens-Hofbauer-Str. 11 53117 Bonn	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Siegburg	10 Noethlichs, Dr. med. dent. Wolfgang Marienheide 16 B-4728 Hergenrath	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Aachen
<b>Wahlvorschlag (Liste) Nr. 2 Freier Verband Esser Emunds Wagner</b>			
01 Esser, Dr. med. dent. Peter H. G Scherberger Straße 17 52146 Würselen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Würselen	11 Frings, Uwe Gerhard-Schümmer-Str. 16 a 52511 Geilenkirchen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Geilenkirche
02 Emunds-Riemkasten, Beate Wassenberger Straße 1 52525 Heinsberg	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Heinsberg	12 Potthoff, Ingo Am Mortes 4 52372 Kreuzau	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düren
		13 Genter, Dr. med. dent. Ute Schillingsstraße 228 52355 Düren	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Düren
		14 Adels, Dr. med. dent. Volker Meiringstr. 16 52351 Düren	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Düren



lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung	lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung
15 Frantzen, Dr. med. dent. Martina Heidweg 55 52076 Aachen	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Aachen	05 Scholz, Jürgen Margueritenweg 24 50858 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Pulheim
16 Adels, Dr. med. dent. Wilfried Heinrich-Gossen-Straße 30 52351 Düren	Kieferorthopäde niedergelassener Zahnarzt Düren	06 Wagner, Joachim Schopenhauerstraße 13 51377 Leverkusen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Leverkusen
17 Grossmann, Detlef Am Hörschberg 1 b 52249 Eschweiler	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Eschweiler	07 Hofmann, Eberhard Hochkirchener Straße 19 50968 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln
18 Schikowski, Dr. med. dent. Volker Am Weinberg 32 52511 Geilenkirchen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Geilenkirchen	08 Henske, Dr. med. dent. Brigitte Colmantstraße 37 53115 Bonn	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Lohmar
19 Wüllenweber, Dr. med. dent. Peter Gut Merberich 52379 Langerwehe	Kieferorthopäde niedergelassener Zahnarzt Aachen	09 Meents, Dr. med. dent. Oncke Klettenberggürtel 61 50939 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln
20 Heil, Dr. med. dent. Thomas Josef-Wimmer-Straße 12 52428 Jülich-Selgersdorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Jülich	10 Glaß, Edeltraud Birker Straße 69 53797 Lohmar	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Lohmar
21 Flägel, Dr. med. dent. Thorsten Ringstraße 24 52146 Würselen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Würselen	11 Brückmann, Dr. med. dent. Hans-Joachim Colmantstraße 37 53115 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Lohmar
22 Jansen, Lothar Feldstraße 11 52224 Stolberg	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Stolberg	12 Häfner, Dr. med. Gunter Otto-Hahn-Straße 121 53117 Bonn	Mund-, Kiefer- Gesichtschirurg niedergelassener Zahnarzt Bonn
23 Riemkasten, Jürgen Wassenberger Straße 1 52525 Heinsberg	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Heinsberg	13 Switek, Dr. med. dent. Michael Berrenrather Straße 276 b 50937 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln
24 Esser, Dr. med. dent. Gisela Scherberger Straße 17 52146 Würselen	Zahnärztin im Ruhestand	14 Steiniger, Dr. med. dent. Werner Pfaffenbuschweg 14 53902 Bad Münstereifel	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Lohmar
25 Retinski-Pickartz, Dr. med. dent. Beate Im Mittelfeld 58 52074 Aachen	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Würselen	15 Lutz, Dr. med. dent. Jochen Unkeler Straße 19 50939 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln

### Wahlvorschlag (Liste) Nr. 3 Decksteiner Kreis

01 Bäumler, Dr. med. dent. Karl-Jürgen Hemberger Straße 59 53332 Bornheim	Zahnarzt im Ruhestand
02 Bröhl, Dr. med. dent. Thomas Thorner Straße 35 51469 Bergisch Gladbach	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln
03 Höhler-Rokohl, Eleonore Ölbergstraße 79 50939 Köln	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Köln
04 Bauer, Dr. med. dent. Jochen Brunnenstraße 37 53332 Bornheim	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Lohmar

### Wahlvorschlag (Liste) Nr. 4 Freier Verband – Smolka, Kruschwitz, Arentowicz

01 Smolka, Dirk Osloer Straße 7 53117 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn
02 Kruschwitz, Andreas Geislarer Straße 8 53757 St. Augustin	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn
03 Arentowicz, Dr. med. habil. (Univ. Stettin) Dr. med. dent. Georg Bahnstraße 24 51107 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln

lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung	lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung
04 Janesch, Dr. med. dent. Egon-Erwin Peter-König-Straße 19 51643 Gummersbach	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Gummersbach	19 Reistenbach, Dr. med. dent. Roland Römerstraße 70 53721 Siegburg	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Troisdorf
05 Beuth, Dr. med. dent. Waldemar Wahner Straße 32 53859 Niederkassel	Oralchirurg niedergelassener Zahnarzt Niederkassel	20 Friebe, Dr. med. dent. Hilmar Lahnstraße 27 53175 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn
06 Stein, Friedrich-Wilhelm Johannes-Albers-Straße 41 50767 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln	21 Lambertin, Dr. med. Dr. med. dent. Michael Bonner Straße 8–10 53909 Zülpich	Arzt und Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Zülpich
07 Ortner, Dr.-medic stom. Adrian Rebhuhnweg 4 53881 Euskirchen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Euskirchen	22 Lano, Karl-Heinz Merler Allee 54 53125 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn
08 Niederhagen, Priv.-Doz. Dr. med. Dr. med. dent. Bernd Meisenweg 2 53343 Wachtberg	Mund-, Kiefer- Gesichtschirurg niedergelassener Zahnarzt Bonn	23 Alberts, Dr. med. dent. Elke Berta-Schulz-Straße 2 51674 Wiehl	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Wiehl
09 Matthies, Dr. med. dent. Karlheinz Fasanenweg 29 53127 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn	24 Alex, Dr. med. Eva-Maria Aggerwiesen 11 51766 Engelskirchen	Ärztin und Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Engelskirchen
10 Zimmermann, Jochen Brunnenstraße 19 53424 Remagen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn	25 Anwander, Dr. med. Dr. med. dent. Thomas Drosselweg 26 b 50374 Erftstadt	Mund-, Kiefer- Gesichtschirurg angestellter Arzt Bonn
11 Sievers, Dr. med. dent. Detlef Sonnenstraße 65 51645 Gummersbach	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Gummersbach	26 Anwander, Dr. med. dent. Wolfgang Maarweg 9 a 53919 Weilerswist	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Weilerswist
12 Kaspari, MSc, Dr. med. dent. Markus In der Kleinen Otterbach 33 53902 Bad Münstereifel	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Schleiden	27 Appel, Priv.-Doz. Dr. med. Dr. med. dent. Thorsten Saalestraße 5 53127 Bonn	Mund-, Kiefer- Gesichtschirurg angestellter Arzt Bonn
13 Mauer, Dr. med. dent. Bernd Hansenstraße 15 53859 Niederkassel	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Niederkassel	28 Appel, Dr. med. dent. Kirsten Saalestraße 5 53127 Bonn	Zahnärztin Assistentin Bonn
14 Hüpper, Dr. med. dent. Bernd Graf-von-Galen-Straße 7 51688 Wipperfürth	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Wipperfürth	29 Bruchausen, Gisela Dürer Straße 51 53332 Bornheim	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Bornheim
15 Reich, Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Rudolf Am Kottenforst 59 53125 Bonn	Mund-, Kiefer- Gesichtschirurg angestellter Arzt Bonn	30 Bruchausen, Dieter Dürer Straße 51 53332 Bornheim	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bornheim
16 Tuch, Dr. med. dent. Birgit Im Ahlgasserfeld 23 53123 Bonn	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Euskirchen	31 Berger, Sascha Waldbröler Straße 14 51597 Morsbach	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Morsbach
17 Wilke, Dr. med. dent. Karl Thelengasse 88 53859 Niederkassel	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Niederkassel	32 Baldamus, Detlef Lerchenweg 10 a 51545 Waldbröl	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Waldbröl
18 Rödiger, Dr. med. dent. Bernhard Joachimstraße 16 53113 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn	33 Borch, Bodo Scharnhorststraße 3 a 51545 Waldbröl	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Waldbröl
		34 Berka, Christian Bohlenhagener Straße 30 51545 Waldbröl	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Waldbröl

lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung	lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung
35 Beyer, Dr. med. dent. Dirk Hofstraße 4 53175 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn	51 Far, Frederick Edward Marienforster Straße 12 53177 Bonn	Zahnarzt Assistenzarzt Bonn
36 Boer, Wolfgang Deutschherrenstraße 7 53177 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Euskirchen	52 Flatten, Dr. med. dent. Winfried Brunnenstraße 27 53123 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Meckenheim
37 Bodens, Dr. med. dent. Reiner Ramersdorfer Straße 22 53229 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn	53 Gnott, Michael Zollstraße 16 a 41569 Rommerskirchen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln
38 Bohmann, Detlev Flemingstraße 18 53123 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn	54 Gerhard, Elisabeth Bahnhofstraße 15 51545 Waldbröl	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Waldbröl
39 Breitenstein, Dr. med. dent. Margarete Bergstraße 102 53129 Bonn	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Bornheim	55 Glaß, Dr. med. dent. Ulrich Hubertusstraße 34 53881 Euskirchen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Euskirchen
40 Bussmann, Wolfgang Nachtigallenweg 20 53343 Wachtberg	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn	56 Görz-Wiedemeyer, Dagmar Lennestraße 53 53113 Bonn	Kieferorthopädin niedergelassene Zahnärztin Bonn
41 Collenberg, Dr. med. dent. Franz Windheckenweg 8 a 53902 Bad Münstereifel	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bad Münstereifel	57 Groell, Dr. med. dent. Peter Bendenweg 5 53347 Alfter	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Alfter
42 Duda, Margarethe Rheinblickstraße 107 53619 Rheinbreitbach	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Bad Honnef	58 Hammer, Dr. med. dent. Florian Rodt 2 51647 Gummersbach	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Gummersbach
43 Deubel, Dr. med. dent. Rainer Brentanostraße 4 53113 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn	59 Haß-Stötzel, Hildegard Elsa-Brandström-Straße 13 53757 St. Augustin	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin St. Augustin
44 Eichmann, Barbara Schwadorfer Kreuz 24 53332 Bornheim	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Bornheim	60 Hammer, Dr. med. dent. Cayen Rodt 2 51647 Gummersbach	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Gummersbach
45 Eggert, Dr. med. dent. Günter Roonstraße 12 51643 Gummersbach	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Gummersbach	61 Haentjes, Dr. med. dent. Dorothee Im Maargarten 11 53343 Wachtberg	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Bonn
46 El-Schallah D.D.S.(SYR), Abdul Sattar Fasanenweg 21 53757 St. Augustin	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn	62 Hamacher, Thomas Kölner Straße 120 53859 Niederkassel	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn
47 Erdsach, Dr. med. Dr. med. dent. Torsten Hirschbergweg 2 53757 St. Augustin	Mund-, Kiefer- Gesichtschirurg angestellter Arzt Bonn	63 Hartmann, Dr. med. dent. Klaus Steinbüchel 7 53902 Bad Münstereifel	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bad Münstereifel
48 Fischer, Dr. med. dent. Axel Bahnhofstraße 15 51545 Waldbröl	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Waldbröl	64 Hausmanns, Dr. med. dent. Udo In der Held 22 53343 Wachtberg	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Wachtberg
49 Fielenbach, Dr. med. dent. Lutz Am Südfriedhof 16 53175 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn	65 Heck, Dr. med. dent. Norbert Rheinhöhenweg 30 a 53424 Remagen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn
50 Franken, Dr. med. dent. Ulrich Rheinallee 22 53859 Niederkassel	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Troisdorf	66 Heinemann, Alexander Rheinaustraße 192 53225 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn

lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung	lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung
67 Hunkirchen, Dr. med. dent. Manfred Elsa-Brandström-Straße 16 53227 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn	83 Lintzen, Dr. med. dent. Hans Zäunchen 1 51766 Engelskirchen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Lindlar
68 Jonas, Dr. (CS) Josef Ritter-Huhn-Straße 10 51545 Waldbröl	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Waldbröl	84 Linder, Maria Zur Kahlhambuche 8 51674 Wiehl	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Wiehl
69 Jansen, Udo Marienstraße 33 50171 Kerpen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln	85 Langbeen, Werner Breidter Straße 26 a 53797 Lohmar	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Troisdorf
70 Jordan, Dr. med. dent. Andreas Schumannstraße 23 53113 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn	86 Laszlo, Dr. (Ungarn) Ferenc Mainzer Straße 231 53179 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn
71 Kaschell, Heidrun Schloßstraße 10 53115 Bonn	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Bonn	87 Lendle, Dr. med. dent. Reiner Nußstraße 29 53340 Meckenheim	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn
72 Kollmann, Dr. med. dent. Claudia Graf-Adolf-Straße 19 51429 Bergisch Gladbach	Mund-, Kiefer- Gesichtschirurgin niedergelassene Zahnärztin Gummersbach	88 Lindner, Dr. med. dent. Rainer Karl-Meisen-Weg 5 53125 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn
73 Kunert, Egbert Hohenstaufering 72 50674 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln	89 Lüling, Dr. med. dent. Gerd Dottendorfer Straße 29 53129 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn
74 Küppers, Dr. med. dent. Leo Bredderstraße 10 42477 Radevormwald	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Radevormwald	90 Martini, Dr. med. Dr. med. dent. Markus Auf dem Hirschberg 16 53225 Bonn	Mund-, Kiefer- Gesichtschirurg angestellter Arzt Bonn
75 Köttgen, Jörg La-Roche-Sur-Yon-Straße 14 51643 Gummersbach	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Gummersbach	91 Minnemann, Reiner Combahnstraße 27 53225 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn
76 Karpati, Dr. (H) Szilvia Rathausstraße 21 53343 Wachtberg	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Wachtberg	92 Müller-Windorf, Dr. med. dent. Kaja Haager Weg 55 53127 Bonn	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Bonn
77 Keller, Dr. med. dent. Ilona Loestraße 19 53113 Bonn	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Bonn	93 Müller-Windorf, Dr. med. dent. Ralph Haager Weg 55 53127 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn
78 Kolb, Dr. med. dent. Werner Röderstraße 5 53123 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn	94 Möllnitz, Gabriele Henriettenstraße 5 53125 Bonn	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Bonn
79 Konstantin, Dr. med. dent. Christiane Jahnplatz 9 53840 Troisdorf	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Bonn	95 Möllnitz, Hans-Curt Henriettenstraße 5 53125 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn
80 Küpper, Dr. med. dent. Gerhard Erich-Böger-Straße 6 53127 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn	96 Neifer, Thomas Neuhardt 4 51766 Engelskirchen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Waldbröl
81 Kulpincevic, Dr.stom. (YU) Nikola Am Klostergarten 3 53121 Bonn	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Bonn	97 Neuenhausen, Jürgen Migelweg 21 53913 Swisttal	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Heimerzheim
82 Lohsträter, Dr. med. dent. Joachim Seilerstraße 6 51688 Wipperfürth	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Hückeswagen	98 Nagy, Atef Burgblick 3 A 53177 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn
		99 Nogly, Dr. med. dent. Regina Pommernstraße 17 53859 Niederkassel	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Bonn

lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung	lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung
100 Peters, Dr. med. dent. Axel Am hohen Weg 7 53572 Unkel	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn	116 Scharnbeck, Dr. med. dent. Andreas Blücherstraße 23 53115 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn
101 Pfennig, Dr. med. Horst Ferdinand-Stucker-Straße 12 51429 Bergisch Gladbach	Arzt und Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Lindlar	117 Schneider, Dr. med. dent. Erfried Löher Weg 28 b 51545 Waldbröl	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Waldbröl
102 Puls, Dr. med. dent. Hans-Jürgen Lengsdorfer Straße 46 53127 Bonn	Zahnarzt im Ruhestand	118 Scharold, Dr. med. Walter Sebastianstraße 161 53115 Bonn	Arzt und Zahnarzt Assistent Köln
103 Pannen, Dr. med. dent. Ernst Parkstraße 18 53840 Troisdorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Troisdorf	119 Schmitz, Dr. med. dent. Thomas J. Rheinweg 129 53129 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn
104 Pelster, Dr. med. Dr. med. dent. Claus Paul-Ehrlich-Straße 22 51643 Gummersbach	Mund-, Kiefer- Gesichtschirurg niedergelassener Zahnarzt Gummersbach	120 Schroeder, Dr. med. dent. Helmut Rotsch 31 52223 Stolberg	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn
105 Rogos, Dr. med. Christian Hohler Straße 18 b 51645 Gummersbach	Arzt und Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Gummersbach	121 Schumacher, Dr. med. dent. Hans-Gerd Hertzstraße 18 53881 Euskirchen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Euskirchen
106 Rader, Dr. med. dent. Ulrike Ackerstraße 8 53501 Grafschaft	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Meckenheim	122 Steup, Dr. med. dent. Oliver Kolpingplatz 5-11 50667 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln
107 Recht, MSc, Stefan Nikolaus Meckenheimer Allee 86 53115 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn	123 Steinkrüger, Dr. med. dent. Hartmut Junkerstraße 26 51588 Nümbrecht	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Gummersbach
108 Reinecke, Dr. med. dent. Marlen In den Flachten 10 53639 Königswinter	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Bonn	124 Steffens, Dr. med. Ralf Forststraße 4 53125 Bonn	Arzt und Zahnarzt angestellter Arzt Bonn
109 Salmen, Dr. med. dent. (R) Renate Nösnerland 43 51674 Wiehl	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Wiehl	125 Steinkamp, Dr. med. Bernd Rheinweg 3 53113 Bonn	Mund-, Kiefer- Gesichtschirurg niedergelassener Zahnarzt Siegburg
110 Spittler, Dr. med. Dagmar Evelyn Talstraße 34 51643 Gummersbach	Ärztin und Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Gummersbach	126 Thun, Dr. med. dent. Gerold Hinüber 6 42477 Radevormwald	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Radevormwald
111 Sefrin, Dr. med. dent. Alexander Ippendorfer Allee 55 53127 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn	127 Tuch, Dr. med. dent. Jürgen Im Ahlgasserfeld 23 53123 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Euskirchen
112 Siemonsmeier, Dr. med. Dr. med. dent. Jürgen Kiefernweg 18 53127 Bonn	Mund-, Kiefer- Gesichtschirurg niedergelassener Zahnarzt Bonn	128 Teschner, Gerhard Mühlenseite 4 51789 Lindlar	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Lindlar
113 Schmidt, Anna Kolpingstraße 20 42477 Radevormwald	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Radevormwald	129 Teßmann, Dr. med. dent. Maren Schumannstraße 114 53113 Bonn	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Bonn
114 Schimanski, Franziska Vorgebirgsstraße 14 53111 Bonn	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Bonn	130 von Wittich, Thomas Ippendorfer Weg 11 53127 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn
115 Schmitz, Dr. med. Dr. med. dent. Horst Kucksteinweg 2 53227 Bonn	Mund-, Kiefer- Gesichtschirurg niedergelassener Zahnarzt Bonn	131 von der Heyden, Jochen Kerpener Straße 3 50937 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Wipperfürt

lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung	lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung
132 Vogels, Peter Berghausener Straße 186 53639 Königswinter	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Königswinter	07 Rebstein-Geidel, Dr. med. dent. Anke Mainzer Straße 116 53179 Bonn	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Bonn
133 Winterling, Andreas Auf der Stippe 11 51597 Morsbach	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Morsbach	08 Bär, Bettina Donatusstraße 31 53175 Bonn	Zahnärztin Assistentin Bonn
134 Winter, Ines In der Ratemicke 1 a 51647 Gummersbach	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Gummersbach	09 Eichler, Dr. med. dent. Margret Plittersdorfer Straße 51 53173 Bonn	Zahnärztin im Ruhestand
135 Walter, Jochen Hermannsburgstraße 36 51643 Gummersbach	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Gummersbach	10 Hellemann, Dr. med. dent. Winfried Berliner Ring 24 53175 Bonn	Zahnarzt im Ruhestand
136 Wawer, Dr. med. dent. Ernst Paul Im Wiesengrund 1a 53947 Nettersheim	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Nettersheim	11 Hemmer, Martin-Bruno Am Botten 13 53179 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn
137 Witt, Dorothea Roncalli-Straße 18 53859 Niederkassel	Kieferorthopädin niedergelassene Zahnärztin Niederkassel	12 Lindstaedt, Silja Am Engelspfad 20 53127 Bonn	Zahnärztin Assistentin Wesseling
138 Zierl, Dr. med. dent. Rainer Michael Johannes-Strauß-Straße 13 50999 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn	13 Pabst, Dr. med. dent. Steffen Beethovenstraße 22 53115 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn
139 Zimmermann, Dr. med. dent. Michael Ringstr. 5 a 51709 Marienheide	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Marienheide	14 Lückerrath, Ilva Garrestraße 5 53127 Bonn	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Bonn
140 Zimmermann, Bernd Körnerstraße 49 51643 Gummersbach	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Gummersbach	15 Geidel, Helmut Mainzer Straße 116 53179 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn
		16 Piesche, Kerstin Auf dem Junkerfeld 1 53129 Bonn	Zahnärztin Assistentin Bonn
		17 Marklewitz, Dr. med. dent. Frank-Detlev Philosophenring 51 53177 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn
		18 Großsteinbeck, Volkert Wachsbleiche 10 53111 Bonn	Zahnarzt im Ruhestand
		19 Bär, Maria Donatusstraße 29 53175 Bonn	Zahnärztin im Ruhestand
		20 Bisterfeld, Dr. med. dent. Ina Im Immenthal 34 53819 Neunkirchen	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Bonn

### Wahlvorschlag (Liste) Nr. 5 VZN Rentner

01 Bär, Wilfried Donatusstraße 29 53175 Bonn	Zahnarzt im Ruhestand
02 Engels, Dr. med. dent. Helmut Yalovastraße 9 53177 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn
03 Moeder, Dr. med. dent. Charles Donald Dürenstraße 42 53173 Bonn	Zahnarzt im Ruhestand
04 Haase, Dr. med. dent. Elgin Auf dem Scheid 8 53604 Bad Honnef	Zahnärztin im Ruhestand
05 Nowke, Dr. med. dent. Cornelia Gringsstraße 44 53177 Bonn	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Bonn
06 Foet, Dr. med. dent. Hans-Joachim Klosterbergstraße 117 a 53177 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn

### Wahlvorschlag (Liste) Nr. 6 Nordrheins Unabhängige Zahnärzte

01 Dygatz, Dr. med. dent. Peter Paul-Klee-Straße 2 53340 Meckenheim	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Euskirchen
02 Hilger-Rometsch, Dr. med. dent. Antje A.-von-Humboldt-Straße 17 53604 Bad Honnef	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Bad Honnef

lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung	lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung
03 Krug, Dr. med. dent. Volker Rembrandtstraße 45 53844 Troisdorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Troisdorf	18 Hirschberg, Dr. med. dent. Gunter Anhalterstraße 16 53175 Bonn	Zahnarzt Assistent Meckenheim
04 Thelen, Dr. med. Dr. med. dent. Wolfgang Im Wingert 18 53604 Bad Honnef	Arzt und Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bad Honnef	19 Scholz, Dr. med. dent. Holger Petersbergstraße 12 53343 Wachtberg	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Meckenheim
05 Haussühl, Dr. med. dent. Thorsten Kiefernweg 36 53127 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Alfter	20 Ant-Henrich, Dr. med. dent. Ingeborg Simrockstraße 50 53619 Rheinbreitbach	Kieferorthopädin niedergelassene Zahnärztin Bad Honnef
06 Bartels, Marlies Euskirchener Straße 200 53919 Weilerswist	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Euskirchen	21 Beyer, Dr. med. dent. Jan-Andreas Reichenberger Straße 56 53604 Bad Honnef	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bad Honnef
07 Müller, Fridbert Rhöndorfer Straße 57 53604 Bad Honnef	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bad Honnef	22 Borchert, Dr. med. dent. Manuela Elisabeth Auf dem Hähnchen 34 53578 Windhagen	Zahnärztin Assistentin Bad Honnef
08 Paffenholz, Dr. med. dent. Ulrich Oberdorfstraße 19 a 53340 Meckenheim	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bornheim	23 Distelmaier, Dr. med. dent. Hans Dollendorfer Straße 30 53639 Königswinter	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Königswinter
09 Rings, Dr. med. Dr. med. dent. Joachim Wichfriedweg 18 53604 Bad Honnef	Mund-, Kiefer- Gesichtschirurg niedergelassener Zahnarzt Bad Honnef	24 Föckler, Ulrich Stationsweg 14 53127 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn
10 Flosdorf, Helmuth Münstereifler Straße 104 53879 Euskirchen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Euskirchen	25 Kirmes, Hildegard Tuchmacherweg 2 a 53879 Euskirchen	Zahnärztin im Ruhestand
11 Jewan, Dr. med. dent. Jochen An der Villa Schmitz 1 53340 Meckenheim	Oralchirurg niedergelassener Zahnarzt Meckenheim	26 Korthaus, Dr. med. dent. Thomas Dr. Fritz-Lohmüller-Straße 9 53604 Bad Honnef	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bad Honnef
12 Feuereisen, Dr. med. dent. Bernhard Breite-Heide-Straße 10 53619 Rheinbreitbach	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn	27 Maus, Dr. med. dent. Heinz-Peter Schenkendorfstraße 10 53173 Bad Godesberg	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bad Honnef
13 Grimm, Dr. med. Dr. med. dent. Marianne Denglerstraße 43 53173 Bonn	Ärztin und Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Bonn	28 Maus, Dr. med. dent. Utz Bismarckstraße 15 53639 Königswinter	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Königswinter
14 Ulkan, Torsten Wasserburgstraße 2 53919 Weilerswist	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln	29 Pick, Dr. med. dent. Angelika Compbachweg 52 53343 Wachtberg	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Bonn
15 Arenhövel, Dr. med. dent. Lars Oststraße 162 47057 Duisburg	Zahnarzt Assistent Euskirchen	30 Pittrof, Dr. med. dent. Gerhard Im Erzacker 2 53343 Wachtberg	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Wachtberg
16 Flottmeier, Birgit Secundastraße 8 53332 Bornheim	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Bornheim	31 Pomeran, Dr.-medic stom. (RO) Oxana-Olimpia Zur alten Brauerei 25 51371 Leverkusen	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Leverkusen
17 Hirschberg, Dr. med. dent. Silke Auf dem Stephansberg 14 53340 Meckenheim	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Meckenheim	32 Rumpff-Zimmermann, Dr. med. dent. Gisela Zietenstraße 5 53173 Bonn	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Bonn

lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung	lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung
33 Ruthenberg, Dr. med. dent. Andreas Zur alten Brauerei 25 51371 Leverkusen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Wermelskirchen	09 Gedigk, Dr. med. dent. Maria-Ilona Marktplatz 39 53773 Hennef	Kieferorthopädin niedergelassene Zahnärztin Hennef
34 Schierer, Eric Prälat-van-Acken-Straße 5 50935 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln	10 Niehuß, Dr. (H) Flornia Höhenweg 79 53127 Bonn	Kieferorthopädin niedergelassene Zahnärztin Bonn
35 Schmidt-Haupt, Dr. med. dent. Rüdiger Bergstraße 79 53604 Bad Honnef	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bad Honnef	11 Huber, Dr. med. dent. Lothar Linus Barbarastraße 19 50996 Köln	Kieferorthopäde niedergelassener Zahnarzt Bonn
36 Schützenberger, Dr. med. dent. Karl-Heinz Frankenweg 43 53604 Bad Honnef	Oralchirurg niedergelassener Zahnarzt Bad Honnef	12 Meyer, Andreas Eschenweg 14 53783 Eitorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Eitorf
37 Weirauch, Carmen Bismarckstraße 174 52066 Aachen	Zahnärztin Assistentin Euskirchen	13 Dommack, Dr. med. dent. Sabine Auf dem Niederberg 7 53757 St. Augustin	Kieferorthopädin niedergelassene Zahnärztin St. Augustin
38 Wild, Dr. med. dent. Helmut Schiefener Weg 9 53783 Eitorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Eitorf		
39 Wöst, Dr. med. dent. Axel Hauptstraße 29 53604 Bad Honnef	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bad Honnef		

### Wahlvorschlag (Liste) Nr. 7 Gruppe Freier Zahnärzte

01 Gedigk, Dr. med. dent. Hans-Ulrich Marktplatz 39 53773 Hennef	Kieferorthopäde niedergelassener Zahnarzt Hennef
02 Scholz, Dr. med. dent. Armin Neuenhofener Straße 49 53773 Hennef	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Hennef
03 Gaugel, Dr. med. dent. Helmut Parkstraße 61 50968 Köln	Kieferorthopäde niedergelassener Zahnarzt Köln
04 Kiralp, Dr. med. dent. Andac II. Rote-Haag-Weg 30 a 52076 Aachen	Kieferorthopäde niedergelassener Zahnarzt Aachen
05 Borg, Dr. med. dent. Peter Paffrather Straße 3 51465 Bergisch Gladbach	Kieferorthopäde niedergelassener Zahnarzt Bergisch Gladbach
06 Andersson, Catarina Parkstraße 61 50968 Köln	Kieferorthopädin niedergelassene Zahnärztin Köln
07 Herbeck, Dr. med. dent. Edith Rose 7 53809 Ruppichteroth	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Ruppichteroth
08 Dommack, Dr. med. dent. Alexander Auf dem Niederberg 7 53757 St. Augustin	Kieferorthopäde niedergelassener Zahnarzt St. Augustin

### Wahlvorschlag (Liste) Nr. 8 Naturheilkunde – Der BNZ

01 Becker, Prof. h.c. (RO) Dr. med. dent. Werner Niehler Damm 275 50735 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln
02 Niestegge, Dr. med. dent. Louis Offenbachstraße 66 53332 Bornheim	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bornheim
03 Emmerich, Carmen Altenberger-Dom-Straße 16 51519 Odenthal	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Bergisch Gladbach
04 Schürholz, Thomas G. Norddeicher Straße 16 50737 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln
05 Wirt, Dr. med. dent. Rolf Hochstraße 49 51688 Wipperfürth	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Wermelskirchen
06 Katsiaouna, Dr. med. dent. (R) Eleni Dürener Straße 115 50931 Köln	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Köln
07 Maas, Dr. med. dent. Wolfgang Dorfstraße 27 53125 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln
08 Brüggemann, Dr. med. dent. Elisabeth Blumenthalstraße 79 50668 Köln	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Köln
09 Hubert, Dr. med. dent. Kerstin Hans-Katzer-Straße 37 50858 Köln	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Köln



lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung	lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung
<b>Wahlvorschlag (Liste) Nr. 9</b> <b>WZN – Wir Zahnärzte in Nordrhein</b>			
01 Will, Dr. med. dent. Winfried Beckenkampstraße 5 50933 Köln	Zahnarzt im Ruhestand	17 Mikus, Bernd Alte Landstraße 66 50129 Bergheim	Zahnarzt im Ruhestand
02 Hesse, Dr. med. dent. Ralph-Peter Siegstraße 34 50859 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln	18 Männchen, Holger Ostmerheimer Str. 311 51109 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln
03 Wenzel, Harald Albert-Einstein-Straße 17 50259 Pulheim	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Kerpen	19 Schoroth, Dr. med. dent. Winfried Oberdreisbach Höhe 88 53804 Much	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln
04 Grün, Thomas Ommerichstraße 40 53859 Niederkassel	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Leverkusen	20 Hanicke, Dr. med. Michael Zülpicher Str. 182 50937 Köln	Kieferorthopäde niedergelassener Zahnarzt Köln
05 Frank, Uta Bachemer Straße 265 50935 Köln	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Köln	21 Josuweck, Dr. med. dent. Gereon Waldkauzweg 57 50997 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln
06 Schuler, Dr. med. dent. Christoph Guntherstraße 33 50996 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln	22 Schäfer, Achim Osterriethweg 13 50996 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln
07 Holzhüter, Michael Wilhelmstraße 11 53879 Euskirchen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Rheinbach	23 Kirchner, Beate Groschenweg 34 50859 Köln	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Köln
08 Kroth, Dr. med. dent. Gero Habichtweg 7 50859 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Pulheim	24 Wenzel, Dr. med. dent. Heike Albert-Einstein-Straße 17 50259 Pulheim	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Kerpen
09 Giebel, Werner Hauptstraße 91 51399 Burscheid	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Burscheid	25 Dosch, Dr. med. dent. Sybille Christian-Heß-Straße 76 51373 Leverkusen	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Köln
10 Bestle, Günter Gleueler Straße 333 50935 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Hürth	26 Kroth, Dr. med. dent. Gaby Habichtweg 7 50859 Köln	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Pulheim
11 Waldecker, Dr. med. dent. Peter Auf dem Rott 2 50259 Pulheim	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln	27 Olbertz, Dr. med. dent. Rolf Paul Friedrichstraße 3 53842 Troisdorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Troisdorf
12 Wefers, Dr. med. dent. Urban Sterntalerweg 10 50127 Bergheim	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bergheim	28 Olbertz, Dr. med. dent. Heinz-Peter Friedrichstraße 1 53842 Troisdorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Troisdorf
13 Lachmann, Dr. med. Ingolf Zum Schulzentrum 8 51645 Gummersbach	Arzt und Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Reichshof	29 Schömer, Dr. med. dent. Michael Hehlrather Straße 80 52249 Eschweiler	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Eschweiler
14 Kirchner, Dr. med. dent. Axel Christian Groschenweg 34 50859 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln	30 Schnieders, Dr. med. dent. Johannes Schubertstraße 22 52511 Geilenkirchen	Zahnarzt im Ruhestand
15 Pirling, Dr. med. dent. Robert Kapellenstraße 22 51491 Overath	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Overath	31 Wolf, Dr. med. dent. Andreas Mühlenbach 64 a 50321 Brühl	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Brühl
16 Urban, Dr. med. dent. Michael Ubierstraße 29 53173 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln	32 Schankin, Robert Georg Rochusstraße 56 50827 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln

lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung	lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung
33 Schwindling, Vincent Tilsiter Straße 16 50259 Pulheim	Zahnarzt im Ruhestand	15 Gärtner, Dr. med. dent. Christiane Wickenpfädchen 12 51427 Bergisch Gladbach	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Köln
<b>Wahlvorschlag (Liste) Nr. 10 Freier Verband – Engel Schorr Hendges</b>			
01 Engel, Dr. med. dent. Peter Margaretenhöhe 13 51465 Bergisch Gladbach	Oralchirurg niedergelassener Zahnarzt Köln	16 Schmitz, MSc, Dr. med. dent. Jürgen Bachemer Straße 404 50935 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Frechen
02 Schorr, MSc, Dr. med. dent. Susanne Eichendorffstraße 23 50823 Köln	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Bergheim	17 Krenzel, Dr. med. dent. Martin Geranienweg 25 50769 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln
03 Hendges, Martin Am Lüderich 1 51491 Overath	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln	18 Abel, Hans Joachim Emil-Nolde-Straße 18 51375 Leverkusen	Zahnarzt im Ruhestand
04 Holzer, Dr. med. dent. Harald Schreibersheide 47 51469 Bergisch Gladbach	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bergisch Gladbach	19 An, Sang-Ho Steinbrecher Weg 14 51069 Köln	Zahnarzt Assistent Köln
05 Kirchhoff, Dr. med. dent. Peter Saarbrücker Straße 19 b 51107 Köln	Kieferorthopäde niedergelassener Zahnarzt Köln	20 Bastian, Dr. med. dent. Werner Schloßstraße 14 53840 Troisdorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Troisdorf
06 Ricken, Dr. med. dent. Erhard Moltkestraße 12 50996 Köln	Zahnarzt im Ruhestand	21 Briegleb, Dr. med. dent. Henning Grafenwerthstraße 68 50937 Köln	Kieferorthopäde niedergelassener Zahnarzt Köln
07 Wengel, Dr. med. dent. Hartmut Schumannstraße 8 51375 Leverkusen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Leverkusen	22 Buns, M.Sc., Dr. med. dent. Christian-Eiben Merlostraße 12 50668 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Leverkusen
08 Schmitz, Dr. med. dent. Fritz Kleienpfad 27 50933 Köln	Zahnarzt im Ruhestand	23 Eggerath, Dr. med. dent. Walter Heddinghovener Straße 43 50374 Erftstadt	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Erftstadt
09 Schnickmann, Dr. med. dent. Wolfgang Dahlerhofer Straße 75 53819 Neunkirchen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Neunkirchen	24 Eubisch, Dr. med. dent. Mathias Freiburger Straße 6 50859 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Erftstadt
10 Schorr, Dr. med. dent. Ludwig Köln-Aachener Straße 13 50127 Bergheim	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bergheim	25 Förster, Dr. med. dent. Matthias Aachener Straße 504 50933 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln
11 Förster, Dr. med. dent. Walter Lessingstraße 41 50858 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln	26 Franken, Johannes Backesfeld 8 53819 Neunkirchen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Neunkirchen
12 Pfeiffer, Dr. med. dent. Eitel Max-Bruch-Straße 36 51465 Bergisch Gladbach	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bergisch Gladbach	27 Frigoli, Nora Longericher Hauptstraße 121 50739 Köln	Zahnärztin Assistentin Köln
13 Vogeler, Dr. med. dent. Bernd-Michael Rhenusallee 37 a 53227 Bonn	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln	28 Geisler, Dr. med. dent. Dr. rer. nat. Cornelia Nußbaumer Straße 49 51467 Bergisch Gladbach	Kieferorthopädin niedergelassene Zahnärztin Leverkusen
14 Thelen, Dr. med. dent. Evelyn Erlenweg 24 50259 Pulheim	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Pulheim	29 Gillenberg, Dr. med. dent. Aribert Lärchenweg 4 51429 Bergisch Gladbach	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bergisch Gladbach

lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung	lfd. Familien- und Vorname Nr. Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung
30 Glasmacher, Dr. med. dent. Michael Alte Poststraße 18 53639 Königswinter	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bonn	46 May, Dr. med. Dr. med. dent. Petra Herler Straße 92 51067 Köln	Ärztin und Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Köln
31 Gündüz, Mehmet Von-Nell-Breuning-Straße 1 a 50858 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln	47 Meinecke, Hans-Joachim Siebengebirgsstraße 13 53757 St. Augustin	Zahnarzt im Ruhestand
32 Gündüz, Mürvet Von-Nell-Breuning-Straße 1 a 50858 Köln	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Köln	48 Möckel, Dr. med. dent. Wilfried Dahlerhofer Straße 100 53819 Neunkirchen	Zahnarzt im Ruhestand
33 Hafels, Dr. med. dent. Bernd Mohnweg 8 51427 Bergisch Gladbach	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln	49 Molitor, Dr. med. dent. Hannsheinz Am Vogelwäldchen 2 E 50126 Bergheim	Kieferorthopäde im Ruhestand
34 Hartgenbusch, Wolfgang Hammerschmidtallee 20 51789 Lindlar	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Lindlar	50 Peusquens, Dr. med. dent. Heinz Büsdorfer Straße 9 e 50933 Köln	Zahnarzt im Ruhestand
35 Hilger, Dr. med. dent. Richard Ahlen 29 51515 Kürten	Zahnarzt im Ruhestand	51 Pfeiffer, Dr. med. dent. Sabine Max-Bruch-Straße 36 51465 Bergisch Gladbach	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Bergisch Gladbach
36 Hoffmann, Dr. med. dent. Kay Flurgasse 58 53639 Königswinter	Oralchirurg niedergelassener Zahnarzt Siegburg	52 Pfeiffer, Dr. med. dent. Ursula Max-Bruch-Straße 36 51465 Bergisch Gladbach	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Bergisch Gladbach
37 Iacono, Dr. med. dent. Ezio Am Bungartsberg 2 53797 Lohmar	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Lohmar	53 Platthaus, Dr. med. Dr. med. dent. Georg Bahnhofstraße 21 42799 Leichlingen	Arzt und Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Leichlingen
38 Johannessen, Dr. med. Leif Eickenstraße 28 a 51709 Marienheide	Kieferorthopäde niedergelassener Zahnarzt Gummersbach	54 Rimmel, Dr. med. dent. Gundolf Schreibersheide 39 51469 Bergisch Gladbach	Zahnarzt im Ruhestand
39 Jung, Brigitte Kirchstraße 7 53809 Ruppichterorth	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Ruppichterorth	55 Rethmeier, Klaus Hausermühlerstraße 14 53819 Neunkirchen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Neunkirchen
40 Koll, Dr. med. dent. Paul-Friedrich Bachstraße 19 50858 Köln	Zahnarzt im Ruhestand	56 Ritter, Dieter Auf dem Orth 12 51069 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln
41 Krings-Vogeler, Dr. med. dent. Sofia Rhenusallee 37 a 53227 Bonn	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Köln	57 Rodekirchen, Dr. med. dent. Dirk Friedrich Saarbrücker Straße 62 51375 Leverkusen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln
42 Langhans, Dr. med. dent. Sabine Wendelstadtallee 7 53179 Bonn	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Köln	58 Rümmler, Thomas Olpener Straße 831 51109 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln
43 Lippelt, Dr. med. dent. Reinhard Wahlenpfad 13 50189 Elsdorf	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Elsdorf	59 Schnickmann, Gabriela Dahlhoferstraße 75 53819 Neunkirchen	Zahnärztin Assistentin Neunkirchen
44 Matscheck, Dr. med. dent. Wolfgang Im Laubwald 2 53819 Neunkirchen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Neunkirchen	60 Schnickmann, Michael Zülpicher Straße 230 50937 Köln	Zahnarzt Assistent Siegburg
45 May, Dr. med. dent. Jochen Franz-Liszt-Straße 7 50825 Köln	Zahnarzt Assistent Köln		

lfd. Nr.	Familien- und Vorname Privatanschrift	Berufsbezeichnung oder Bezeichnung nach § 33 Heilberufsgesetz Art und Ort der Berufsausübung
61	Schrey, Dr. med. dent. Michael Am Ehrenfriedhof 7 51379 Leverkusen	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Leverkusen
62	Schwickerath, Dr. med. dent. Klaus Breiderstraße 43 51503 Rösrath	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln
63	Sell, Dr. med. dent. Christoph Am Wildpfad 11 a 53797 Lohmar	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Siegburg
64	Semek, Dr. med. dent. Sandor Pannenberg 65 51469 Bergisch Gladbach	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Bergisch Gladbach
65	Stahlschmidt, Maryam Lerchenweg 42 53721 Siegburg	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Neunkirchen
66	Stahlschmidt, Dr. med. dent. Matthias Lerchenweg 42 53721 Siegburg	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Neunkirchen
67	Standke, Dirk Am Beethovenpark 6 50935 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln
68	Stratmann, Dr. med. dent. Karl-Rudolf Robertstraße 26 50999 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln
69	Swiatkowska, Zdzislawa Borsigstraße 13 b 53840 Troisdorf	Zahnärztin niedergelassene Zahnärztin Köln
70	Tenckhoff, Dr. med. dent. Thomas Kapellenstraße 26 a 50997 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln
71	Urbanski, Jörg Nonnenstrombergstraße 2 50939 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln
72	Valin, Dr. med. dent.(RO) Victor Am Schildchen 10 51109 Köln	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln
73	Velthaus, Michael Nußbaumer Garten 10 51467 Bergisch Gladbach	Zahnarzt niedergelassener Zahnarzt Köln

## Intensiv-Abrechnungsseminar

### Seminar für Assistentinnen, Assistenten und neu niedergelassene Zahnärztinnen und Zahnärzte

**Termin:** Freitag, 3. März 2006  
Samstag, 4. März 2006  
jeweils 9.00 bis 19.00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Dorint Novotel Düsseldorf  
City-West  
Niederlasser Lohweg 179  
40547 Düsseldorf

**Kurs-Nr.:** 06392

**Teilnehmergebühr:** € 190,00

#### Anmeldung und Auskunft:

nur bei der Zahnärztekammer Nordrhein,  
Postfach 10 55 15, 40046 Düsseldorf, Frau Lehnert,  
Tel. (02 11) 5 26 05 39, lehnert@zaek-nr.de

#### Programm

1. Konservierend-chirurgische BEMA-Positionen,  
private Vereinbarungen bei Kassenpatienten
2. Zahnersatzplanung und Abrechnung incl.  
befundorientierter Festzuschüsse
3. Die Abrechnung prophylaktischer Leistungen
4. Gehört das erarbeitete Honorar dem Zahnarzt  
wirklich? Budget und HVM
5. Abrechnungsmodalitäten bei implantologischen  
Leistungen
6. Wirtschaftlichkeitsprüfung und Stichprobe
7. Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ)  
Formvorschriften und Interpretationen  
der Zahnärztekammer Nordrhein
8. Systematische Behandlung von Parodontopathien  
unter besonderer Berücksichtigung der vertrags-  
zahnärztlichen Abrechnung

**Seminarleitung:** Dr. Hans Werner Timmers

Die Seminargebühr beinhaltet neben der Teilnahme den Verzehr (2 Mittagessen inkl. einem Getränk nach Wahl, Pausenkaffee, Konferenzgetränke) sowie die Seminarunterlagen. Die Reservierung gilt als verbindlich, wenn die Kursgebühr per Verrechnungsscheck oder durch Überweisung auf das Konto Nr. 0001 635 921, BLZ 300 606 01, bei der Deutschen Apotheker- und Ärztebank eG, Düsseldorf, beglichen wurde. Wegen der Begrenzung der Teilnehmerzahl erfolgt eine Berücksichtigung nach der Reihenfolge der Anmeldung.

Teilnehmer, die nicht dem Kammerbereich Nordrhein angehören, werden gebeten, bei Kursbeginn ihren Kammerausweis vorzulegen.

Es gelten die Anmeldebedingungen (AGB) der Zahnärztekammer Nordrhein.

### Achtung Kammerwahlen!

Ihre Mitgliedsdaten bei der Zahnärztekammer Nordrhein sind nach den Vorschriften des Heilberufsgesetzes immer auf dem aktuellen Stand zu führen. Bitte teilen Sie uns mit, wenn sich Ihre Privatanschrift ändert, damit wichtige Post (z. B. Wahlunterlagen etc.) Sie immer erreicht.  
Vielen Dank!

# Praxisgründungsseminar

## Wirtschaftliche und vertragsrechtliche Aspekte bei der Praxisgründung

### Seminar für Assistentinnen und Assistenten

**Termin:** Freitag, 31. März 2006  
Samstag, 1. April 2006  
jeweils 9.00 bis 18.00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Köln-Kongress  
Gürzenich Köln  
Martinstraße 29-37  
50667 Köln

**Kurs-Nr.:** 06391

**Teilnehmergebühr:** € 190,00

#### Anmeldung und Auskunft:

nur bei der Zahnärztekammer Nordrhein,  
Postfach 10 55 15, 40046 Düsseldorf, Frau Lehnert,  
Tel. (02 11) 5 26 05 39, lehnert@zaek-nr.de

#### Programm

1. Das Zulassungsverfahren
  - Zulassungskriterien
  - Ablauf der Sitzung etc.
2. Wirtschaftliche, rechtliche und steuerliche Aspekte der Praxisgründung
  - Finanzierung der Niederlassung
  - Praxisübernahme: Der angemessene Kaufpreis
  - Die laufenden Kosten einer Zahnarztpraxis
  - Arbeitsverträge des Zahnarztes
  - Prinzipien wirtschaftlichen Verhaltens  
Welche Investitionen sind wirtschaftlich sinnvoll?
  - Analysiertes Investitionsvolumen bei der Neugründung/Übernahme
  - Vom Umsatz zum verfügbaren Einkommen  
Eine Modellrechnung
  - Steuerersparnis vor und während der Praxisgründung
  - Praxisräume im Eigentum des Zahnarztes
3. Vertragsrechtliche Gestaltung in der Zahnarztpraxis
  - Mietvertrag
  - Arbeitsvertrag
4. Praxisgerechter Umgang mit den gesetzlichen Vorschriften im Rahmen der zahnärztlichen Berufsausübung
5. Das Versorgungswerk der Zahnärzte in Nordrhein (VZN)

**Seminarleitung:** Dr. Hans Werner Timmers

Classe A new generation  
A pleasure to be in business





**TECHNOLOGIE UND ZUVERLÄSSIGKEIT**  
HYGIENE GEMÄSS EUROPÄISCHER  
NORM FUNKTIONALITÄT

**NEUES DESIGN**  
ANTHOS MULTIMEDIA  
& IMAGING SYSTEME

Anthos **Classe A6 plus** New Generation zeigt neue Wege auf. Innovativ und zukunftsweisend, mit einem überzeugenden Maß an Sicherheit, Funktionalität und Zuverlässigkeit.

Anthos **Classe A6 plus** New Generation setzt Hygienestandards unter Beachtung der aktuellen europäischen Normen. Design und Ausstattungsflexibilität unterstreichen den gelebten Anthos Qualitätsstandard.

Anthos **Classe A6 plus** – die Behandlungseinheit für eine "New Generation".



**Hasenbeck Dental**  
Hülsenbergweg 103 - 40885 Ratingen - tel. 02102/939 919 - fax 02102/939873  
info@hasenbeck-dental.de

### ZA-Praxisweitergabe

Düsseldorf, ca. 80 m<sup>2</sup>, 520 Scheine durchschnittlich, sehr solider Gewinn/Jahr, keine Außenstände, garantiert sichere Existenz. Solides Klientel, wenn gewünscht Einarbeitungszeit und Hilfestellung, gesicherte Patientenstruktur mit hohem Versorgungsbedarf, vernünftige Personalstruktur, eine Rezeptionshelferin, eine Stuhlassistentin, ein Lehrling, eine Teilzeit-Abrechnungshelferin.

**Weitere Fragen unter Tel. 02 11 / 4 36 02 66**

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

### Mini-Implantate in der Kieferorthopädie: Indikationen, Konzepte und Risiken

**Samstag, 19. November 2005, 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

**Universität Düsseldorf, Hörsaal ZMK/Orthopädie**

#### Referenten:

Prof. Dr. Dieter Drescher, OA Dr. Benedict Wilmes

#### Teilnahmegebühr:

€ 350 (Assistenten mit Bescheinigung € 250)

#### 7 Fortbildungspunkte

#### Auskunft /Anmeldung:

www.kfo.uni-duesseldorf.de/

OA Dr. Benedict Wilmes/Westdeutsche Kieferklinik,  
UKD, Moorenstr. 5, 40225 Düsseldorf

Tel. 02 11 / 8 11 86 71, -8 11 81 60, Fax 02 11 / 8 11 95 10

# Curriculum Endodontologie

Liebe Kolleginnen und Kollegen, das bewusste Präventionsverhalten unserer Patienten manifestiert sich als Folge der durch die Zahnärzteschaft eingeführten präventionsorientierten Behandlungsmaßnahmen immer deutlicher. Die Zahnerhaltung mit Hilfe von endodontischen Therapie-maßnahmen wird deshalb von unseren Patienten stärker gewünscht und nachgefragt. Kaum ein Teilbereich der Zahnheilkunde hat im vergangenen Jahrzehnt eine derart umwälzende Entwicklung durch Einführung neuer Therapieformen erfahren wie die Endodontologie, insbesondere unter Nutzung innovativer Geräte.

Deshalb haben wir es an unserem Fortbildungsinstitut als vordringlich angesehen, nach Etablierung des Curriculums Implantologie und des Curriculums Parodontologie nunmehr das Curriculum Endodontologie einzuführen und Ihnen vorzustellen. Gemeinsam mit Herrn Professor Dr. Claus Löst, von 1999 bis 2001 Präsident der Europäischen Gesellschaft für Endodontologie, seit 2002 deren Generalsekretär, haben wir für Sie die Inhalte der einzelnen Module wie auch die Auswahl hochqualifizierter Referenten vorgenommen.

Wir danken Herrn Professor Löst für seinen intensiven Einsatz, seine weit-

blickenden Ideen und konkreten Vorschläge bei der Ausgestaltung des Curriculums Endodontologie, von dem wir fest annehmen, daß es ein ebenso großer Erfolg werden wird, wie es die zuvor eingeführten Curricula bereits geworden sind. Wie bei unseren kammerseitigen Curricula üblich, wird ebenfalls das Curriculum Endodontologie nach erfolgreicher Teilnahme und nach Bestehen der jeweiligen Prüfungen im Anschluß an die einzelnen Module mit einem offiziellen Fortbildungszertifikat der Zahnärztekammer Nordrhein im Rahmen der strukturierten curriculären Fortbildung beendet werden können.

Die Koordinierungskonferenz der Fortbildungsreferenten aller bundesdeutschen Zahnärztekammern hat bereits im Sommer vergangenen Jahres in Berlin beschlossen, dass eine gegenseitige Anerkennung der Module, die in unterschiedlichen Kammerbereichen absolviert wurden, gegeben ist.

Ich lade Sie sehr gerne ein, sich zu diesem interessanten, aber auch lehrreichen wie anstrengenden Curriculum anzumelden. Entsprechend unseren Gepflogenheiten erfolgen die Anmeldungen in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen.

Beachten Sie bei Ihrem Vorsatz, Kurse an unserem Institut zu belegen oder auch Curricula zu absolvieren, dass die Entscheidung für eine Fortbildung weder auf äußeren noch inneren selbstaufgelegten Zwängen beruhen darf, sondern sich stets nach persönlicher Neigung, dem subjektiven Interesse und vor allem eigener Lust und individuellem Bedarf richten sollte. Denn Fortbil-



Dr. med. habil. (Univ. Stettin)  
Dr. Georg Arentowicz

Foto: ZÄK NR



Professor Claus Löst

Foto: privat

dung ist anstrengend, und sie läßt sich eindeutig effektiver erfahren, wenn sie Spaß macht und aus freien Stücken geschieht.

Dr. med. habil. (Univ. Stettin)  
Dr. Georg Arentowicz  
Fortbildungsreferent  
der Zahnärztekammer Nordrhein

## Nachfolgend eine Übersicht des Curriculums „Endodontologie“

### Abschnitt I/05136:

Professor Dr. Claus Löst, Professor Dr. Paul Wesselink

**Freitag, 14. 10. 2005, 14.00–19.00 Uhr**

Spektrum „Endodontologie“, Ziele des Curriculums

#### Gesundes/erkranktes Endodont

Physiologie/Patho~, Histologie und Patho~ von Pulpa und periradikulären Geweben

Ätiologie von Pulpopathien, Klassifikation pulpaler Erkrankungen

Mikrobiologische und immunologische Aspekte der Endodontologie

**Samstag, 15. 10. 2005, 9.00–14.00 Uhr**  
**Endodontische Diagnostik**

Apikale Parodontitis:

Definition, Formen, Ätiologie, Pathogenese,

Therapiemöglichkeiten,

Differentialdiagnosen

Endo-Paro-Probleme

Indikationen zur Wurzelkanalbehandlung/Erfolgskriterien

Dokumentation der Wurzelkanalbehandlung (Inhalte)

Aufbereitung endodontischer Behandlungsfälle für die Präsentation

**Abschnitt II/06811:***Professor Dr. Claus Löst und Mitarbeiter***Freitag, 20. 1. 2006, 14.00–18.00 Uhr****Endodontie im Milch- und Wechselgebiss**Röntgendiagnostik und -kontrollen in der Endodontie  
Exemplarische Fallschilderungen**Samstag, 21. 1. 2006, 9.00–15.00 Uhr****Anatomie/Topographie des endodontischen Systems**Schmerzdiagnostik und -behandlung  
(einschl. Dentinhypersensibilität)  
Postendodontische restaurative Versorgung  
Bleichen wurzelkanalbehandelter Zähne**Abschnitt III/06012:***Prof. Dr. Michael Baumann, Frau Dr. Uta Baumann-Giedziella***Freitag, 17. 2. 2006, 14.00–18.00 Uhr****Kofferdam**Instrumente, Materialien, Techniken  
Anwendungen in Routine- und speziellen Situationen**Samstag, 18. 2. 2006, 9.00–15.00 Uhr****Vorbereitungen zur Wurzelkanalbehandlung**Entfernung schadhafter oder kariös unterminierter  
Restorationen  
Zugangskavität und Aufbau fehlender Kavitätenwände  
Lokalisation der Wurzelkanäleingänge  
(einschließlich mechanischer und chemischer Hilfsmittel)  
Sehhilfen und Mikroskope**Abschnitt IV/06013:***Dr. Udo Schulz-Bongert***Freitag, 10. 3. 2006, 14.00–18.00 Uhr****Bestimmung der Arbeitslänge  
(röntgenologisch/elektronisch)**Verfahrensweisen, Funktionsprinzipien, Messgenauigkeiten,  
Aussagekraft**Manuelle Wurzelkanalaufbereitung**

Prinzipien, Instrumente, Hilfsmittel

**Samstag, 11. 3. 2006, 9.00–15.00 Uhr****Manuelle Wurzelkanalaufbereitung**Aufbereitungssystematik/-methoden;  
Ergänzung durch rotierende Systeme  
Missgeschicke, Fehler, Komplikationen**Abschnitt V/06014:***Dr. Hans-Willi Herrmann***Freitag, 7. 4. 2006, 14.00–18.00 Uhr****Wurzelkanalaufbereitung unter Anwendung  
rotierender Systeme**Einsatz von Hybridkonzepten zur Frakturvermeidung,  
Effizienzerhöhung und anatomisch korrekten Aufbereitung**Samstag, 8. 4. 2006, 9.00–18.00 Uhr****Wurzelkanalaufbereitung unter Anwendung  
rotierender Systeme**Einsatz von thermoplastischen Wurzelfülltechniken unter  
Verwendung von warmer Guttapercha**Abschnitt VI/06015:***Dr. Rudolf Beer, Dr. Liviu Steier***Freitag, 26. 5. 2006, 14.00–18.00 Uhr****Spüllösungen**

Prinzipien verschiedener Füllmethoden

**Wurzelkanalfüllung**

Wurzelkanalfüllmaterialien

**Samstag, 27. 5. 2006, 9.00–18.00 Uhr****Wurzelkanalfüllung**

Demonstration und Üben diverser Wurzelkanalfülltechniken

**Abschnitt VII/06016:***Prof. Dr. Roland Weiger, Dr. Hanjo Hecker***Freitag, 16. 6. 2006, 14.00–18.00 Uhr**Medikamentöse Einlage  
(„One visit“ vs. „two visit endodontics“)  
Behandlung des offenen Apex/Neoapex  
Perforationen  
Revisionen Teil 1  
Literaturreferate und Falldarstellungen durch Kursteilnehmer**Samstag, 17. 6. 2006, 9.00–15.00 Uhr****Revisionen Teil 2**Apikales/koronaales Leakage  
Vital erhaltende Maßnahmen  
Literaturreferate und Falldarstellungen durch Kursteilnehmer**Abschnitt VIII/06017:***Prof. Dr. Roland Weiger, Dr. Michiel De Cleen***Freitag, 25. 8. 2006, 14.00–18.00 Uhr****Wurzelkanalbehandlung im Praxisablauf**Organisation  
Instrumentierung, Materialien  
Infektionskontrolle  
Forensik, Dokumentation, wirtschaftliche Aspekte**Samstag, 26. 8. 2006, 9.00–15.00 Uhr****Dentale Traumatologie**Diagnose, Therapie und Prognose von  
Kronenfraktur  
Kronen-/Wurzelfraktur  
Wurzelquerfraktur  
Dislokation  
Extrusion  
Intrusion  
Avulsion  
Literaturreferate und Falldarstellungen durch Kursteilnehmer**Abschnitt IX/06018:***Prof. Dr. Claus Löst, Dr. El Ayouti***Freitag, 22. 9. 2006, 14.00–18.00 Uhr****Endodontische Misserfolge und mögliche Erklärungen**

Resorptionen: Klassifikation, Behandlungsoptionen

**Endodontische Chirurgie**Indikationsstellung  
Wurzelspitzenresektion I**Samstag, 23. 9. 2006, 9.00–15.00 Uhr****Endodontische Chirurgie**Wurzelspitzenresektion II  
Hemisektion/Wurzelamputation  
Replantation nach Extraktion**Abschnitt X/06019:***Prof. Dr. Claus Löst, Prof. Dr. Roland Weiger***Freitag, 27. 10. 2006, 14.00–18.00 Uhr****Prognose wurzelkanalbehandelter Zähne**Allgemeinmedizinische Aspekte  
der Wurzelkanalbehandlung/Antibiose  
Zertifiziert fortgebildeter Endodontist ./i. Spezialist  
Beantwortung offen gebliebener Fragen**Samstag, 28. 10. 2006, 9.00–18.00 Uhr****Abschlusskolloquium**

# ZAHNÄRZTLICHE FORTBILDUNG

## Zahnärztliche Kurse

- 4. 11. 2005** 05111 P(B) [15 Fp.]  
**Implantatprothetik**  
**Modul 9–10 des Curriculums Implantologie**  
 Prof. Dr. Michael Augthun, Mülheim  
 Dr. Hans-Joachim Nickenig, Troisdorf  
 Freitag, 4. November 2005 von 14.00 bis 19.00 Uhr  
 Samstag, 5. November 2005 von 9.00 bis 17.30 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 380,00
- 4. 11. 2005** 05139 P(B) [9 Fp.]  
**Mundakupunktur, Ohr- und Schädelakupunktur**  
**in der Therapie der CMD**  
 Dr. Jochen M. Gleditsch, Baierbrunn  
 Dr. Gisela Zehner, Herne  
 Freitag, 4. November 2005 von 9.00 bis 18.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 220,00
- 4. 11. 2005** 05112 \* [8 Fp.]  
**Behandlungskonzept einer endodontischen Spezialistenpraxis**  
 Dr. Oliver Pontius, Bad Homburg v.d.H.  
 Freitag, 4. November 2005 von 14.00 bis 21.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: Zahnärzte € 180,00, Assistenten € 90,00
- 4. 11. 2005** 05176 T(B) [12 Fp.]  
**Selbstzahlerleistungen für Fortgeschrittene im Team perfekt**  
**vermitteln oder „die feine Art zu siegen“**  
 (Beachten Sie bitte auch unseren Kurs 05102)  
 Dr. Gabriele Brieden, Hilden  
 Freitag, 4. November 2005 von 14.00 bis 18.00 Uhr  
 Samstag, 5. November 2005 von 9.00 bis 17.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 290,00 und Praxismitarbeiter (ZFA) € 190,00
- 9. 11. 2005** 05117 P(B) [5 Fp.]  
**Ästhetische Zahnerhaltung –**  
**Bleichtechnik und Keramikveneers**  
 Prof. of Restorative Dentistry Werner Geurtsen, Seattle, USA  
 Dr. Thomas Harms, Schwarmstedt  
 Mittwoch, 9. November 2005 von 14.00 bis 19.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 250,00
- 9. 11. 2005** 05167 P(B) [7 Fp.]  
**Die übersehene Karies – Neue Möglichkeit für**  
**Diagnostik und Monitoring**  
 Univ.-Prof. Dr. Matthias Frentzen, Troisdorf  
 Dr. Andreas Braun, Remscheid  
 Mittwoch, 9. November 2005 von 14.00 bis 18.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 120,00
- 9. 11. 2005** 05174 B [4 Fp.]  
**Handbuch für die Zahnarztpraxis/Schwerpunkt:**  
**Begehung nach MPG**  
 Dr. Johannes Szafraniak, Viersen  
 Dr. Klaus Sälzer, Wuppertal  
 Mittwoch, 9. November 2005 von 14.00 bis 18.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 80,00
- 11. 11. 2005** 05118 P(B) [15 Fp.]  
**Präventive und minimalinvasive Kariestherapie unter besonderer**  
**Berücksichtigung der Ästhetik**  
 Prof. of Restorative Dentistry Werner Geurtsen, Seattle, USA  
 Prof. Dr. Ibarra, Seattle, USA  
 Freitag, 11. November 2005 von 14.00 bis 18.00 Uhr  
 Samstag, 12. November 2005 von 9.00 bis 16.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 625,00
- 11. 11. 2005** 05145 P(B) [15 Fp.]  
**Erfolgssichere Endodontie –**  
**Ein systematisches Behandlungskonzept unter besonderer**  
**Berücksichtigung der Aufbereitung gekrümmter Kanäle**  
 Dr. Udo Schulz-Bongert, Düsseldorf  
 Freitag, 11. November 2005 von 14.00 bis 19.00 Uhr  
 Samstag, 12. November 2005 von 9.00 bis 17.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 500,00
- 11. 11. 2005** 05144 P(B) [15 Fp.]  
**Deep Scaling**  
**Modul 7–8 des Curriculums Parodontologie**  
 Prof. Dr. Dr. Anton Sculean, Universität Nijmegen, NL  
 Freitag, 11. November 2005 von 14.00 bis 18.00 Uhr  
 Samstag, 12. November 2005 von 9.00 bis 17.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 380,00
- 12. 11. 2005** 05103 B [12 Fp.]  
**Fit zum Führen – Gewinnende Patienten- und Mitarbeiter-**  
**Gespräche – Unternehmer Power –**  
**Intensiv-Seminar mit vielen praktischen Übungen**  
 Dr. Gabriele Brieden, Hilden  
 Samstag, 12. November 2005 von 9.00 bis 17.00 Uhr  
 Sonntag, 13. November 2005 von 9.00 bis 13.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 300,00
- 16. 11. 2005** 05146 B [8 Fp.]  
**Die Modellgussprothese und ihre Alternativen**  
**Prothetischer Planungskurs**  
 Prof. Dr. Thomas Kerschbaum, Köln  
 Mittwoch, 16. November 2005 von 14.00 bis 20.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 200,00
- 16. 11. 2005** 05162 P(B) [9 Fp.]  
**Moderne Präparationstechniken**  
 Dr. Gabriele Diedrichs, Düsseldorf  
 Mittwoch, 16. November 2005 von 14.00 bis 20.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 240,00
- 18. 11. 2005** 05119 P(B) [15 Fp.]  
**Weich- und Hartgewebsmanagement bei implantatgestützten**  
**Suprakonstruktionen in ästhetisch sensiblen Bereichen**  
**Modul 11–12 des Curriculums Implantologie**  
 Univ.-Prof. Dr. med. Dr. Rudolf Reich, Bonn  
 Prof. Dr. Walter Lückerath, Bonn  
 Priv.-Doz. Dr. med. Dr. Thorsten Appel, Bonn  
 Freitag, 18. November 2005 von 14.00 bis 18.00 Uhr  
 Samstag, 19. November 2005 von 9.00 bis 17.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 380,00
- 18. 11. 2005** 05180 B [8 Fp.]  
**Sinusitis und dentoalveoläre Chirurgie**  
**Gegenwärtiger Stand der Therapie odontogener und rhinogener**  
**Nasenbenhöhlenerkrankungen**  
**Praxisorientierte Diagnostik und Therapie**  
 Dr. med. Dr. Ralf Schön, Klinik u. Poliklinik für Mund-, Kiefer- u.  
 Gesichtschirurgie, Freiburg  
 Freitag, 18. November 2005 von 14.00 bis 18.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 120,00
- 19. 11. 2005** 05105 T(B) [9 Fp.]  
**Notfall-Teamkurs**  
**Kurs für das Praxisteam mit praktischen Übungen**  
 Priv.-Doz. Dr. Dr. Monika Daubländler, Mainz  
 Samstag, 19. November 2005 von 9.00 bis 17.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 180,00 und Praxismitarbeiter (ZFA) € 60,00



# ZAHNÄRZTLICHE FORTBILDUNG

- 19. 11. 2005** **05169 \*** [8 Fp.]  
**Galvano-Teleskope – ein innovatives prothetisches Konzept**  
 Dr. Stefan Wolfart, Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Propädeutik und Werkstoffkunde im Universitätsklinikum Schleswig, Kiel  
 Samstag, 19. November 2005 von 9.00 bis 15.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: Zahnärzte € 180,00, Assistenten € 90,00
- 23. 11. 2005** **05107 P(B)** [11 Fp.]  
**„Möge der Ultraschall weiter mit Ihnen sein“  
 Ultraschallbehandlung in der Parodontologie,  
 ein bewährtes Konzept**  
**Seminar mit Demonstrationen und praktischen Übungen für  
 Zahnärzte und Praxismitarbeiter**  
 Dr. Michael Maak, Lemförde  
 Mittwoch, 23. November 2005 von 12.00 bis 19.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 280,00 und Praxismitarbeiter (ZFA) € 190,00
- 23. 11. 2005** **05164 B** [6 Fp.]  
**Okklusionsschientherapie – Theoretische Grundlagen,  
 klinisches und labortechnisches Vorgehen**  
 Priv.-Doz. Dr. Peter Ottl, Dreieich-Offenthal  
 Mittwoch, 23. November 2005 von 14.00 bis 18.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 120,00
- 25. 11. 2005** **05108 T(B)** [13 Fp.]  
**Individualprophylaxe und initiale Parodontaltherapie;  
 Motivation der Patienten**  
 Dr. Klaus-Dieter Hellwege, Lauterecken  
 Freitag, 25. November 2005 von 14.00 bis 19.00 Uhr  
 Samstag, 26. November 2005 von 9.00 bis 17.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 390,00 und Praxismitarbeiter (ZFA) € 75,00
- 25. 11. 2005** **05155 B** [12 Fp.]  
**Qualitätsmanagement in unserer Praxis**  
 Bernd Sandock, Berlin  
 Freitag, 25. November 2005 von 14.00 bis 18.00 Uhr  
 Samstag, 26. November 2005 von 9.00 bis 16.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 300,00
- 25. 11. 2005** **05147 P(B)** [19 Fp.]  
**Therapie mit Aufbissbehelfen**  
 Priv.-Doz. Dr. Stefan Kopp, Jena  
 Freitag, 25. November 2005 von 9.00 bis 18.00 Uhr  
 Samstag, 26. November 2005 von 9.00 bis 18.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 500,00
- 26. 11. 2005** **05159 \*** [8 Fp.]  
**Totalprothetik; Klinik und Technik der weiterentwickelten  
 Lauritzen-Methode**  
 Dr. Jürgen Dapprich, Düsseldorf  
 Ernst Oidtmann, Zahntechnikermeister, Meerbusch  
 Samstag, 26. November 2005 von 9.00 bis 17.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: Zahnärzte € 240,00, Assistenten € 120,00
- 30. 11. 2005** **05101 P(B)** [5 Fp.]  
**Implantologie mit dem Frialit-2 und dem Xive System –  
 Grundlagen, Tipps und Tricks für die Praxis**  
 Prof. Dr. med. Dr. Christopher Mohr, Essen  
 Prof. Dr. Thomas Weischer, Witten  
 Mittwoch, 30. November 2005 von 14.00 bis 18.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 200,00
- 30. 11. 2005** **05148 T(B)** [9 Fp.]  
**Mehr Erfolg in der Prophylaxe –  
 Prophylaxe, der sanfte Weg zu gesunden Zähnen**  
 Dr. Steffen Tschackert, Frankfurt  
 Mittwoch, 30. November 2005 von 14.00 bis 20.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 240,00 und Praxismitarbeiter (ZFA) € 120,00
- 2. 12. 2005** **05122 P(B)** [13 Fp.]  
**Aufbisschiene – und dann? Behandlungskonzept  
 zur Stabilisierung einer therapeutischen Okklusionsposition  
 Teil 3 einer dreiteiligen Kursreihe**  
 (Beachten Sie bitte auch unsere Kurse 05120 und 05121).  
 Dr. Uwe Harth, Bad Salzuflen  
 Freitag, 2. Dezember 2005 von 14.00 bis 19.00 Uhr  
 Samstag, 3. Dezember 2005 von 9.00 bis 17.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 450,00
- 7. 12. 2005** **05168 P(B)** [7 Fp.]  
**Bleichen von vitalen Zähnen**  
 Univ.-Prof. Dr. Matthias Frentzen, Troisdorf  
 Dr. Andreas Braun, Remscheid  
 Mittwoch, 7. Dezember 2005 von 14.00 bis 18.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 120,00
- 7. 12. 2005** **05137 P(B)** [5 Fp.]  
**Endodontie kompakt – Notfallendodontie und Revisionen  
 3. Kurs einer dreiteiligen Kursreihe**  
 (Beachten Sie bitte auch unsere Kurse 05135 und 05136)  
 Priv.-Doz. Dr. med. Rudolf Beer, Essen  
 Dr. Frank Hermann Willebrand, Essen  
 Mittwoch, 7. Dezember 2005 von 14.00 bis 18.30 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 200,00
- 7. 12. 2005** **05175 B** [4 Fp.]  
**Handbuch für die Zahnarztpraxis  
 Schwerpunkt: Begehung nach MPG**  
 Dr. Johannes Szafraniak, Viersen  
 Dr. Klaus Sälzer, Wuppertal  
 Mittwoch, 7. Dezember 2005 von 14.00 bis 18.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 80,00
- 9. 12. 2005** **05131 P(B)** [9 Fp.]  
**Einführung in die evidenzbasierte Zahnmedizin  
 Seminar mit praktischen Übungen**  
 Priv.-Doz. Dr. Alfons Hugger, Düsseldorf  
 Priv.-Doz. Dr. Jens C. Türp, Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin,  
 Basel  
 Freitag, 9. Dezember 2005 von 15.00 bis 20.00 Uhr  
 Samstag, 10. Dezember 2005 von 9.00 bis 13.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 270,00
- 9. 12. 2005** **05113 P(B)** [17 Fp.]  
**Ästhetische Zahnerhaltung**  
 Prof. Dr. Thomas Attin, Zentrum Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde,  
 Göttingen  
 Dr. Uwe Blunck, Berlin  
 Freitag, 9. Dezember 2005 von 9.00 bis 18.00 Uhr  
 Samstag, 10. Dezember 2005 von 9.00 bis 17.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 720,00
- 9. 12. 2005** **05149 P(B)** [13 Fp.]  
**Ästhetische, forensische Kieferorthopädie und  
 Erwachsenenbehandlung**  
 Univ. Prof. Dr. Dr. Robert Fuhrmann, Poliklinik für Kieferorthopädie,  
 Halle/Saale  
 Freitag, 9. Dezember 2005 von 14.00 bis 19.00 Uhr  
 Samstag, 10. Dezember 2005 von 9.00 bis 16.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 480,00
- 10. 12. 2005** **05150 T(B)** [8 Fp.]  
**Arbeitssystematik in der Zahnarztpraxis – A –**  
 (Beachten Sie bitte auch unseren Kurs 05134).  
 Dr. Richard Hilger, Kürten  
 Samstag, 10. Dezember 2005 von 9.00 bis 17.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 240,00 und Praxismitarbeiter (ZFA) € 75,00

# ZAHNÄRZTLICHE FORTBILDUNG

**14. 12. 2005** **05171 B** [4 Fp.]  
**Neue Wege beim Aufbau endodontisch behandelter Zähne**  
**Bewertung bestehender und innovativer Aufbautechniken**

Priv.-Doz. Dr. Daniel Edelhoft, Aachen  
 Mittwoch, 14. Dezember 2005 von 13.30 bis 17.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 90,00

**14. 12. 2005** **05124 P(B)** [15 Fp.]  
**Nachsorge von Implantatpatienten**  
**Modul 13-14 des Curriculums Implantologie**

Prof. Dr. Thomas Weischer, Witten  
 Prof. Dr. med. Dr. Christopher Mohr, Essen  
 Mittwoch, 14. Dezember 2005 von 14.00 bis 18.00 Uhr  
 Donnerstag, 15. Dezember 2005 von 9.00 bis 17.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 380,00

**16. 12. 2005** **05151 P(B)** [15 Fp.]  
**Lokale und systemische Medikamentenapplikation**  
**Modul 9-10 des Curriculums Parodontologie**

Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Georg Conrads, Orale Mikrobiologie und Immunologie, RWTH Aachen  
 Freitag, 16. Dezember 2005 von 14.00 bis 18.00 Uhr  
 Samstag, 17. Dezember 2005 von 9.00 bis 17.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 380,00

## EDV

**9. 11. 2005** **05927 B** [4 Fp.]  
**MS Word-Aufbaukurs für Zahnärzte und ZFA**  
**Teil 2 – Serienbriefe für die Zahnarztpraxis**

Heinz-Werner Ermisch, Nettetal  
 Mittwoch, 9. November 2005 von 15.00 bis 19.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 120,00 und Praxismitarbeiter (ZFA) € 60,00

**16. 11. 2005** **05928 B** [4 Fp.]  
**MS Word-Aufbaukurs für Zahnärzte und ZFA**  
**Teil 3 – Gestaltung patientenorientierter Praxisbroschüren**

Heinz-Werner Ermisch, Nettetal  
 Mittwoch, 16. November 2005 von 15.00 bis 19.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 120,00 und Praxismitarbeiter (ZFA) € 60,00

**2. 12. 2005** **05929 B** [8 Fp.]  
**Kommunikation, Information und Recherche im Internet**  
**für Zahnärzte und ZFA**

Heinz-Werner Ermisch, Nettetal  
 Freitag, 2. Dezember 2005 von 14.00 bis 21.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 180,00 und Praxismitarbeiter (ZFA) € 90,00

**9. 12. 2005** **05930 B** [8 Fp.]  
**Informationsvorsprung durch effiziente IT-Unterstützung**  
**in meiner Zahnarztpraxis**

Heinz-Werner Ermisch, Nettetal  
 Freitag, 9. Dezember 2005 von 14.00 bis 21.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 180,00

## Vertragswesen

**23. 11. 2005** **05334 B** [3 Fp.]  
**Das System der befundorientierten Festzuschüsse beim Zahnersatz**  
**– Die aktuelle Gesetzeslage –**  
**Seminar für Zahnärzte und Praxismitarbeiter**

Dr. Wolfgang Eßer, Mönchengladbach  
 ZA Lothar Marquardt, Krefeld  
 Dr. Hans Werner Timmers, Essen  
 Mittwoch, 23. November 2005 von 14.00 bis 18.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 30,00

**14. 12. 2005** **05335 B** [3 Fp.]  
**Das System der befundorientierten Festzuschüsse beim Zahnersatz**  
**– Die aktuelle Gesetzeslage –**  
**Seminar für Zahnärzte und Praxismitarbeiter**

Dr. Wolfgang Eßer, Mönchengladbach  
 ZA Lothar Marquardt, Krefeld  
 Dr. Hans Werner Timmers, Essen  
 Mittwoch, 14. Dezember 2005 von 14.00 bis 18.00 Uhr  
 Teilnehmergebühr: € 30,00

## Fortbildung der Universitäten

■ Aachen

**18. 11. 2005** **05340 P(B)** [7 Fp.]  
**Chirurgischer Arbeitskreis**

Prof. Dr. med. Dr. Johannes Hidding, Mönchengladbach  
 Freitag, 18. November 2005 von 8.30 bis 14.00 Uhr  
 Freitag, 20. Januar 2006 von 8.30 bis 14.00 Uhr  
 Freitag, 17. März 2006 von 8.30 bis 14.00 Uhr  
 Freitag, 19. Mai 2006 von 8.30 bis 14.00 Uhr  
 Veranstaltungsort: Ev. Krankenhaus Bethesda Mönchengladbach  
 Ludwig-Weber-Str. 15, 41061 Mönchengladbach  
 Teilnehmergebühr: € 100,00

■ Düsseldorf

**05354 B** **9 Fp.**  
**Prothetischer Arbeitskreis – 4. Quartal 2005**

Univ.-Prof. Dr. Ulrich Stüttgen, Düsseldorf  
 Mittwoch, 11. Oktober 2005, 15.00 Uhr  
 Mittwoch, 9. November 2005, 15.00 Uhr  
 Mittwoch, 14. Dezember 2005, 15.00 Uhr  
 Veranstaltungsort: Karl-Häupl-Institut, Fortbildungszentrum der  
 Zahnärztekammer Nordrhein  
 Emanuel-Leutze-Str. 8, 40547 Düsseldorf  
 Teilnehmergebühr: € 55,00

## Umbaumaßnahmen im Karl-Häupl-Institut

Sehr geehrte Damen und Herren,  
 auch auf diesem Wege möchten wir Sie auf die umfangreichen Umbaumaßnahmen hinweisen, die in der zweiten Jahreshälfte 2005 im Karl-Häupl-Institut und darüber hinaus im gesamten Gebäudekomplex der Emanuel-Leutze-Straße 8 durchgeführt werden.

Wir sind bemüht, die unvermeidlichen Beeinträchtigungen durch Lärm und auch andere Einschränkungen so gering wie möglich zu halten. Völlig ausschließen lassen sie sich leider nicht.

Wir bitten Sie um Ihr Verständnis, wenn es bei der Durchführung des einen oder anderen Kurses zu kleineren Störungen kommen sollte. Nach Abschluss der Arbeiten wird das Karl-Häupl-Institut mit einem moderneren Ambiente wieder für Sie attraktiv sein.

Ihr Karl-Häupl-Institut

# ZAHNÄRZTLICHE FORTBILDUNG

## Fortbildung in den Bezirksstellen

■ Bergisch Land

**12. 11. 2005** **05467** **[3 Fp.]**

### Das Bleichen vitaler und avitaler Zähne

Dr. Till Damaschke, Poliklinik für Zahnerhaltung, Münster  
Samstag, 12. November 2005 von 10.00 bis 13.00 Uhr  
Veranstaltungsort: Hörsaal der Justizvollzugsschule NW  
(Josef-Neuberger-Haus)  
Dietrich-Bonhoeffer-Weg 1  
42285 Wuppertal

Gebührenfrei, Anmeldung nicht erforderlich

**26. 11. 2005** **05468** **[3 Fp.]**

### Ist Ihre Praxis fit für den Hygiene-Check? Das MPG und seine Anwendung im Praxisalltag

Dr. med. Britt Hornei, Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit,  
Bonn

Samstag, 26. November 2005 von 10.00 bis 13.00 Uhr  
Veranstaltungsort: Hörsaal der Justizvollzugsschule NW  
(Josef-Neuberger-Haus)  
Dietrich-Bonhoeffer-Weg 1  
42285 Wuppertal

Gebührenfrei, Anmeldung nicht erforderlich

■ Duisburg

**9. 11. 2005** **05431** **[2 Fp.]**

### Hypnose in der Kinderzahnheilkunde

Dr. Gisela Zehner, Herne  
Mittwoch, 9. November 2005 von 15.30 bis 17.00 Uhr  
Veranstaltungsort: Stadthalle  
Am Schloß Broich  
45479 Mülheim (an der Ruhr)

Gebührenfrei, Anmeldung nicht erforderlich

**16. 11. 2005** **05432** **[2 Fp.]**

### Der komplexe implantologische Behandlungsfall

Univ.-Prof. Dr. med. Norbert Kübler, Düsseldorf  
Mittwoch, 16. November 2005 von 15.30 bis 17.00 Uhr  
Veranstaltungsort: Stadthalle  
Am Schloß Broich  
45479 Mülheim (an der Ruhr)

Gebührenfrei, Anmeldung nicht erforderlich

**21. 12. 2005** **05433** **[2 Fp.]**

### Endodontie heute

Priv.-Doz. Dr. med. Rudolf Beer, Essen  
Mittwoch, 21. Dezember 2005 von 15.30 bis 17.00 Uhr  
Veranstaltungsort: Stadthalle  
Am Schloß Broich  
45479 Mülheim (an der Ruhr)

Gebührenfrei, Anmeldung nicht erforderlich

■ Köln

**7. 12. 2005** **05443** **[2 Fp.]**

### Endo-Revision versus Wurzelspitzenresektion Indikation, Entfernung von Wurzelfüllungen und Stiften, klinische Beispiele

Privatbehandlung bei GKV-Patienten  
Dr. Michael Cramer, Overath  
Mittwoch, 7. Dezember 2005 von 17.00 bis 19.00 Uhr  
Veranstaltungsort: Großer Hörsaal des Zentrums Anatomie der  
Universität zu Köln  
Joseph-Stelzmann-Str. 9  
50931 Köln-Lindenthal

Gebührenfrei, Anmeldung nicht erforderlich

## Seminarprogramm für Assistenten

**11. 11. 2005** **05394 B** **[16 Fp.]**

### Intensiv-Abrechnungsseminar in Düsseldorf Seminar für Assistentinnen, Assistenten und neu niedergelassene Zahnärztinnen und Zahnärzte

Dr. Hans Werner Timmers, Essen  
Freitag, 11. November 2005 von 9.00 bis 19.00 Uhr  
Samstag, 12. November 2005 von 9.00 bis 19.00 Uhr  
Veranstaltungsort: Dorint Novotel Düsseldorf City-West  
Niederkaßeler Lohweg 179  
40547 Düsseldorf

Teilnehmergebühr: € 190,00

## Anpassungsfortbildung für die Praxismitarbeiterin

**5. 11. 2005** **05270**

### Prophylaxe beim Kassenpatienten nach IP1 bis IP4

ZA Ralf Wagner, Langerwehe  
Samstag, 5. November 2005 von 9.00 bis 17.00 Uhr  
Sonntag, 6. November 2005 von 9.00 bis 13.00 Uhr  
Teilnehmergebühr: € 200,00

**16. 11. 2005** **05264**

### Übungen zur Prophylaxe

Gisela Elter, Verden  
Mittwoch, 16. November 2005 von 14.00 bis 19.00 Uhr  
Teilnehmergebühr: € 50,00

**18. 11. 2005** **05261**

### Röntgenkurs für Zahnmedizinische Fachangestellte und Auszubildende zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz nach RöV § 24 Absatz 2 Nr. 3 und 4 vom 1. Juli 2002

Prof. Dr. med. Dr. Peter Schulz, Köln  
Freitag, 18. November 2005 von 9.00 bis 18.00 Uhr  
Samstag, 19. November 2005 von 9.00 bis 18.00 Uhr  
Teilnehmergebühr: € 220,00

**18. 11. 2005** **05283**

### Was man über Zahnaufhellung wissen sollte – Aktuelles und Nützliches für die Praxis zum Thema Bleaching

Prof. Dr. Thomas Attin, Zentrum Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde,  
Göttingen  
Freitag, 18. November 2005 von 14.00 bis 17.00 Uhr  
Teilnehmergebühr: € 60,00

**19. 11. 2005** **05271**

### Telefontraining – Intensiv-Workshop

Ursula Weber, Praxiserfolg GmbH, Finanz-Management,  
Neustadt a.d.W.  
Samstag, 19. November 2005 von 9.00 bis 16.30 Uhr  
Teilnehmergebühr: € 180,00

**23. 11. 2005** **05252**

### Professionelle Zahnreinigung einschließlich Deep-Scaling Kurs für ZMF, ZMP und fortgebildete ZFA mit entsprechendem Qualifikationsnachweis

Dr. Klaus-Dieter Hellwege, Lauterecken  
Mittwoch, 23. November 2005 von 14.00 bis 18.00 Uhr  
Donnerstag, 24. November 2005 von 9.00 bis 16.00 Uhr  
Teilnehmergebühr: € 350,00

## ZAHNÄRZTLICHE FORTBILDUNG

28. 11. 2005 05266

**Privatleistungen beim Kassenpatienten  
Bema/GOZ-Abrechnungsworkshop  
Seminar nur für ZMF, ZMP und ZMV**

Dr. Hans Werner Timmers, Essen  
ZA Ralf Wagner, Langerwehe  
Montag, 28. November 2005 von 18.00 bis 22.00 Uhr  
Teilnehmergebühr: € 75,00

2. 12. 2005 05257

**Röntgenkurs für Zahnmedizinische Fachangestellte  
und Auszubildende zum Erwerb  
der Kenntnisse im Strahlenschutz  
nach RöV § 24 Absatz 2 Nr. 3 und 4 vom 1. Juli 2002**

Prof. Dr. Jürgen Becker, Düsseldorf  
Freitag, 2. Dezember 2005 von 8.30 bis 17.30 Uhr  
Samstag, 3. Dezember 2005 von 8.30 bis 17.30 Uhr  
Teilnehmergebühr: € 220,00

7. 12. 2005 05272

**Pflege und Wartung von Hand-,  
Winkelstücken und Turbinen**

Horst Bunge, KaVo Dental GmbH, Düsseldorf  
Mittwoch, 7. Dezember 2005 von 15.00 bis 17.00 Uhr  
Teilnehmergebühr: € 20,00

13. 12. 2005 05267

**Privatleistungen beim Kassenpatienten  
Bema/GOZ-Abrechnungsworkshop**

Dr. Hans Werner Timmers, Essen  
ZA Ralf Wagner, Langerwehe  
Dienstag, 13. Dezember 2005 von 17.00 bis 21.00 Uhr  
Teilnehmergebühr: € 75,00

16. 12. 2005 05277

**Ihr gekonnter Auftritt – Körpersprache erfolgreich  
zur Gesprächsführung nutzen  
Personal Power II**

Dr. Gabriele Brieden, Hilden  
Matthias Orschel-Brieden, Hilden  
Freitag, 16. Dezember 2005 von 14.00 bis 18.00 Uhr  
Samstag, 17. Dezember 2005 von 9.00 bis 17.00 Uhr  
Teilnehmergebühr: € 175,00

## Karl-Häupl-Institut • Zahnärztekammer Nordrhein

**Abrechnungsservice für zahnärztliche Leistungen  
aus einer Hand – vor Ort – in Ihrer Praxis**

mit den Schwerpunkten:

- ➔ Kassenabrechnung: Kons./Chirurg. (Quartalsabrechnung)  
ZE, PA, KB/KG, KFO  
Prophylaxe
- ➔ Privatabrechnung: GOZ/GOÄ  
Implantologie
- ➔ Laborabrechnung: BEL II/BEB

Individuelle Praxisbetreuung/Praxisorganisation auf Anfrage

**cla-dent** Claudia Mölders, Kiefernweg 9, 47589 Uedem

Tel: 0 28 25-93 98 88 Mobil: 01 60 - 8 40 14 85

Fax: 0 28 25-93 98 93 E-Mail: cla-dent@t-online.de

## ANMELDUNG

**Hinweise zu den Veranstaltungen**

**Verbindliche Anmeldungen bitte an die Zahnärztekammer Nordrhein  
Karl-Häupl-Institut, Emanuel-Leutze-Str. 8, 40547 Düsseldorf (Lörick)  
oder Postfach 10 55 15, 40046 Düsseldorf**

**Telefon: 02 11 / 5 26 05 - 0 oder 02 11 / 5 26 05 50  
(nur während der Kurszeiten)**

**Fax: 02 11 / 5 26 05 21 oder 02 11 / 5 26 05 48**

**Anmeldung: [www.zaek-nr.de](http://www.zaek-nr.de), E-Mail: [khi@zaek-nr.de](mailto:khi@zaek-nr.de)**

Aktuelle Informationen zum Kursangebot und direkte Buchungsmöglichkeiten finden Sie online unter [www.zaek-nr.de](http://www.zaek-nr.de) – Karl-Häupl-Institut.

Aus organisatorischen Gründen ist die Anmeldung möglichst früh erwünscht. Ihre Kursreservierung erfolgt in der Reihenfolge des Anmeldeeingangs. Ihre Anmeldung wird umgehend bestätigt. Die Kursgebühr muss spätestens 21 Tage vor Kursbeginn bei uns eingegangen sein.

Die Kursgebühr können Sie per Überweisung an die Deutsche Apotheker- und Ärztekammer eG, Düsseldorf, Konto-Nr.: 0 001 635 921, BLZ 300 606 01, begleichen. Für Mitglieder der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Nordrhein gilt, dass die Kursgebühr auf Wunsch jeweils über das KZV-Abrechnungskonto einbehalten werden kann.

Der Rücktritt von der Anmeldung muss schriftlich und bis spätestens 21 Tage vor Veranstaltungsbeginn erfolgen. Bei einer Abmeldung zwischen dem 21. und 7. Tag vor der Veranstaltung werden 50 Prozent der Kursgebühr fällig. Nach diesem Termin sowie bei Nichterscheinen bzw. Abbruch der Teilnahme ist die volle Kursgebühr zu bezahlen. Der Kursplatz ist übertragbar.

Die Zahnärztekammer Nordrhein behält sich die Absage oder Terminänderung von Kursen ausdrücklich vor. Für die den Teilnehmern hierdurch entstehenden Kosten wird nicht gehaftet.

Die angegebene Kursgebühr gilt für den niedergelassenen Zahnarzt, Assistenten, beamtete und angestellte Zahnärzte sowie Zahnärzte, die ihren Beruf zurzeit nicht oder nicht mehr ausüben, können an Kursen, die durch ein \* gekennzeichnet sind, zur halben Kursgebühr teilnehmen. Des Weiteren können Zahnärzte in den ersten zwei Jahren nach ihrer Erstniederlassung diese Ermäßigung in Anspruch nehmen. Zur Berechnung der Zweijahresfrist gilt das Datum der Veranstaltung. Für Studenten der Zahnmedizin im 1. Studiengang ist die Teilnahme an den vorgenannten Veranstaltungen kostenlos. **Ein entsprechender Nachweis ist jeder Anmeldung beizufügen.**

Ausführliche Informationen und Kursunterlagen – wie Material- und Instrumentenlisten – erhalten Sie vor Kursbeginn.

Die unter „Anpassungsfortbildung für die Praxismitarbeiterin (ZFA)“ aufgeführten Kurse sind ausschließlich für Zahnmedizinische Fachangestellte gedacht. Zahnärzte, die jedoch unbedingt an den Kursen teilnehmen wollen, können zugelassen werden, sofern freie Plätze vorhanden sind. In diesem Fall beträgt die Kursgebühr das Doppelte der Kursgebühr für die Zahnmedizinische Fachangestellte.

Zeichenerklärung: **(B)** = Die Teilnehmerzahl ist begrenzt

**Fp** = Fortbildungspunkte

**P** = Praktischer Arbeitskurs

**T** = Kurs für das zahnärztliche Team

In unmittelbarer Nähe des Karl-Häupl-Institutes stehen vier renommierte Hotels mit großer Bettenkapazität zur Verfügung.

**COURTYARD BY MARRIOTT, Am Seestern 16,  
40547 Düsseldorf (Lörick), Tel. 02 11 / 59 59 59,  
Fax 02 11 / 59 35 69**

**Lindner Congress Hotel, Lütticher Str. 130,  
40547 Düsseldorf (Lörick), Tel. 02 11 / 599 70,  
Fax 02 11 / 599 73 39, E-Mail: [info.congresshotel@lindner.de](mailto:info.congresshotel@lindner.de),  
Internet: <http://www.lindner.de>**

**Mercure Hotel Seestern, Fritz-Vomfelde-Straße 38,  
40547 Düsseldorf (Lörick), Tel. 02 11 / 53 07 60,  
Fax 02 11 / 53 07 64 44, E-Mail: [h2199@accor-hotels.com](mailto:h2199@accor-hotels.com)**

Kursteilnehmer werden gebeten, Reservierungen selbst vorzunehmen. Die Reservierung sollte möglichst frühzeitig erfolgen, da während der zahlreichen Ausstellungen und Messen in Düsseldorf Zimmerengpässe möglich sind. Mit einigen Hotels wurden Sonderkonditionen, die jedoch nur an messefreien Tagen gelten, vereinbart.

Weitere Informationen, wie Hotelverzeichnisse, können beim Verkehrsverein der Stadt Düsseldorf, Tel.: 02 11 / 35 05 05 bzw. unter der Anschrift [www.dus-online.de](http://www.dus-online.de) angefordert werden.

## Schnappschuss und Gewinnspiel



Foto: Neddermeyer

Auf diesem symbolträchtigen Schnappschussfoto sehen Sie den Kollegen **Heinz Plümer** in einer wohl-sortierten Markthalle, wie er eine überdimensionale Wurst umarmt. Als langjähriger Vorsitzender des Öffentlichkeitsausschusses der KZV ist Heinz Plümer den meisten Zahnärztinnen und Zahnärzten in Nordrhein gut bekannt.

Er macht an führender Position solide und glaubwürdige Öffentlichkeitsarbeit, ohne selber groß in der Öffentlichkeit zu stehen. Sich in die

Öffentlichkeit zu flüchten, ist ganz sicherlich nicht seine Sache. „Hunde, die bellen, beißen nicht.“ Aber als erfahrener Standespolitiker weiß er ganz genau, wann es um die Wurst geht.

Uns interessiert Ihre Meinung zur Riesensalami mit Dr. Heinz Plümer.

Schreiben Sie uns, schicken Sie ein Fax oder eine Mail.

**Redaktion Rheinisches Zahnärzteblatt**  
c/o Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein  
Lindemannstr. 34-42, 40237 Düsseldorf  
per Fax: 02 11 / 96 84-3 32 oder  
per E-Mail: rzb@kzvn.de

**Einsendeschluss ist der 30. November 2005.**

Die drei besten Einsendungen werden prämiert und im RZB veröffentlicht.

Dr. Kurt J. Gerritz

## Hauptpreis

Das Kultmusical „Saturday Night Fever“ spielt ab September 2005 in einer atemberaubenden Neuinszenierung im Capitol Theater Düsseldorf. Gute Laune, Tanzeuphorie und das Flair der siebziger Jahre: Die spektakuläre Bühnenversion des Filmhits erobert die Landeshauptstadt und verbreitet nicht nur ausgelassene Stimmung, sondern liegt mit seinem unvergleichlichen Discosound auch absolut am Puls der Zeit. Die frische Inszenierung geht unter die Haut und entfacht selbst beim größten Discomuffel das Tanzfieber!



RZB-Leser erhalten eine Ermäßigung von zehn Prozent auf alle nicht ermäßigten Karten. Tickets und Informationen gibt es unter 02 11 / 7 34 41 20 und die Ermäßigung unter Angabe der Pin-Nr. 14125.

## In den Mund gelegt

Heft 7-8/2005 • Seite 427



Der Clou des Travel Guides über das Land Molwanien, herausgegeben von drei australischen Fernsehkomikern: Dieses eigenartige Land gibt es gar nicht. Über alles Wissenswerte werden Leser dennoch informiert. Aufgemacht ist es ganz wie ein regulärer Reiseführer.

Zum Coverfoto erhielten wir im Juli und August viele humorvolle Zusendungen. Unser Hauptgewinner erhält zwei Eintrittskarten für das Kultmusical „Saturday Night Fever“ in Düsseldorf, die

zwei weiteren Gewinner freuen sich über wertvolle Buchpreise.

- *Unbezahnter Kiefer? Implantate? Oralchirurgie? Da nehm' ich Onkel Rüdigers Rezeptvorschläge lieber weiterhin gestampft und püriert zu mir!*

Dr. Hans-P. Willenborg, Moers

- *Wodka schmeckt ooch ohne Zähne. (Molwanisches Sprichwort)*

Dr. Klaus Kellings, Erkrath

- *Wenn einem im Leben so viel Gutes widerfährt, ist das schöne Lächeln schnell entehrt.*

Dr. Ellen Reinke, Mettmann

### Sonderveröffentlichung ohne Preis:

- *Keine Zähne im Mund, aber „La Paloma“ pfeifen.*

Die Redaktion

25. 2. 2006 bis 4. 3. 2006  
Zermatt/Schweiz

## 7. Internationales KFO-Praxisforum 2006

Praktische Kieferorthopädie  
Interdisziplinäre Erfahrungen aus Klinik und Praxis sowie  
Prophylaxekonzepte für Patient & Praxis-Team

Punktebewertung für das BZÄK-Fortbildungssiegel:  
**48 Punkte**

Information: Dr. Anke Lentrodt  
Eidelstedter Platz 1 • 22523 Hamburg  
Telefon (+49/40) 5 70 30 36 • Telefax (+49/40) 5 70 68 34  
E-Mail: kfo-lentrodt@t-online.de • www.dr-lentrodt.de

## Bezirksstelle Aachen

### 50 Jahre

Dr. Klaus Spiegelburg  
Josef-Schregel-Straße 31  
52349 Düren  
\* 26. 11. 1955

### 83 Jahre

Dr. Claus-Harald Hansen  
Heinrich-Heine-Straße 14  
52349 Düren  
\* 1. 12. 1922

### 90 Jahre

Dr. Anton Lennartz  
Habsburger Allee 8  
52064 Aachen  
\* 14. 12. 1915

## Bezirksstelle Düsseldorf

### 50 Jahre

Dr. Irmgard Jansen  
Solinger Straße 63  
40764 Langenfeld  
\* 14. 12. 1955

### 75 Jahre

Dr. Ingeborg Heyer  
Magdeburger Straße 9  
40822 Mettmann  
\* 24. 11. 1930

### 80 Jahre

ZA Hasso Heinze  
Felkestraße 8  
41464 Neuss  
\* 1. 12. 1925

Dr. Edith Besecke  
Wilhelm-Kienzl-Straße 18  
40593 Düsseldorf  
\* 13. 12. 1925

### 81 Jahre

Dr. Werner Kruse  
Herderstraße 4  
40699 Erkrath  
\* 9. 12. 1924

### 86 Jahre

ZÄ Charlotte Groß  
Am Gallberg 10  
40629 Düsseldorf  
\* 16. 11. 1919

## Bezirksstelle Duisburg

### 50 Jahre

Dr. Brigitte Janssen-Storm  
Schepersweg 77  
46485 Wesel  
\* 19. 11. 1955

### 65 Jahre

Dr. Jochen Kraushaar  
Lehner Straße 28  
45481 Mülheim

# WIR GRATULIEREN

\* 5. 12. 1940

### 81 Jahre

ZA Helmut Büchner  
Pfalzgrafenstraße 76  
46147 Oberhausen  
\* 1. 12. 1924

### 90 Jahre

Dr. Georg Mainka  
Am Heidberg 21  
47259 Duisburg  
\* 13. 12. 1915

## Bezirksstelle Essen

### 75 Jahre

Dr. Marianne Olbing  
Augustinum Wohnstift App. 3611  
Renteilichtung 8-10  
45134 Essen  
\* 19. 11. 1930

### 81 Jahre

Dr. Jochen Gewehr  
Hallering 23  
45136 Essen  
\* 30. 11. 1924

### 92 Jahre

Dr. Anton Kräling  
c/o Mundus-Seniorenresidenz im  
Giradet-Haus  
Giradetstraße 2-38  
45131 Essen  
\* 1. 12. 1913

### 94 Jahre

Dr. Dorothea Kränzlin  
Scheidtmanntor 11  
45276 Essen  
\* 26. 11. 1911

## Bezirksstelle Köln

### 50 Jahre

Dr. Dieter Kokta  
Niehler Straße 308  
50735 Köln  
\* 17. 11. 1955

Dr. Zoltan von Toperczer  
Hardtstraße 40  
50939 Köln  
\* 6. 12. 1955

Professor of Prosthodontics  
(Honorarprofessor USA)

Dr. Manfred Bender  
Friesenplatz 17 A  
50672 Köln  
\* 10. 12. 1955

### 60 Jahre

Dr. Wolfgang Gründel  
Hauptstraße 235  
51503 Rösrath

\* 24. 11. 1945

Dr. Guido Kämper  
Sonnenrain 16  
53757 Sankt Augustin  
\* 26. 11. 1945

Dr. Christian Damek  
Luxemburger Straße 181  
50939 Köln  
\* 28. 11. 1945

Dr. Alexander Groß  
Neusser Straße 649  
50737 Köln  
\* 3. 12. 1945

Dr. Günther Dückert  
Westerwaldstraße 188  
53773 Hennef  
\* 4. 12. 1945

Dr. Werner Steiniger  
Hauptstraße 64  
53797 Lohmar  
\* 9. 12. 1945

ZA Hans Huber-Bleienheuft  
Kirchbitzgasse 51  
53639 Königswinter  
\* 12. 12. 1945

### 65 Jahre

Dr. Elke Marckwort-Rüttgers  
Plittersdorfer Straße 78  
53173 Bonn  
\* 12. 12. 1940

### 75 Jahre

Dr. Helga Sauer  
Am Botanischen Garten 37  
50735 Köln  
\* 5. 12. 1930

Dr. Heinz Peusquens  
Büsdorfer Straße 9 E  
50933 Köln  
\* 13. 12. 1930

### 80 Jahre

Dr. Aribert Wetzler  
Zedernweg 2  
53125 Bonn  
\* 10. 12. 1925

### 81 Jahre

ZA Herbert Mölders  
Zum Hahnenberg 13  
51519 Odenthal  
\* 19. 11. 1924

Dr. Helmut Stroucken  
Trierer Straße 64  
53115 Bonn  
\* 30. 11. 1924

Dr. Theodor Germund  
Richard-Bertram-Straße 14  
50321 Brühl  
\* 10. 12. 1924

### 82 Jahre

Dr. Horst Tridon  
Teutonenstraße 12  
53175 Bonn  
\* 19. 11. 1923

Dr. Hanns Heinz Molitor  
Am Vogelwäldchen 2 E  
50126 Bergheim  
\* 6. 12. 1923

Dr. Günter Beinlich  
Berliner Ring 28  
50126 Bergheim  
\* 7. 12. 1923

Dr. Hans-Joachim Wiebus  
Am Röttchen 14  
51491 Overath  
\* 13. 12. 1923

### 83 Jahre

Dr. Gerard Biernot  
Lommerwiese 30  
53639 Königswinter  
\* 19. 11. 1922

Dr. Margret Schwickerath  
Waldhausstraße 20  
51069 Köln  
\* 1. 12. 1922

Dr. Hans-Werner Schmidt  
Flehbachstraße 60  
51109 Köln  
\* 2. 12. 1922

### 87 Jahre

Dr. Elisabeth Fechner  
Kennedyallee 96  
53175 Bonn  
\* 11. 12. 1918

### 89 Jahre

Dr. Rudi Kruse  
Flutgraben 7  
53604 Bad Honnef  
\* 2. 12. 1916

## Bezirksstelle Krefeld

### 50 Jahre

Dr. Stephan Heinicke  
Friedhofsallee 7  
41372 Niederkrüchten  
\* 16. 11. 1955

ZA Peter Lehnert  
Minoritenstraße 1  
47533 Kleve  
\* 17. 11. 1955

Dr. Reinhard Schmidt  
Königspfad 45  
41334 Nettetal  
\* 28. 11. 1955

### 65 Jahre

Dr. Webster Ayisi Asiedu  
Hermannstraße 12 B  
41061 Mönchengladbach  
\* 5. 12. 1940

### 70 Jahre

Dr. Ursula Bauer-Ditges  
c/o Dr. Maubach-Chandra  
Burgstraße 10  
41199 Mönchengladbach  
\* 10. 12. 1935

**80 Jahre**

ZÄ Eva Feldmann  
Am Spielberg 8  
41063 Mönchengladbach  
\* 15. 12. 1925

**82 Jahre**

ZA Rudi Kohl  
An der Bleiche 1  
47608 Geldern  
\* 6. 12. 1923

**87 Jahre**

ZA Rolf Schüller  
Maria-von-Burgund-Straße 9  
46509 Xanten  
\* 16. 11. 1918

**Bezirksstelle  
Bergisch-Land**

**50 Jahre**

ZÄ Uta Merholz  
Fronhof 6  
42651 Solingen  
\* 18. 11. 1955

**83 Jahre**

Dr. Harald Lechner  
Marienstraße 102  
42105 Wuppertal  
\* 4. 12. 1922

**85 Jahre**

ZÄ Liselotte Labriga-Striewski  
c/o Bonner  
Sensburger Straße 20  
42859 Remscheid  
\* 2. 12. 1920

Falls Sie eine Veröffentlichung Ihrer Personalien in dieser Rubrik nicht wünschen, rufen Sie bitte Frau Paprotny an, Tel. 02 11 / 5 26 05 23

**WIR TRAUERN**

**Bezirksstelle  
Düsseldorf**

ZA Werner Grau  
Hüttenweg 7  
42579 Heiligenhaus  
\* 8. 5. 1917  
† 11. 9. 2005

**Bezirksstelle Duisburg**

Dr. Helga Begodt  
Flammerweg 10  
46483 Wesel  
\* 12. 4. 1912  
† 15. 9. 2005

**Bezirksstelle Köln**

ZÄ Maria Gottfrieda Schwiddessen  
Appartement 2018  
Siefenfeldchen 39  
53332 Bornheim  
\* 20. 6. 1923  
† 7. 9. 2005  
ZA Karl Breilich  
Theodor-Heuss-Straße 3  
53757 Sankt Augustin  
\* 4. 3. 1908  
† 27. 9. 2005

**Bezirksstelle  
Bergisch-Land**

ZÄ Ursula Ozwar  
Deweerthstraße 120  
42107 Wuppertal  
\* 25. 6. 1938  
† 11. 9. 2005

**Impressum**

**48. Jahrgang**

Offizielles Organ und amtliches Mitteilungsblatt der Zahnärztekammer Nordrhein, Emanuel-Leutze-Straße 8, 40547 Düsseldorf und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Nordrhein, Lindemannstraße 34-42, 40237 Düsseldorf

**Herausgeber:**

Dr. Peter Engel für die Zahnärztekammer Nordrhein und Zahnarzt Ralf Wagner für die Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein.

**Redaktionsausschuss:**

Dr. Rüdiger Butz, Dr. Kurt J. Gerritz, ZA Martin Hendges

**Redaktion:**

Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein, Dr. Uwe Neddermeyer, Telefon (02 11) 9 68 42 17, Fax (02 11) 9 68 43 32, E-Mail: RZB@KZVNR.de

Zahnärztekammer Nordrhein, Karla Burkhardt, Telefon (02 11) 5 26 05 22, E-Mail: Burkhardt@zaek-nr.de.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben in erster Linie die Auffassung der Autoren und nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung wieder.

Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion das Recht vor, sie gekürzt aufzunehmen. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Verbreitung, Vervielfältigung und Mikrokopie sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

**Verlag, Herstellung und Anzeigenverwaltung:**

VVA Kommunikation, Höherweg 278, 40231 Düsseldorf, Telefon (02 11) 73 57-0

Anzeigenverwaltung: Telefon (02 11) 73 57-5 68, Fax (02 11) 73 57-5 07

Anzeigenverkauf: Petra Hannen, Telefon (02 11) 7357-6 33, E-Mail: p.hannen@vva.de

Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 37 vom 1. Oktober 2003 gültig. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Der Bezugspreis für Nichtmitglieder der Zahnärztekammer Nordrhein beträgt jährlich 38,50 € (inkl. 7 Prozent Mehrwertsteuer). Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen.

**ISSN-NR. 0035-4503**

**Dr. Ulfert Broch 50 Jahre**

Dr. Ulfert Broch wird am 29. Oktober 2005 50 Jahre jung. Nach dem Studium in Münster und der Promotion in Mainz ließ sich Dr. Broch 1985 in Solingen nieder. Von Beginn an konnte er sich als Solinger Eigengewächs an einer umfangreichen Patientenschaft erfreuen.

Auf Grund seiner klaren Vorstellungen von einem gewissen freiberuflichen Standard seiner Arbeit wurde Kollege Broch in den Bezirksvorstand des Freien Verbandes und in verschiedene Kammer- und KZV-Gremien berufen. Den Bezirksvorstand des Freien Verbandes führte er zwei Legislaturperioden an.

Seit 2001 ist er der stellvertretende Verwaltungsstellenleiter der Verwaltungsstelle Wuppertal. Die Interessengemeinschaft Solinger Zahnärzte hat er maßgeblich als Vorsitzender initiiert. Als Obmann der Kreisvereinigung Solingen ist er intensiv mit den Belangen der Kollegen, vor allem der jungen, befasst.

In seiner knapp bemessenen Freizeit widmet er sich seinen sportlichen Ambitionen, im Winter besonders dem Skisport. Seine immer noch bemerkenswerte Kondition verdankt er dem Unterwasserrugby, das Kollege Broch in der Bundesliga mit seinem Bochumer Verein betreibt.



Dr. Ulfert Broch

Foto: privat

Lieber Ulf, bleib so, wie Du bist.

*Dr. Teut-Achim Rust*

# Pot-au-feu

Goethe hat das Pot-au-feu schon 1822 in der Champagne in Frankreich beschrieben und gesagt: „Jedermann hätte sich an dieser einfachen Kochkunst begnügen können.“

## Zunächst einige Worte zum Gemüse

Als Gemüse bezeichnet man überwiegend einjährige Pflanzen oder Pflanzenteile, die roh oder zubereitet verzehrt werden können. Ursprünglich stammt der Ausdruck „Gemüse“ aus der mittelhochdeutschen Sprache. Als „Gemüse“ oder „G'müs“ bezeichnete man damals einen „Brei“ (aus gekochten Nutzpflanzen).

Erst seit die Mönche im Mittelalter begannen, ihr Wissen über Heilpflanzen aufzuzeichnen, gibt es europäische Dokumente über Gemüse. Allerdings hielt man nur jene Pflanzen schriftlich fest, denen man eine Heilwirkung nachsagte. Gemüse waren „Wurzeln und Kräutlein“, die nach dem Kochen zu Brei verarbeitet wurden, und wenn gleichzeitig heilsame Kräfte im Spiel waren. Das Wissen über die Heilwirkung der verschiedenen Gemüsearten stammte meist aus römischen oder griechischen Quellen.

In der Kirchengeschichte stand eine Ernährung mit viel bzw. nur Gemüse für Askese. So war die vegetarische Ernährung für Mönche des Benediktiner- und Kartäuserordens ein Teil ihres Ausdrucks für ein entbehrensreiches Leben. Nur wer sich erlauben konnte, Fleisch zu essen, war wirklich reich. Wer dagegen Gemüse essen musste, war arm oder fastete.

Grundsätzlich sollte nur frisches, makelloses Gemüse am besten kühl und



dunkel im Kühlschrank bzw. Kühlhaus liegen. Dabei sollte Gemüse möglichst nicht zusammen mit Obst gelagert werden, weil viele Obstarten das gasförmige Pflanzenhormon Ethylen aussondern. Ethylen kann den Reifeprozess beschleunigen und damit die Haltbarkeit von Gemüse beeinträchtigen. Je nach Gemüseart unterscheidet sich die Lagerfähigkeit ganz erheblich. Wie lange Gemüse gelagert werden kann, hängt im Wesentlichen vom Erntezeitpunkt, von den Lagerbedingungen und der Gemüseart ab. Bei der Lagerung kann der Vitaminverlust je nach Gemüsearten allerdings schon nach 24 Stunden bis zu 50 Prozent betragen. Es ist darum sinnvoll, frisches Gemüse nur nach dem kurzfristigen Bedarf zu kaufen. Im Idealfall stammt das Gemüse aus der Region, das noch am gleichen Tag geerntet wurde. Erntefrisches Gemüse wird von einigen Erzeugerbetrieben direkt ab Hof verkauft.

Während früher Gemüse überwiegend als Beilage serviert wurde, sollte es heute in einer gesunden und ausgewogenen Ernährung eher der Hauptbestandteil einer Mahlzeit sein. Diese Empfehlung beruht auf der hohen Nährstoffdichte von Gemüse, der man eine besondere ernährungsphysiologische Bedeutung zumißt.

Gemüse ist reich an Kohlenhydraten, Eiweißen, Vitaminen, Mineralstoffen Geschmacks- und Ballaststoffen. Da Gemüse einen hohen Wasseranteil hat, ist der Energiegehalt vergleichsweise gering. Durchschnittlich trägt Gemüse etwa ein Prozent der Energieversorgung der deutschen Bevölkerung bei, deckt aber einen Großteil der insgesamt aufgenommenen Nährstoffe. Der Gehalt an Vitamin C und Vitamin K ist bei den meisten

Gemüsearten als relativ hoch einzustufen, ebenso die Mineralstoffe Kalium, Phosphor, Magnesium und Eisen.

Die menschliche Verdauung allerdings kann die im Gemüse enthaltenen Mineralstoffe nicht vollständig ausnutzen. Die Mineralstoffe sind fest in die Zellstruktur der Gemüse eingebettet. Durch mechanische Zerkleinerung (beispielsweise durch Pürieren) werden die Zellen aufgebrochen, wodurch sich die Bioverfügbarkeit der Mineralstoffe erheblich verbessert.

Viel Spaß beim Nachkochen eines Klassikers, der ernährungsphysiologisch äußerst positiv zu sehen ist.

### Zutaten:

750 g Rinderbug  
 1/2 Brathähnchen  
 2 1/2 l Wasser  
 Salz  
 2 Schalotten  
 4 Nelken  
 4 Lorbeerblätter  
 1 Knoblauchzehe  
 1 Messerspitze zerriebenen Thymian  
 weißer Pfeffer  
 3 Stangen Lauch (300 g)  
 5 Möhren (300 g)  
 1 Petersilienwurzel  
 1 kleiner Kopf Wirsing (300 g)  
 2 Tomaten (120 g)  
 1 Bund Petersilie

Der Mischung aus Rindfleisch, Hühnerfleisch und Gemüse verdankt diese französische Spezialität ihren unvergleichlichen Wohlgeschmack.

Serviert wird im Allgemeinen in zwei Gängen: Bouillon mit gerösteten Weißbrotscheiben als Auftakt und dann das Fleisch, eingerahmt vom Gemüse. Sie können auch die Fleischbrühe in Suppenteller zum Fleisch-Gemüsegang reichen.

Wenn Sie das Gericht als Eintopf in einer Terrine anrichten möchten, so ist das auch möglich.

### Zubereitung:

Rindfleisch und Hähnchen unter kaltem, fließendem Wasser abspülen. Wasser in einem ausreichend großen Topf mit Salz aufkochen und Fleisch reinlegen. Schalotten von Schale befreien, mit Nelken und Lorbeerblätter spicken und zugeben. Sie geben der Brühe eine appetitliche gelbe Farbe. Die ungeschälte Knoblauchzehe hinzufügen. Mit Thymian und Pfeffer würzen.

**Bock und Frangenberg  
PraxisPlan GmbH**

Planung, Abwicklung u. Einrichtung  
von Arztpraxen, Zahnarztpraxen  
und DP - Räumen.

BF PraxisPlan GmbH  
Obertor 12  
40678 Ratingen

Telefon: +49 (0) 21 02 - 71 11 12  
Telefax: +49 (0) 21 02 - 71 11 13  
e-mail: bf.praxisplan@cityweb.de

[www.praxisplan.de](http://www.praxisplan.de)





Sobald die Brühe kocht, Hitze reduzieren und 90 Minuten sieden lassen. Inzwischen den Lauch putzen, Sellerie schälen, Möhren und Petersilienwurzel schaben. Vom Wirsing die äußeren Blätter entfernen. Gemüse waschen und abtropfen lassen. Lauch in 3 cm lange Stücke, Sellerie in 1 cm dicke Scheiben schneiden und Möhren und Petersilienwurzel vierteln. Wirsing achteln. Tomaten mit kochendem Wasser übergießen und häuten. Stängelansätze entfernen. Zur Fettreduzierung die Brühe durch ein Leinentuch gießen. Gemüse zum Fleisch

geben. Weitere 30 Minuten garen. Petersilie abbrausen, trocken tupfen und hacken.  
Rindfleisch aus dem Topf nehmen. Fleisch in etwa 1 cm dicke Scheiben schneiden. Hähnchenfleisch von den Knochen lösen und in Portionsstücke teilen.  
Mit dem Rindfleisch gefällig auf einer vorgewärmten großen Platte anrichten. Gemüse abtropfen lassen und ringsherum anordnen. Platte abdecken. Bis zum Servieren warm stellen.

Fleischbrühe mit Gewürzen abschmecken. In einer Terrine oder in Suppentassen anrichten. Mit Petersilie bestreuen und mit Baguette servieren. Dazu einen kräftigen Rotwein aus Bordeaux oder dem Cahor.  
Kalorien pro Person: etwa 845.  
*Dr. Peter Minderjahn*

Wir bitten die Köchinnen und Köche unter Ihnen, der RZB-Redaktion eigene bewährte Kochrezepte zur Veröffentlichung einzureichen!

## KZV Nordrhein

### Ausschreibung von Vertragszahnarztsitzen gemäß § 103 Abs. 4 SGB V

Die KZV Nordrhein hat nach § 103 Abs. 4 SGB V in einem Planungsbereich, für den Zulassungsbeschränkungen angeordnet sind, auf Antrag eines Vertragszahnarztes, der seine Praxis an einen Nachfolger übergeben möchte, den Vertragszahnarztsitz unverzüglich auszuschreiben.

Für den Planungsbereich **Stadt Bonn** sind Zulassungsbeschränkungen angeordnet. Aufgrund dessen schreibt die KZV Nordrhein folgende Vertragszahnarztsitze aus:

**Kenn-Nr.: 09/2005:** In **Bonn-Lannesdorf** ist zum **nächstmöglichen Termin** eine Zahnarztpraxis abzugeben.

**Kenn-Nr.: 10/2005:** In **Bonn-Hardtberg** ist zum **1. 1. 2006** eine Zahnarztpraxis abzugeben.

Zahnärzte, welche sich für einen der ausgeschriebenen Vertragszahnarztsitze interessieren und die Zulassungsvoraussetzungen zum Zeitpunkt der für die Praxisübernahme maßgeblichen Zulassungssitzung erfüllen, wenden sich mit ihrer Bewerbung bitte bis spätestens zum **30. November 2005** – nur schriftlich – an die

**KZV Nordrhein, Abt. Reg./Zul., Lindemannstr. 34-42, 40237 Düsseldorf**

unter dem Kennwort „Praxisausschreibungen“ unter Angabe der jeweiligen Kenn-Nr. (Rückfragen unter Tel. 02 11 / 96 84-2 71 / -3 34, Herr Rees oder Frau Diering). Später eingehende Bewerbungen können aufgrund dieser Ausschreibungen nicht mehr berücksichtigt werden.

**Suche Kollege für Zahnarztpraxis nach Sopron/H (Ödenburg), ev. Teilzeit.**  
Info: [www.kormendydent.hu](http://www.kormendydent.hu)  
oder [kormendy@chello.hu](mailto:kormendy@chello.hu)

**SEA CLOUD II ? Dann: Reisebüro STOCKUM, Am Hain 2, 40474 Df.,**  
Tel.: 0211/ 2007030, Fax: 0211/2007032  
**Erfragen Sie unsere Preise!**

### Studienplatz Medizin und Zahnmedizin

Studienberatung und NC-Seminare. Unser Ziel: Ohne ZVS schnell ins Studium (Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Pharmazie, Psychologie). Vorbereitung für Auswahlgespräche.

Info und Anmeldung: **Verein der NC-Studenten e. V. (VNC)**  
Argelanderstraße 50 • 53115 Bonn  
Telefon (02 28) 21 53 04 • Fax 21 59 00

**Probleme mit Krankenkassen, KV, KZV oder Kammer? Fragen Sie uns.**

Feldstraße 73  
D 40479 Düsseldorf  
Telefon +49(0)211 36 45 46 00  
Telefax -49(0)211 36 45 46 99  
[www.wws.medizinrecht.de](http://www.wws.medizinrecht.de)

**WWS**  
Wort, Walter, Schürer & Kasten  
Kanzlei für Medizinrecht

K 21, Düsseldorf/Museum Ludwig, Köln:

# Bewegung über den Rhein

K21 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, und Museum Ludwig, Köln, zeigen vom 15. Oktober 2005 bis zum 12. Februar 2006 die gemeinsame Ausstellung *Des deux côtés du Rhin* mit den Untertiteln *Ambiance* und *Mouvement*.

Dass Kölner und Düsseldorfer gerne und oft zusammenarbeiten, wird wohl niemand behaupten. Insofern handelt es sich bei der Ausstellung „auf beiden Seiten des Rheins“, die in der Düsseldorfer Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21 und im Kölner Museum Ludwig internationale Kunst seit den sechziger Jahren mit dem Schwerpunkt auf der Gegenwart zeigt, um eine bemerkenswerte Kooperation. Allerdings kam die erste Initiative für das Gemeinschaftsprojekt aus Berlin. Dem dortigen „Bureau des arts plastiques“ und der französischen Botschaft gelang es, ebenfalls über den Rhein hinweg Rauminstallationen, Bilder und Objekte aus den Sammlungen der „Fonds régionaux d'art contemporain (FRAC)“ zu entleihen. Hinter den FRACs steht eine Initiative der französischen Regierung, die seit gut 20 Jahren regionale Sammlungen zeitgenössischer Kunst massiv mit 50 Prozent fördert, um der starken Konzentration im Zentrum Paris entgegenzuwirken.

Unterschiedlich, ja gegensätzlich sind die Schwerpunkte, nach denen Julian

Heynen und Kasper König jeweils Werke von etwa 25 renommierten internationalen Künstlern ausgewählt haben. Im K21 werden unter dem Titel „Ambiance“ statische Stimmungen thematisiert. Im Untergeschoss des Ständehauses kann man es sich kuschelig machen in den Räumen mit blinkenden Lampen und Polstersäcken von Angela Bulloch und verlieren in der Unendlichkeit von Yayoi Kusamas Spiegelkabi-



Zeigt, was alles mit einem Märklin-Metallbaukasten möglich ist: *Another World* (1992) von Chris Burden.

nett. Dagegen geht es im Museum Ludwig nach dem Motto „Mouvement“ tatsächlich weit bewegter zu. Die Leihgaben sind geradezu locker auf drei Etagen verteilt, sogar buchstäblich durch die Decke hindurch, und mit der Dauerausstellung zu den Themen „Fluxus“ und „Nouveaux Realisme“ verzahnt.



Passend zum Thema „Mouvement“: Museum Ludwig neben Dom und Hauptbahnhof.

Die Überschriften „Ambiance“ und „Mouvement“ sind laut Kasper König, Leiter des Museum Ludwig, erst bei „der Auswahl aus circa 17 000 Werken von 3 000 Künstlern entstanden“. Die Interpretation liegt nahe, Düsseldorf habe sich für schickes Ambiente, das volksnähere Köln für die Bewegung entschieden. Auf jeden Fall sind die Themen aber wie zugeschnitten auf das schwere, von ruhendem Grün umgebenen Ständehaus in der Landeshauptstadt bzw. die unruhige Architektur und besonders Umgebung des Museums Ludwig mitten im Verkehrs- und Tourismuszentrum im Schatten des Doms.

## Atmosphärisches K21

*Ambiance*, eine Ausstellung der Stimmungen und Wahrnehmungsweisen, appelliert mit Licht, Klang, Filmen und Installationen, aber auch mit klassischen Medien an die unterschiedlichen Sinne des Besuchers. Wer die zwei fast schmucklosen „Straßen“ im Untergeschoss verlässt, soll in den angrenzenden Räumen in eine sinnlich-emotiona-



Wildes Rot: Yayoi Kusamas *Dots Obsession* (1998) im K21.



Mit beruhigender Wirkung: Angela Bullochs *Happy Sack* (1994).

le Gesamtsituation eingebunden werden. Ein gutes Beispiel ist Dominique Gonzalez-Foersters *Repulse Bay*: Der Betrachter befindet sich mitten in einem Werk, das an die Atmosphäre eines stillgelegten und sich im Licht auflösenden Swimming-Pools erinnert. Heynen, künstlerischer Leiter des K21: „Die Ausstellung ist bewusst offen und assoziativ angelegt. Es gibt keine stringente Trennung von Objekt und Beobachter: Ein ästhetisches Konzept, das im Laufe der Moderne immer wieder einmal auftaucht.“ Der Reigen der internationalen Künstler reicht von Absalon über Ange-

so eine Brücke geschlagen wurde, dominiert nämlich auf den ersten Blick der statische Eindruck von Ballon und Verankerung. Auch die Veränderungen eines frischen Blumenstraußes (Joachim Mogarra, *Bouquet Perpetuel*, 1998) sind nur für äußerst geduldige Besucher wahrnehmbar. Immerhin wird der Blick durch dieses Blumenbouquet auf die Fahnen gelenkt, aus denen der Wind Daniel Burens *Bouquet* (1988) formt, das wiederum vor der Kulisse der vielbefahrenen Eisenbahnbrücke im Hintergrund das Motto der Kölner Ausstellung auf den Punkt bringt: „Bewegung, auf



Schweben über der Audio-Lounge:  
Philippe Parenos *Speed Bubbles* (1997)



Hätte gut auf den RZB-Titel gepasst: Bertrand Laviers *Dolly* (1993), ein Heißluftballon in „Jamaica“ plus Rot.



Blinkt leuchtend Rot: Claude Lévêques *Sans Titre* (1993).

Fotos: Neddermeyer

la Bulloch und Pierre Huyghe bis zu Ugo Rondinone und Heimo Zobernig. Die meisten Werke stammen aus den letzten 15 Jahren, viele stehen in enger Verbindung zu parallelen musikalischen Kunstformen wie der Ambient Music.

## Bewegtes Museum Ludwig

Ganz anders die Auswahl der Arbeiten der Ausstellung im Kölner Museum Ludwig. Sie greift alle möglichen – und unmöglichen – Aspekte von Bewegung auf. So zeigt *Another World* von Chris Burden den Eiffelturm, auf einen Sockel gestellt, um den wie bei einem Jahrmarkt karussell zwei Schiffe in rasanter Fahrt rotieren. Wie frei die Interpretation bei der Auswahl der Werke sein konnte, belegt etwa Roman Signers Roter Heliumballon, der durch ein kleines Loch in der Decke hindurch in der darunter liegenden Etage an einem Hemd aufgehängt ist (*Chemise et Ballon*, 1995). In den beiden Räumen, zwischen denen

beiden Seiten des Rheins.“ Beschleunigung und Verlangsamung, Verlagerung und Veränderung sind weitere Themen der gezeigten Arbeiten u. a. von Bas Jan Ader, Robert Filliou, Hans Haacke, Anri Sala, Simon Starling usw.

In Düsseldorf und in Köln werden Werke präsentiert, die sonst nur nach langen Reisen durch Frankreich zu sehen wären. Deshalb lohnt sich auch der Besuch nur einer der beiden Teilausstellungen. Besonders spannend ist aber gerade der Kontrast, der sich durch das

gegensätzliche Thema, mehr noch durch die unterschiedlichen Interessen und Konzepte der beiden Ausstellungsmacher ergeben hat – man vermag kaum zu glauben, dass Kasper König und Julian Heynen ihre Auswahl aus einem Gesamtfundus getroffen haben.

Dr. Uwe Neddermeyer

### Ambiance, Mouvement – des deux côtés du Rhin“

15. Oktober 2005 bis 12. Februar 2006 – Kombiticket 10 €

**K21 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen** im Ständehaus  
Ständehausstraße 1  
40217 Düsseldorf

Di. bis Fr. 10 bis 18 Uhr, Sa., So.,  
Feiertage 11 bis 18 Uhr, jeden  
ersten Mittwoch im Monat 10 bis 22  
Uhr – Erwachsene/ermäßigt 6,50 €/4,50 €

**Museum Ludwig**,  
Bischofsgartenstraße 1,  
50667 Köln (Am Dom/Hbf.)

Di. bis So., Feiertage 10 bis 18 Uhr,  
jeden ersten Freitag im Monat 10  
bis 23 Uhr – Erwachsene/ermäßigt/  
Familien 7,50 €/5 €/18 €

## ZAD Zahnärztliche Abrechnungs-Dienstleistungen ZAD

Wir übernehmen die Durchführung der Praxisabrechnungen nach BEMA/GOZ/GOÄ für ZE, PA, KG, Kons./Chirurg., Prophylaxe, KFO, Implantologie in Ihrer Praxis oder von unserem Büro aus über ISDN. Info und Angebot auf Anforderung.

Zusätzlich bieten wir an: Praxisbezogene, spez. Schulungen in Abrechnung und EDV.

**ZAD Ursula Scholten · Windmühlenweg 3 · 47906 Kempen**  
Telefon 028 45/936 99 55 · Fax 028 45/936 99 56 · E-Mail: zad-scholten@gmx.de

# Italienisch finnische Nacht

## Einladung



## Highlights

Premium Preise für  
Einrichtungen, Geräte, Einheiten



2006 wird Thomas Schott Dental 15 Jahre. Dieses Jubiläum wirft seine Glanzlichter voraus.  
Lernen Sie in festlichen Rahmen unsere **neue Premium-Linie** kennen. Wir laden Sie ein, zu unserer  
Italienisch-finnische-Nacht am

## 25. Nov | 18 Uhr

Unsere Hersteller haben sich etwas besonderes für Sie einfallen lassen. Nicht nur mit **kulinarische  
Köstlichkeiten** sondern auch mit Preisen, die sie zum Staunen bringen. Wir möchten uns bei Ihnen für  
15 Jahre Treue bedanken, mit einem **Feuerwerk von Angeboten**.

Sie kennen uns noch nicht? Dann ist diese Nacht die beste Gelegenheit dazu. **Wir freuen uns auf Sie.**  
Melden Sie sich gleich an unter [www.thomas-schott-dental.de/nacht](http://www.thomas-schott-dental.de/nacht) oder direkt bei uns.



**Premium  
Angebote**  
... und vieles mehr.



## THOMAS SCHOTT D E N T A L

Maysweg 15 · 47918 Tönisvorst

Tel. 02151/65 100 0 · Fax 02151/65 100 49

[www.thomas-schott-dental.de](http://www.thomas-schott-dental.de) · [info@thomas-schott-dental.de](mailto:info@thomas-schott-dental.de)